

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission



3. Sitzung am 3. September 2021

PROGRAMMAKKREDITIERUNG

Projektnummer: 20/095
Hochschule: International School of Management
Studiengang: Business Administration (B.A.)
Standorte: Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Berlin

Entrepreneurship (M.A.)
Standorte: Köln, Berlin

International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.)
Standorte: Frankfurt, Hamburg, Dortmund

Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.)
(Alte Bezeichnung: Organizational Psychology & Human Resources Management)
Standorte: Dortmund, Frankfurt

Real Estate Management (M.Sc.)
Standorte: München, Hamburg

Art der Akkreditierung: Re-Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission hat wie folgt beschlossen:

Business Administration (B.A.)

Der Studiengang wird gemäß § 7 Abs. 6 i.V.m. § 9 Abs. 1 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FIBAA im Rahmen von Verfahren für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 01.05.2020 unter einer Auflage für acht Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 03. September 2021 bis 31. August 2029

Auflage:

Die Hochschule regelt Art und Umfang der Kooperation vertraglich mit der International School of Business.
(siehe Kriterium 4.3.1)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 03. Juni 2022 nachzuweisen.

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.

Entrepreneurship (M.A.), International Logistic & Supply Management (M.Sc.), Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.) und Real Estate Management (M.Sc.)

Die Studiengänge werden gemäß § 7 Abs. 6 i.V.m. § 9 Abs. 1 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FIBAA im Rahmen von Verfahren für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 01.05.2020 für acht Jahre reakkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 03. September 2021 bis 31.08.2029

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.



Gutachten

Hochschule:

ISM International School of Management

Bachelor-Studiengang, Abschlussgrad und Standorte:

Business Administration (B.A.)

Standorte: Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Berlin

Master-Studiengänge, Abschlussgrade und Standorte:

Entrepreneurship (M.A.)

Standorte: Köln, Berlin

International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.)

Standorte: Frankfurt, Hamburg, Dortmund

Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.)

(Alte Bezeichnung: Organizational Psychology & Human Resources Management)

Standorte: Dortmund, Frankfurt

Real Estate Management (M.Sc.)

Standorte: München, Hamburg

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung der Studiengänge

Business Administration (B.A.) – BA

Der Studiengang soll die Studierenden in die Lage versetzen, strategieorientiert und eigenverantwortlich Managementprozesse zu steuern und Entscheidungen in ihren Unternehmen zu komplexen Aufgaben und Herausforderungen, auch in internationalen Zusammenhängen, zu treffen.

Studierende wählen von Beginn an eine von fünf fachlichen Spezialisierungen – „Data Analysis“, „Finance & Management“, „Logistik Management“, „International Management“ oder „Sales & Marketing Management“. Der Teilzeit-Studiengang kann berufsbegleitend studiert werden. Optional kann ein zusätzliches achtes Semester im Ausland absolviert werden („Global Track“).

Entrepreneurship (M.A.) – EP

Die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele des Studiengangs sind international, praxisorientiert, interdisziplinär und übergreifend auf die besonderen Anforderungen in Startups und Unternehmensneugründungen und insbesondere auf die im Entrepreneurship-Kontext erforderlichen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen ausgerichtet. Das im Studiengang vermittelte Wissen umfasst allgemeine Managementkenntnisse, überfachliches Wissen und für die Zielgruppe relevante Fachkenntnisse aus mehreren Spezialbereichen. Adressierte Themen sind z.B. Unternehmensführung, Leadership, Governance, Steuern und Recht, Rhetorik und Kommunikation, Nachhaltigkeit, Innovationsmanagement, die Entwicklung und Beurteilung von Geschäftsmodellen und Businessplänen, Finanzierung von Startups, usw.

Der Studiengang wird in englischer Sprache durchgeführt und mit einem Auslandssemester und einer Regelstudienzeit von vier Semestern und einer Variante ohne Auslandssemester mit einer Regelstudienzeit von drei Semestern angeboten.

International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.) – ILS

Im Studiengang stehen fachlich folgende Aspekte im Vordergrund: Notwendige Fach-, Methoden-, Sozial- & Selbstkompetenz für eine nachhaltige Konzeption und das umfassende Management einer Supply Chain bzw. einer Logistikorganisation; breite und tiefe Kenntnisse bzgl. Kontextfaktoren, Rahmenbedingungen und Strukturen im internationalen Logistik-, Transport- und Mobilitätsumfeld; Wissen zu relevanten Treibern und Trends, die das internationale Supply Chain-Geschehen mit der Entwicklung hin zu globalen Supply Networks bestimmen.

Die Zielgruppe sind nationale sowie internationale Masterstudieninteressierte, die eine Managementposition in folgenden Bereichen bzw. Unternehmen anstreben: Produzierende Unternehmen in den Bereichen des Operations Management, Dienstleistungsunternehmen der Logistik-/Transport-/Mobilitätsbranche, Beratungsunternehmen mit Fokus auf Operations Management, Logistik, Mobilität.

Der Studiengang wird in englischer Sprache durchgeführt und mit einem Auslandssemester und einer Regelstudienzeit von vier Semestern und einer Variante ohne Auslandssemester mit einer Regelstudienzeit von drei Semestern angeboten.

Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.) – AOP

Der Studiengang ist im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Praxis positioniert. Zielgruppe sind Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudiengangs in (Wirtschafts-) Psychologie.

Neben einer vertieften Vermittlung der relevanten Themen aus der Arbeits- & Organisationspsychologie liegt der Schwerpunkt auf der Vertiefung methodisch-statistischer Kenntnisse.

Eingebettet wird die theoretische Betrachtungsweise in den Praxistransfer. Theorien werden bezüglich ihrer praktischen Anwendbarkeit diskutiert. Ebenso wird der praktische Nutzen von wissenschaftlichen Studien reflektiert.

Der Studiengang wird mit einem Auslandssemester und einer Regelstudienzeit von vier Semestern und einer Variante ohne Auslandssemester mit einer Regelstudienzeit von drei Semestern angeboten. Die Lehrsprache ist Deutsch mit ausgewählten Modulen auf Englisch.

Real Estate Management (M.Sc.) – REM

Die Ziele des Studiengangs unterteilen sich in Spezifisches Fachwissen der Immobilienwirtschaft; Forschungskompetenz; internationale, soziale und ethische Kompetenzen und erweiterte Führungskompetenzen.

Zielgruppe sind Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher Fächer und technischer Fächer.

Der Studiengang wird mit einem Auslandssemester und einer Regelstudienzeit von vier Semestern und einer Variante ohne Auslandssemester mit einer Regelstudienzeit von drei Semestern angeboten. Die Lehrsprache ist Deutsch mit ausgewählten Modulen auf Englisch.

Zuordnung des Studiengangs:

Bachelor: grundständig

Alle Masterstudiengänge: konsekutiv

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studiengangs:

Bachelor: 7 Semester, 180 ECTS-Punkte

Optional bei zusätzlichem Auslandssemester „Global Track“: 8 Semester, 210 ECTS-Punkte

Alle Masterstudiengänge: 3 Semester, 90 ECTS-Punkte

oder mit Auslandssemester 4 Semester, 120 ECTS-Punkte

Studienform:

Bachelor: Teilzeit & berufsbegleitend

Alle Masterstudiengänge: Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

Bachelor: nein

Alle Masterstudiengänge: optional möglich

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

Bachelor: Einzügig, 32 Studierende pro Campus

Alle Masterstudiengänge: Einzügig, 25 Studierende pro Campus

Start zum:

Alle: Wintersemester

Erstmaliger Start des Studiengangs:

Bachelor: Wintersemester 2012/13

Entrepreneurship: Wintersemester 2017/18

International Logistics & Supply Chain Management: Wintersemester 2010/11

Arbeits- & Organisationspsychologie: Wintersemester 2017/18

Real Estate Management: Wintersemester 2016/17

Akkreditierungsart:

Reakkreditierung

letzter Akkreditierungszeitraum:

Bachelor: WS 2015/16 bis Ende Sommersemester 2022 (31.8.2022)

Entrepreneurship: Wintersemester 2017/18 bis Ende Sommersemester 2022 (31.8.2022)

International Logistics & Supply Chain Management: WS 2015/16 bis Ende Sommersemester 2022 (31.8.2022)

Arbeits- & Organisationspsychologie: Wintersemester 2017/18 bis Ende Sommersemester 2022 (31.8.2022)

Real Estate Management: Wintersemester 2016/17 bis Ende Sommersemester 2021 plus Verlängerung der Akkreditierungsfrist um ein Jahr durch den Akkreditierungsrat bis zum Ende des Sommersemesters 2022 zur Vorbereitung der Bündelakkreditierung

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Am 23. September 2020 wurde zwischen der FIBAA und der ISM International School of Management ein Vertrag über die Reakkreditierung der Studiengänge Business Administration (B.A.), Entrepreneurship (M.A.), International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.), Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.) und Real Estate Management (M.Sc.) geschlossen. Am 27. April 2021 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Ronny Baierl

HTW Dresden

Inhaber der Professur für Schlüsselqualifikationen

Prof. Dr. Irina Dovbischuk

IU Internationale Hochschule

Professorin für Logistikmanagement

Janine Jaensch

Educia AG, Leiterin Unternehmensentwicklung

Jicky Isabell Lullies

Technische Universität Berlin

Studierende Innovation Management, Entrepreneurship and Sustainability (IMES) (Double Degree Program) (M.Sc.)

(abgeschlossen: International Business Management (B.A.) (HWR Berlin))

apl. Prof. Dr. Manfred Nutz

Universität Bonn

apl. Professor für Geographie

Prof. Dr. Tim Warszta

Fachhochschule Westküste

Professor für Wirtschaftspsychologie, Leiter des Westküsteninstituts für Personalmanagement

FIBAA-Projektmanagerin:

Maya Köhler

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 23. und 24. Juni 2021 digital durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertreterinnen und Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 19. August 2021 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 25. August 2021; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Abbildungsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Abbildung 1: Tabellarische Übersicht ausgewählter Merkmale der analysierten Studiengänge | 35 |
| Abbildung 2: Institute for Real Estate & Location Research (R.E.L.R) | 39 |
| Abbildung 3: Struktur und Studienverlauf | 52 |
| Abbildung 4: Modulplan Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.)..... | 55 |
| Abbildung 5: „Haus der Immobilienökonomie“ von Schulte | 57 |
| Abbildung 6: Personalausstattung Stand September 2020..... | 77 |
| Abbildung 7: Forschungs- und Kooperationsplattformen für die Professoren der ISM | 78 |
| Abbildung 8: Ressourcenausstattung pro Standort (Stand WS 2020/21) | 83 |
| Abbildung 9: Bibliotheksbestand (Stand 11.5.2020) | 84 |

Zusammenfassung

Der Bachelor-Studiengang **Business Administration (B.A.)** der International School of Management erfüllt mit einer Ausnahme die FIBAA-Anforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) für einen Zeitraum von acht Jahren von 03. September 2021 bis 31.08.2029 unter einer Auflage reakkreditiert werden. Er entspricht mit einer Ausnahme den European Standards and Guidelines, dem Europäischen Qualifikationsrahmen und ist Bologna-konform.

Handlungsbedarf sieht das Gutachterteam bei den vertraglichen Vereinbarungen bzgl. des Auslandsmoduls¹. Daher empfiehlt es, die Akkreditierung mit folgender Auflage zu verbinden:

Die Hochschule regelt Art und Umfang der Kooperation vertraglich mit der International School of Business.
(siehe Kriterium 4.3.1)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 03. Juni 2022 nachzuweisen.

Die weitere nicht erfüllten Qualitätsanforderungen (Tutorien im Lehrbetrieb 3.3.4; 5.2.3 Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte) sind kein Asterisk-Kriterium und führen somit nicht zu einer weiteren Auflage. Die ggf. getroffenen Maßnahmen zur Behebung dieser Mängel werden im Rahmen einer allfälligen Reakkreditierung betrachtet.

Die Masterstudiengänge **Entrepreneurship (M.A.)**, **International Logistic & Supply Management (M.Sc.)**, **Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.)** und **Real Estate Management (M.Sc.)** der International School of Management erfüllen die FIBAA-Anforderungen für Master-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) für einen Zeitraum von acht Jahren von 03. September 2021 bis 31. August 2029 reakkreditiert werden. Sie entsprechen den European Standards and Guidelines, dem Europäischen Qualifikationsrahmen und sind Bologna-konform.

Die nicht erfüllte Qualitätsanforderung (5.2.3 Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte) ist kein Asterisk-Kriterium und führt somit nicht zu einer weiteren Auflage. Die ggf. getroffenen Maßnahmen zur Behebung dieses Mangels werden im Rahmen einer allfälligen Reakkreditierung betrachtet.

Das Gutachterteam sieht Weiterentwicklungspotenzial für alle Studiengänge zu folgenden Aspekten:

- Prüfungsleistungen (siehe Kapitel 3.1.7)
- Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (siehe Kapitel 3.3.1)
- Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (siehe Kapitel 4.1.1)
- Gruppenarbeitsräume (siehe Kapitel 4.4.1)
- Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (siehe Kapitel 4.4.2)

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlungen werden im Rahmen einer allfälligen Reakkreditierung betrachtet.

¹ Es handelt sich hierbei um Asterisk-Kriterien, die für Studiengänge wesentliche Qualitätsanforderungen darstellen.

Des Weiteren gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- EP, ILS, REM: Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (siehe Kapitel 1.2),
- Beratung für Studieninteressierte (siehe Kapitel 2.2),
- BA: Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (siehe Kapitel 3.1.1),
- AOP: Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (siehe Kapitel 3.1.6),
- ILS: Internationale Inhalte und interkulturelle Aspekte (siehe Kapitel 3.4.1),
- EP, ILS: Internationalität der Studierenden (siehe Kapitel 3.4.2),
- EP, ILS: Fremdsprachenanteil (siehe Kapitel 3.4.4),
- REM: Berufsqualifizierende Kompetenzen (siehe Kapitel 3.6),
- Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (siehe Kapitel 4.1.6),
- REM: Alumni-Aktivitäten (siehe Kapitel 4.5.2),
- Informationen über Aktivitäten im Studienjahr (siehe Kapitel 5.3.2),

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Allgemeine Informationen

Informationen zur Institution

Die ISM International School of Management ist eine gemeinnützige, staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Sie versteht sich als international geprägte Gemeinschaft aus Studierenden, Lehrenden, Mitarbeitern und Partnern.

Die ISM hat es sich zum Ziel gesetzt, in praxisorientierten, anwendungsbezogenen Studiengängen Führungsnachwuchs für die international orientierte Wirtschaft auszubilden. Sie setzt auf moderne, innovative und marktgerechte Studienangebote und qualitativ hochwertige Leistungen in Lehre, Betreuung und Forschung.

Die ISM wurde 1990 in Dortmund unter dem Namen „IDB-Wirtschaftsakademie“ gegründet. Inzwischen unterhält sie weitere Standorte in Frankfurt am Main, München, Hamburg, Köln, Stuttgart und Berlin. Im Wintersemester 2020/21 sind 3.647 Studierende an der ISM International School of Management eingeschrieben (ohne ausländische Gaststudierende).

Folgende Studiengänge werden derzeit angeboten (vgl. Selbstbericht S. 9):

| Bachelorstudiengänge | Master- und MBA-Studiengänge |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• B.Sc./B.A. Betriebswirtschaft (Dual)• B.A. Business Administration (Teilzeit)• LL.B. Business Law• B.Sc. Finance & Management• B.A. Global Brand & Fashion Management• B.Sc. International Management• B.Sc. Information Systems• B.A. International Sports Management• B.A. Marketing & Communications Management• B.Sc. Psychology & Management• B.A. Tourism & Event Management | <ul style="list-style-type: none">• M.Sc. Business Intelligence & Data Science• M.A. Digital Marketing• M.A. Entrepreneurship• M.Sc. Finance• MBA General Management (Teilzeit, Vollzeit)• M.A. Human Resources Management & Digital Transformation• M.A. International Business• M.Sc. International Logistics & Supply Chain Management• M.Sc. International Management• M.A. Luxury, Fashion & Sales Management• M.A. Management (Teilzeit)• M.Sc. Arbeits- & Organisationspsychologie• M.Sc. Psychology & Management• M.Sc. Real Estate Management• M.A. Strategic Marketing Management |

Weiterentwicklung und Umsetzung von Empfehlungen Business Administration (B.A.)

Der Studiengang Business Administration (B.A.) wurde am 19. Juni 2015 durch die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme mit einer Akkreditierungsfrist bis Ende des Sommersemesters 2022 ohne Auflagen reakkreditiert.

Wesentliche Änderungen seit der letzten Akkreditierung bestehen laut Selbstbericht

1. in der Umsetzung eines „Blended Learning“-Ansatzes für das grundständige generische Studium (siehe hierzu auch Kapitel 3.3),
2. der Einführung von Online-Vorlesungen in Präsenz für die Spezialisierungen und

3. in der Erweiterung des Angebots an Spezialisierungsoptionen um die Spezialisierung „Data-Analysis“.

Zu 2: Die Inhalte der Spezialisierungsmodule werden künftig campusübergreifend zentral über ein webbasiertes Videokonferenz-Portal als Online-Veranstaltungen durchgeführt (z.B. über Zoom, Microsoft-Teams). Dies erleichtert den Studierenden die Teilnahme an den Veranstaltungen und flexibilisiert den Unterricht an Werktagen. Transferzeiten zum Präsenztunterricht entfallen und die Unterrichtseinheit am Werktag (künftig Dienstag und/oder Donnerstag) kann besser in den Tag integriert werden. In der Folge kann die Präsenzzeit auf einen Tag in der Woche (Samstag) reduziert werden. Einhergehend damit fällt die Einführungswoche im zweiten, dritten und im vierten Semester weg. Im ersten, fünften und sechsten Semester wird an der Präsenzwoche festgehalten.

Zu 3: Das Angebot an Spezialisierungsoptionen wird um „Data-Analysis“ erweitert. Diese betriebswirtschaftliche orientierte Ausrichtung des Studiums an Themen der Datenanalyse, -aufbereitung und -interpretation bereitet die berufsbegleitenden Studierenden zielgerichtet auf die Anforderungen im Informationszeitalter vor. Dabei wird der Fokus klar auf interdisziplinäre Themen gelegt. Studierende tragen in Projekten und im täglichen Arbeitsumfeld vorrangig Expertise an Schnittstellen und sind daher gefragt bei der Kommunikation zwischen traditionellen betriebswirtschaftlich geprägten Abteilungen und Unternehmensbereichen der Planung, Organisation und Steuerung basierend auf Daten.

Folgende Empfehlungen hatte das Gutachtergremium in der letzten Akkreditierung ausgesprochen:

- Das Gutachtergremium empfahl, die wissenschaftstheoretischen Grundlagen im Fach verstärkt zu behandeln. Die Anteile der methodischen, theoretischen Ausbildung wurden daher in der Überarbeitung der Vorlesungsunterlagen und auch im Zuge der Reakkreditierung gesteigert. Dabei wird die Ausbildung in den Basiskompetenzen mit einer größeren Gewichtung grundlegender methodischer Kompetenzen (Basiskompetenzen I, u.a. wissenschaftliches Arbeiten, Rhetorik, Kalkulationssoftware) neu strukturiert. Weiter ausgebaut wird die wissenschaftliche Ausbildung durch ein zusätzliches Modul im höheren Fachsemester (Basiskompetenzen II). Innerhalb des Moduls sollen im Fach „Wissenschaftliches Arbeiten II“ die Grundlagen des ersten Semesters wiederholt, gefestigt und erweitert werden. Diese Inhalte werden in einem weiteren Fachbaustein „Seminar colloquium“ auf aktuelle Forschungsprojekte angewandt. Studierende erhalten im Rahmen des Fachs einzeln oder in kleinen Gruppen aktuelle Themen zur Bearbeitung. Verortet in einem Gesamtkontext werden die einzelnen Themen durch die Studierenden präsentiert, diskutiert und in einer eigenen wissenschaftlichen Arbeit behandelt. Mit Blick auf die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten in der Veranstaltung „Workshop“ und der Abschlussarbeit soll die Ausbildung der wissenschaftlichen Methoden und Fertigkeiten verstetigt werden.
- Das Gutachtergremium wies darauf hin, dass in der Beschreibung des Moduls “Financial Management (engl.)” in der Spezialisierung „Finance“ teilweise deutschsprachige Literatur aufgeführt wird, und empfahl, diese Literaturangaben durch äquivalente englischsprachige Literatur zu ersetzen. Im Zuge der Reakkreditierung werden vorrangig englischsprachige Inhalte künftig bei den Unterrichtsmaterialien und in der Literatur in englischer Sprache angelehnt. Die Unterrichtssprache bleibt Deutsch, sodass im Ergebnis die Inhalte bei starkem englischsprachigem Bezug „bilingual“ vermittelt werden. Dies trägt dem Umstand der vorrangig deutschsprachigen Herkunft der Studierenden Rechnung, berücksichtigt jedoch auch, dass Studierende, insbesondere im höheren Fachsemester die einschlägigen Begriffe und Theorien im Englischsprachigen kennen sollen.
- Das Gutachtergremium empfahl, dass Skripte nicht nur über das ISM-Net zur Verfügung gestellt werden, sondern dass eine vollwertige Lernplattform aufgebaut wird. Die Umsetzung wurde oben unter den Stichwort „Blended Learning“ beschrieben.

Statistische Daten

Erfassung "Abschlussquote"¹⁾ und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Bachelor Business Administration

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen (Spalten 4, 7, 10 und 13 in Prozent-Angaben)

| semesterbezogene Kohorten | StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X* | | | | AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X | | | | AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X ¹⁾ | | | | AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X ²⁾ | | | |
|---------------------------|---|--------------|------------|----------------------------------|--|-----------|--------------|------------|--|--------------|------------|-----------|--|---|--|--|
| | Insgesamt | davon Frauen | | davon Internationale Studierende | | Insgesamt | davon Frauen | | Insgesamt | davon Frauen | | Insgesamt | davon Frauen | | | |
| | | absolut | % | absolut | % | | absolut | % | | absolut | % | | absolut | % | | |
| (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) | (7) | (8) | (9) | (10) | (11) | (12) | (13) | | | | |
| WS 2020/2021 | 40 | 16 | 40% | 6 | 15% | | | | | | | | | | | |
| WS 2019/2020 | 50 | 17 | 34% | 3 | 6% | | | | | | | | | | | |
| WS 2018/2019 | 50 | 20 | 40% | 1 | 2% | | | | | | | | | | | |
| WS 2017/2018 | 62 | 24 | 39% | 2 | 3% | | | | | | | | | | | |
| WS 2016/2017 | 49 | 23 | 47% | 2 | 4% | 21 | 10 | 48% | 21 | 10 | 48% | 21 | | | | |
| WS 2015/2016 | 35 | 17 | 49% | 0 | 0% | 11 | 9 | 82% | 14 | 11 | 79% | 19 | | | | |
| Insgesamt | 286 | 117 | 41% | 14 | 5% | 32 | 19 | 59% | 35 | 21 | 60% | 40 | | | | |

¹⁾ Einschließlich der Absolventen, die ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen haben.

²⁾ Einschließlich der Absolventen, die ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen haben, sowie der Absolventen, die für den Abschluss ein Semester länger als die RSZ benötigt haben.

³⁾ Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Bachelor Business Administration

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen für das jeweilige Semester

| Abschlusssemester | Sehr gut | Gut | Befriedigend | Ausreichend | Mangelhaft/ Ungenügend |
|-------------------|----------|-------------|--------------|-------------|---------------------------|
| | ≤ 1,5 | > 1,5 ≤ 2,5 | > 2,5 ≤ 3,5 | > 3,5 ≤ 4 | > 4 |
| (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) |
| SS 2021 | | | | | |
| WS 2020/2021 | | | | | |
| SS 2020 | | 7 | 3 | | |
| WS 2019/2020 | 1 | 11 | 5 | | |
| SS 2019 | | 2 | 1 | | |
| WS 2018/2019 | | 11 | 2 | | |
| SS 2018 | | 4 | | | |
| WS 2017/2018 | | 10 | 1 | | |
| SS 2017 | | 5 | 1 | | |
| WS 2016/2017 | | 5 | | | |
| SS 2016 | | | | | |
| WS 2015/2016 | | | | | |
| SS 2015 | | | | | |
| WS 2014/2015 | | | | | |
| Insgesamt | 1 | 55 | 13 | | |

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: Bachelor Business Administration

Angaben für die durchschnittliche Studiendauer in Zahlen für das jeweilige Semester

| Abschlusssemester | Studiendauer schneller als RSZ | Studiendauer in RSZ | Studiendauer in RSZ + 1 Semester | ≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester | Gesamt (= 100%) |
|-------------------|--------------------------------|---------------------|----------------------------------|------------------------------------|-----------------|
| (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) |
| SS 2021 | | | | | |
| WS 2020/2021 | | | | | |
| SS 2020 | 1 | 7 | | 2 | 10 |
| WS 2019/2020 | | 13 | | 4 | 17 |
| SS 2019 | | | 3 | | 3 |
| WS 2018/2019 | | 8 | | 5 | 13 |
| SS 2018 | | | 3 | 1 | 4 |
| WS 2017/2018 | 3 | 8 | | | 11 |
| SS 2017 | | | 6 | | 6 |
| WS 2016/2017 | | 5 | | | 5 |
| SS 2016 | | | | | |
| WS 2015/2016 | | | | | |
| SS 2015 | | | | | |
| WS 2014/2015 | | | | | |

Trotz eines leichten Rückgangs der Studienanfänger im vergangenen Turnus (WS 2020/21 - 20%) entwickelt sich der Studiengang seit Reakkreditierung im WS 2015/16 stabil. Allerdings bleibt die Anzahl der Studierenden unter den Erwartungen der Hochschule. Der Anteil der weiblichen Studierenden bleibt insgesamt mit 41% im Durchschnitt aller Jahrgänge auf einem vergleichsweise konstanten Niveau. Dabei gelingt es weiblichen Absolventinnen relativ zu den männlichen mit größerem Erfolg eine kürzere Studiendauer zu realisieren (beispielsweise erfolgte in der Kohorte des Wintersemesters 2015 der Abschluss in RSZ+2 Semester oder schneller bei 63,2% der weiblichen Studierenden.

Die Studierenden zeigen eine hohe Leistungsbereitschaft und großes Engagement, sodass von den insgesamt 69 Absolventinnen und Absolventen im Berichtszeitraum eine Quote von ca. 81% der Absolventinnen und Absolventen ihr Studium mit guten oder sehr guten Ergebnissen abschloss (vgl. die Erfassung der Notenverteilung) und 65% der Absolventen den Abschluss in RSZ oder schneller erreichen konnten (vgl. die Statistik „Durchschnittliche Studiendauer“).

Die Ergebnisse der studentischen Evaluationen zeigen keine quantitativen Auffälligkeiten im Vergleich zu den anderen Studiengängen. Die Gesamtzufriedenheit der Studierenden (Frage „Ich fand die Veranstaltung insgesamt ...“) lag im Berichtszeitraum bei durchschnittlich 2,01 auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5, zuletzt mit einem neuen Spitzenwert im Jahr 2020 von 1,97. Diese Ergebnisse wurden vor dem Hintergrund der Ausbreitung der Corona-Pandemie und dem damit eingeführten Online-Unterricht über Zoom realisiert.

Entrepreneurship (M.A)

Der Studiengang Entrepreneurship (M.A.) wurde am 30. Juni 2017 durch die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme mit einer Akkreditierungsfrist bis Ende des Sommersemesters 2022 unter einer Auflage erstmalig akkreditiert. Die Auflage wurde fristgerecht erfüllt.

Folgende Änderungen werden im Zuge der Reakkreditierung umgesetzt:

- Die internationale Ausrichtung des Studiengangs wird weiter gestärkt. Mit dem Ziel, internationale Studierende anzusprechen wird die Lehrsprache des Studiengangs auf Englisch umgestellt. Inhaltlich wird in allen Modulen bei den behandelten Themen ein (noch) stärkerer Fokus auf internationale Kontexte gelegt (entsprechend heißt das Fach „Wirtschaftsrecht“ künftig „International Business Law“).
- Im Zuge der Reakkreditierung wird das Angebot auf den Campus Berlin als Hotspot der deutschen Start-up- und Gründerszene ausgeweitet werden.

Folgende Änderungen werden aufgrund von Rückmeldungen und Anregungen seitens der Studierenden, der Dozierende und weiterer Experten aus dem Entrepreneurship-Umfeld vorgenommen. Außerdem sollen für den Studiengang relevante neue Themen, Trends und aktuelle Entwicklungen im Entrepreneurship Bereich, im Bildungsmarkt, bei den Wettbewerbern, im Arbeitsmarkt usw. in das Curriculum einfließen und in den Studieninhalten berücksichtigt werden:

- Das Modul „Managing the International Enterprise“, mit den Fächern „Innovation Management“, „Project Management“ und „Supply & Process Management, wird ersetzt durch das neue Modul „Innovation Competence“ mit den Fächern „Innovation Management“, „Project Management“ und „New Business Models & Design Thinking“.
- Daher entfallen die beiden Fächer „Geschäftsideen entwickeln & testen mit Design Thinking“ und „Innovative Geschäftsmodelle mit Business Model Canvas“ im Modul „Entrepreneurship 1“. An deren Stelle rücken die beiden Fächer „Digital Business Entrepreneurship“ und „Business Development with Lean Startup“ aus dem Modul „Entrepreneurship 2“ in das erste Semester vor. Das hat den Vorteil, dass sie nun nicht mehr parallel zum Modul „Startup Project 2“ stattfinden, sondern bei Beginn dieses Moduls bereits vollständig abgeschlossen sind.
- Durch das Vorziehen der beiden o.g. Fächer das Modul „Entrepreneurship 1“ ergibt sich, dass im Modul „Entrepreneurship 2“ zwei neue Fächer „Corporate Entrepreneurship“ und „Sustainable Entrepreneurship“ integriert werden können. Das kommt der großen Nachfrage nach diesen beiden Themen, die sowohl auf Seiten der Studierenden selbst als auch unternehmensseitig im potentiellen künftigen Arbeitsumfeld der Absolventinnen und Absolventen zu beobachten ist, entgegen.
- Es wird Reihe weiterer neuer und aktueller Themen in verschiedenen Modulen und Fächern mit aufgenommen, um die Inhalte des Studiengangs fortlaufend aktuell zu halten. So werden z.B. im Fach Digital Business Entrepreneurship Themen wie Blockchain, Artificial Intelligence, Smart Products o.ä. ergänzt bzw. ausführlicher als bisher behandelt.

- Das Institut EPR@ISM richtet regelmäßige Veranstaltungen und Events für gründungsinteressierte Studierende aus und hat das Angebot an Gründungsberatung für die Studierenden weiter ausgebaut.

Folgende Empfehlung hatte das Gutachtergremium in der letzten Akkreditierung:

- Das Gutachtergremium empfahl die Verbesserung des Bewertungsbogens für die Abschlussarbeiten durch Aufnahme eines weiteren Kriteriums, welches die Angemessenheit der eingesetzten Forschungsmethoden für die entsprechende Fragestellung bewertet. Der Bewertungsbogen wurde gemäß den Empfehlungen der Gutachter überarbeitet und um weitere Kriterien zur Bewertung der wissenschaftlichen Fundierung, Quellenarbeit, sowie der Bewertung von Erhebung, Aufbereitung und Interpretation der Daten der Primärerhebung ergänzt.

Statistische Daten

Erfassung "Abschlussquote"³⁾ und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Master Entrepreneurship

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen (Spalten 4, 7, 10 und 13 in Prozent-Angaben)

| semesterbezogene Kohorten | StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X* | | | StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X* | | AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X | | | AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X ¹⁾ | | | AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X ²⁾ | | |
|---------------------------|---|--------------|------------|---|-----------|--|--------------|-----------|--|--------------|-----------|--|--------------|-----------|
| | insgesamt | davon Frauen | | davon internationale Studierende | | insgesamt | davon Frauen | | insgesamt | davon Frauen | | insgesamt | davon Frauen | |
| | | absolut | % | absolut | % | | absolut | % | | absolut | % | | absolut | % |
| (1) | (2) | (3) | (4) | | | (5) | (6) | (7) | (8) | (9) | (10) | (11) | (12) | (13) |
| WS 2020/2021 | 0 | 0 | | 0 | | | | | | | | | | |
| WS 2019/2020 | 4 | 1 | 25% | 0 | 0% | | | | | | | | | |
| WS 2018/2019 | 4 | 0 | 0% | 0 | 0% | 4 | 0 | 0% | 4 | 0 | 0% | 4 | 0 | 0% |
| WS 2017/2018 | 6 | 1 | 17% | 0 | 0% | 3 | 0 | 0% | 4 | 0 | 0% | 4 | 0 | 0% |
| Insgesamt | 14 | 2 | 14% | 0 | 0% | 7 | 0 | 0% | 8 | 0 | 0% | 8 | 0 | 0% |

¹⁾ Einschließlich der Absolventen, die Ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen haben.

²⁾ Einschließlich der Absolventen, die Ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen haben, sowie der Absolventen, die für den Abschluss ein Semester länger als die RSZ benötigt haben.

³⁾ Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die Ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Master Entrepreneurship

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen für das jeweilige Semester

| Abschlusssemester | Sehr gut | Gut | Befriedigend | Ausreichend | Mangelhaft/ Ungenügend |
|-------------------|----------|-------------|--------------|-------------|---------------------------|
| | ≤ 1,5 | > 1,5 ≤ 2,5 | > 2,5 ≤ 3,5 | > 3,5 ≤ 4 | > 4 |
| (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) |
| SS 2021 | | | | | |
| WS 2020/2021 | | | | | |
| SS 2020 | 1 | 3 | | | |
| WS 2019/2020 | | 1 | | | |
| SS 2019 | 1 | 2 | | | |
| WS 2018/2019 | | | | | |
| SS 2018 | | | | | |
| WS 2017/2018 | | | | | |
| SS 2017 | | | | | |
| WS 2016/2017 | | | | | |
| SS 2016 | | | | | |
| WS 2015/2016 | | | | | |
| SS 2015 | | | | | |
| WS 2014/2015 | | | | | |
| Insgesamt | 2 | 6 | 0 | | |

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: Master Entrepreneurship

Angaben für die durchschnittliche Studiendauer in Zahlen für das jeweilige Semester

| Abschlusssemester | Studiendauer schneller als RSZ | Studiendauer in RSZ | Studiendauer in RSZ + 1 Semester | ≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester | Gesamt (= 100%) |
|-------------------|--------------------------------|---------------------|----------------------------------|------------------------------------|-----------------|
| (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) |
| SS 2021 | | | | | |
| WS 2020/2021 | | | | | |
| SS 2020 | 4 | | | | 4 |
| WS 2019/2020 | | | 1 | | 1 |
| SS 2019 | | 3 | | | 3 |
| WS 2018/2019 | | | | | |
| SS 2018 | | | | | |
| WS 2017/2018 | | | | | |
| SS 2017 | | | | | |
| WS 2016/2017 | | | | | |
| SS 2016 | | | | | |
| WS 2015/2016 | | | | | |
| SS 2015 | | | | | |
| WS 2014/2015 | | | | | |

Nach dem Start des Studiengangs im Wintersemester 2017/18 mit sechs Studierenden in der ersten Kohorte haben in den beiden darauffolgenden Jahren jeweils vier Studierende das Studium begonnen. Im Wintersemester 2020/21 hat es im Zuge des, möglicherweise Pandemie-bedingten, generellen deutlichen Rückgangs bei den Studienbewerbenden dazu geführt, dass aufgrund zu weniger Anmeldungen keine Kohorte gestartet ist. Der Frauenanteil im Studiengang lag über allen bisherigen Studierenden hinweg bei 14 Prozent. Wahrscheinlich nicht zuletzt aufgrund der o.g. Hürden für internationale Studierende hat sich noch kein Studierender aus dem Ausland für den Studiengang eingeschrieben. Die Quote der Studienabbrechenden (überwiegend aus privaten Gründen) lag über alle Kohorten hinweg bei etwa 21 Prozent (drei Studierende). Von den Absolventinnen und Absolventen hat ein Viertel mit der Note „sehr gut“ abgeschlossen, die übrigen drei Viertel mit „gut“. Das Feedback der Absolventinnen und Absolventen und auch das der Abbrechenden in späteren Reflexionsgesprächen zum Studiengang ist durchweg positiv ausgefallen. Wie oben erwähnt wurden viele Hinweise und Anregungen von den Studierenden gegeben, welche bei der Entwicklung des Studiengangs berücksichtigt und umgesetzt worden sind, um neue Anreize für künftige potentielle Studierende zu schaffen und den Studiengang wie oben dargestellt attraktiver zu gestalten.

International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.)

Der Studiengang International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.) wurde am 19. Juni 2015 durch die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme mit einer Akkreditierungsfrist bis Ende des Sommersemesters 2022 ohne Auflagen reakkreditiert.

Im Zuge der Reakkreditierung wird der Studiengang International Logistics & Supply Chain Management (ILS) (M.Sc.) zukünftig auch am Campus Dortmund angeboten werden.

Das Curriculum wurde wie folgt angepasst:

- Ergänzung weiterer Operations Management Kurse für eine noch bessere Balance zwischen den Fachgebieten (Transport)Logistik und Supply Chain Management.
- Neue Konzeption und Ergänzung von Fächern des General Management mit Bezug zur Logistikbranche bzw. SCM für eine noch ganzheitlichere Management-Ausbildung die Branche betreffend
- Für eine noch gesteigerte Stringenz und Effektivität werden nun im ersten Semester fachliche, sachliche und methodische Grundlagen neu ausgerichtet und erweitert sowie die Selbst- und Sozialkompetenz geschult. Im zweiten Semester liegt nun der Fokus auf der Anwendung dieser Kompetenzen sowie auf deren Vertiefung durch Advanced Level Kurse.

Bei der Umgestaltung lag der Fokus auch auf der eindeutigeren Formulierung der Kurstitel sowie der Überschneidungsfreiheit der Kursinhalte.

Folgende Änderungen wurden durchgeführt:

- Das Modul „Transportation Basics“ wurde im Hinblick auf seine Kursbestandteile klarer formuliert: „Transportation Modes & Business Models“ mit den Kursen „Land & Sea Transport“, „Aviation Transport“ und „Field Studies: Infrastructure Management“.
- Das Modul „Process Management in Transport & Logistics“ wurde zum einen thematisch in Richtung Supply Chain Management erweitert. Die Inhalte des Kurses „Key Processes in Logistics“ wurden in den Kurs „Process Management“ integriert. Das verbleibende Modul mit den beiden Kursen „Process Management und Quality Management“ wurde in das zweite Semester als Fortführung des – im ersten Semester – neuen Moduls „International Operations Management“ verschoben. Das neue Modul legt die einheitlichen Grundlagen im Bereich Einkauf, Logistik und Supply Chain Management.
- Das Modul „General Management“ wurde in „Organizational Development in Logistics & SCM“ umbenannt. Der statische Kurs „Institutions & Organizations“ wurde ersetzt durch den Kurs „Innovation & Business Transformation“. Dadurch werden die Studierenden für den ständigen Wandel der v.a. im Supply Chain Umfeld herrscht sowie dem adäquaten Umgang mit Change sensibilisiert und geschult – eine Kompetenz, die bislang im Curriculum nicht explizit berücksichtigt wurde. Die beiden anderen Kurse wurden in ihren Inhalten sowie Titeln geschärft.
- Um alle relevanten Grundlagen konsistent im ersten Semester abzudecken und den Workload noch besser über die beiden ersten Semester zu verteilen, wurde das Modul „Global Environment of Logistics & SCM“ (ehemals „International Business in Logistics & SCM“) vom zweiten Semester in das erste Semester verschoben. Das Fach „Supply Chain Management“ ist im neuen Modul „International Operations Management“ (siehe oben) enthalten, der Kurs „International Law, Transport Policy & Lobbying“ wurde prägnanter in „International Transport & Logistics Law“ umbenannt, das Fach „Ecology & Sustainability“ wurde in zwei Fächer aufgeteilt, um den aktuellen Trends und Kontextfaktoren, die die Branche betreffen, den notwendigen Raum einzuräumen – mit den beiden neuen Fächern: „Digital & Sustainable Supply Chains“ und „Ecology & Economics“.
- Das Modul „Advanced Transport & Logistics Management“ wird ersetzt durch das Modul „Advanced Operations Management“, das die beiden Kurse „Process Optimization“ und „Quality Management“ aus dem ehemals ersten Semester beinhaltet. Diese beiden Kurse bauen auf den Grundlagen des Moduls „International Operations“ auf, weiten diese im Bereich Quality Management aus und vertiefen diese in den Prozessthemen. Der neue Kurs „Global E-Commerce Supply Chains“ wendet dieses Wissen spezifisch auf den zunehmend wachsenden Bereich des E-Commerce an und beinhaltet zu großen Teilen Themen des Kurses „Forecasting, Capacity Planning & Network Management“, der als solcher wegfällt. Die Kurse „Marketing & CRM in Transportation & Logistics“ und „Yield Management & Pricing“ bildeten zu spezifische Fachgebiete bzw. nicht unmittelbar relevante Bereiche ab, weshalb diese wegfallen. Die für SCM relevanten Themen bzgl. der Endkundenperspektive werden im Kurs „Integrated Supply Chain Design“ abgedeckt, da dieser Kurs die Kundenzentrierung der Supply Chain im Fokus hat.
- Das Modul „Finance & Risk Management in Logistics & SCM“ wird weiter in Bezug auf branchenrelevante Aspekte geschärft. Der Kurs „Controlling & Managerial Accounting“ wird in „Cost Management & Control“ umbenannt. Der Kurs „Performance Drivers & Measurement“ wurde neu konzipiert und ersetzt damit den Kurs „Financial Analysis & Planning“. Der Kurs „Operations Risk Management“ wurde lediglich umbenannt.
- Das Modul „Methodologies in Logistics & SCM“ wird umbenannt in „Business Analytics in Logistics & SCM“, da dies den eigentlichen Kern des Moduls darstellt: der Kurs „Quantitative Methods & Operations Research“ bleibt bestehen, der Kurs „Data Science & Business Intelligence“ ersetzt den Kurs „Big Data Analytics & Decision Support Systems“ und der Kurs „Economics & Scientific Working“ wird ersetzt durch den neuen Kurs „Process Mining“. Die Economics-Inhalte wurden in den neuen Kurs „Ecology & Economics“ im ersten Semester integriert und Scientific Working in das Modul „Project Work in Logistics & SCM“.

- Der Kern des ursprünglichen Moduls „Consulting Projects“, das eigentliche Projekt, bleibt erhalten. Allerdings wird der Projektkurs um zwei Methodikkurse à ein ECTS-Leistungspunkt ergänzt, um eine stringente und systematische Projektbearbeitung zu gewährleisten: Die Kurse „Research Methods & Scientific Working“ sowie „Project Management & Consulting Instruments“. Das Modul wurde in „Project Work in Logistics & SCM“ umbenannt.

Folgende Empfehlungen hat das Gutachtergremium in der letzten Akkreditierung ausgesprochen:

- Das Gutachtergremium empfahl, sicherzustellen, dass bei den Modulen im Auslandssemester der Anteil logistischer Studienanteile ausreichend gewährleistet wird.

Die Inhalte der Auslandsstudienaufenthalte werden nach Absprache zwischen Partnerhochschule, Studiengangsleiterin, International Office und Studierende durch die Learning Agreements festgelegt. Bei der Auswahl der Partnerhochschule wird zunächst die fachliche Eignung geprüft. Darauf aufbauend wird gemeinsam mit den Studierenden das Learning Agreement verfasst. Die lokale Studiengangleitung am Campus vor Ort steht hierbei den Studierenden individuell beratend zur Verfügung.

Des Weiteren muss die Studiengangleiterin jede neue Partnerhochschule evaluieren und – wenn sie den Anforderungen entspricht – freigeben. Wichtigstes Kriterium hierfür ist das Studienangebot im Bereich Operations Management, Operations Research, Big Data Management, Logistik oder Transportwesen.

Durch dieses Vorgehen soll sichergestellt werden, dass auch im Auslandssemester der Anteil an Logistik- bzw. SCM-Vorlesungen entsprechend den Zielsetzungen des Studiengangs ist.

- Das Gutachtergremium empfahl, mehr Hausarbeiten als Prüfungsformen vorzusehen, auch vor dem Hintergrund, dass die ISM sich stärker im Bereich Forschung positionieren möchte.

Die Prüfungen im Curriculum wurden dahingehend angepasst, dass im ersten Semester von insgesamt fünf Modulen zwei Module durch Klausuren, zwei Module durch Hausarbeiten und ein Modul durch eine sog. Paper Presentation (d.h. Präsentation und verkürzte Hausarbeit) geprüft werden. Im zweiten Semester werden von insgesamt vier Modulen zwei Module durch eine Klausur geprüft und ein Modul durch eine Hausarbeit. Das Modul Project Work wurde aufgeteilt in eine Paper Presentation, für die die Studierende ein sog. Research Proposal verfassen und in der Gruppe präsentieren müssen. Der zweite Teil umfasst die Präsentationen (d.h. Zwischen- und Endpräsentationen) des Consulting Projekts vor dem Kunden und Dozierende sowie dessen ausführliche Projektdokumentation.

Durch den erhöhten Anteil an Hausarbeiten sowie das Research Proposal als Prüfungsform, kann gewährleistet werden, dass die Studierenden primär in der Anwendung der vermittelten Methoden-, Fach- und Persönlichkeitskompetenzen geprüft werden.

- Das Gutachtergremium empfahl, auch Arbeitgeber und Alumni an der Planung und Auswertung der Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren in entsprechenden Gremien zu beteiligen.

Neben den in Kapitel 5.1 und 5.2 beschriebenen Maßnahmen zu Evaluierung und Qualitätssicherung wurde für den ILS ein Studiengangbeirat initiiert. Aufgabe dieses Gremiums ist es, im regelmäßigen Austausch mit der Studiengangleiterin die Aktualität und Relevanz der Themen sowie den Qualitätsansprüchen der Praxis an die zukünftige Managementgeneration im Hinblick auf die angebotenen Studieninhalte zu reflektieren. Die Rolle des Beirats ist wie folgt definiert: Feedback & Austausch bzgl. inhaltlicher & struktureller Ausgestaltung des ILS aus Sicht der Praxis im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses / Inputgeber für neue/relevante Themen / Angebot von Case Studies, Exkursionen, Vorträge, Lehrende etc.

Das Gremium umfasst ca. zehn Beiräte und Beirätinnen, die sich zweimal pro Jahr treffen. Aufgrund der Umstrukturierung des Studiengang-Curriculums und der damit einhergehenden Aufnahme von mehr operationsbezogenen Themenstellungen wird der Beirat auch in seiner Besetzung im aktuellen Jahr dahingehend weiter angepasst.

- Das Gutachtergremium empfahl, die Möglichkeiten externer Evaluierungen stärker auszunutzen.

Einige der Beiratsmitglieder sind selbst als Lehrbeauftragte im Studiengang aktiv. Somit erhalten sie einen direkten Einblick in das Unterrichtsgeschehen und die Entwicklung bzw. Umsetzung des ILS. Im Zuge regelmäßig stattfindender Dozententreffen am Campus sowie im spontanen Austausch mit der Studiengangleiterin werden Verbesserungspotenziale identifiziert und über deren Umsetzung diskutiert.

- Das Gutachtergremium empfahl, die Angebote zur Personalentwicklung und -qualifizierung stärker gegenüber den Lehrbeauftragten zu kommunizieren.

Schulungsangebote für Lehrbeauftragte werden zum einen per Mail kommuniziert (bspw. im Sommersemester 2020 anlässlich der Umstellung der Lehre auf online-Formate). Zum anderen wurde im ISM-Net eine Seite zur Didaktik eingerichtet, auf der diverse Materialien zu Lehrmethoden, Trainingsvideos usw. zum Download bereitstehen und auf der auch ein Forum eingerichtet ist.

Statistische Daten

Erfassung "Abschlussquote"¹⁾ und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Master International Logistics & Supply Chain Management

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen (Spalten 4, 7, 10 und 13 in Prozent-Angaben)

| semesterbezogene Kohorten | Studienanfängerinnen mit Studienbeginn in Semester X* | | | Studienanfängerinnen mit Studienbeginn in Semester X* | | Absolventinnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X | | | Absolventinnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X ¹⁾ | | | Absolventinnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X ²⁾ | | |
|---------------------------|---|--------------|------------|---|------------|--|--------------|------------|--|--------------|------------|--|--------------|------------|
| | Insgesamt | davon Frauen | | davon Internationale Studierende | | Insgesamt | davon Frauen | | Insgesamt | davon Frauen | | Insgesamt | davon Frauen | |
| | | absolut | % | | | | absolut | % | | absolut | % | | absolut | % |
| (1) | (2) | (3) | (4) | | | (5) | (6) | (7) | (8) | (9) | (10) | (11) | (12) | (13) |
| WS 2020/2021 | 35 | 14 | 40% | 29 | 83% | | | | | | | | | |
| WS 2019/2020 | 46 | 9 | 20% | 43 | 93% | | | | | | | | | |
| WS 2018/2019 | 47 | 16 | 34% | 44 | 94% | 4 | 4 | 100% | 4 | 4 | 100% | 4 | 4 | 100% |
| WS 2017/2018 | 22 | 8 | 36% | 18 | 82% | 6 | 3 | 50% | 15 | 7 | 47% | 15 | 7 | 47% |
| WS 2016/2017 | 18 | 5 | 28% | 16 | 89% | 5 | 1 | 20% | 12 | 3 | 25% | 14 | 4 | 29% |
| WS 2015/2016 | 16 | 5 | 31% | 11 | 69% | 2 | 2 | 100% | 9 | 2 | 22% | 10 | 2 | 20,00% |
| Insgesamt | 184 | 57 | 31% | 161 | 88% | 17 | 10 | 59% | 40 | 16 | 40% | 43 | 17 | 40% |

¹⁾ Einschließlich der Absolventen, die Ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen haben.

²⁾ Einschließlich der Absolventen, die Ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen haben, sowie der Absolventen, die für den Abschluss ein Semester länger als die RSZ benötigt haben.

³⁾ Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: Absolventinnen, die Ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den Absolventinnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Master International Logistics & Supply Chain Management

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen für das jeweilige Semester

| Abschlusssemester | Sehr gut | Gut | Befriedigend | Ausreichend | Mangelhaft/ Ungenügend |
|-------------------|----------|-------------|--------------|-------------|---------------------------|
| | ≤ 1,5 | > 1,5 ≤ 2,5 | > 2,5 ≤ 3,5 | > 3,5 ≤ 4 | > 4 |
| (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) |
| SS 2021 | | | | | |
| WS 2020/2021 | | | | | |
| SS 2020 | | 6 | | | |
| WS 2019/2020 | | 6 | 3 | | |
| SS 2019 | | 7 | 3 | | |
| WS 2018/2019 | | 6 | 1 | | |
| SS 2018 | 1 | 5 | | | |
| WS 2017/2018 | 1 | 6 | | | |
| SS 2017 | | 2 | | | |
| WS 2016/2017 | | | | | |
| SS 2016 | | | | | |
| WS 2015/2016 | | | | | |
| SS 2015 | | | | | |
| WS 2014/2015 | | | | | |
| Insgesamt | 2 | 38 | 7 | | |

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: Master International Logistics & Supply Chain Management

Angaben für die durchschnittliche Studiendauer in Zahlen für das jeweilige Semester

| Abschlusssemester | Studiendauer schneller als RSZ | Studiendauer in RSZ | Studiendauer in RSZ + 1 Semester | ≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester | Gesamt (= 100%) |
|-------------------|-----------------------------------|---------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|--------------------|
| (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) |
| SS 2021 | | | | | |
| WS 2020/2021 | | | | | |
| SS 2020 | 4 | | 1 | 1 | 6 |
| WS 2019/2020 | | | 8 | 1 | 9 |
| SS 2019 | | 6 | | 4 | 10 |
| WS 2018/2019 | | | 7 | | 7 |
| SS 2018 | | 5 | | 1 | 6 |
| WS 2017/2018 | | | 7 | | 7 |
| SS 2017 | | 2 | | | 2 |
| WS 2016/2017 | | | | | |
| SS 2016 | | | | | |
| WS 2015/2016 | | | | | |
| SS 2015 | | | | | |
| WS 2014/2015 | | | | | |

Einen Überblick über die Entwicklung von Bewerbenden, Studierenden und Absolventinnen und Absolventen gibt die Statistik. Darin ist zu erkennen, dass die Studierendenzahl im Zeitraum 2015-2018 kräftig gestiegen ist und 2018-2020 auf einem konstanten, hohen Niveau verblieb. Die Covid19-Pandemie machte sich bei diesem stark international geprägten Studiengang in einem leichten Rückgang der Zahlen in 2020 bemerkbar. Die grundsätzlich positive Entwicklung zeigt die hohe Akzeptanz am internationalen Markt.

Der Anteil der weiblichen Studierenden ist im Berichtszeitraum tendenziell gestiegen. Im Mittel liegt die Frauenquote seit 2015 über die Semester hinweg bei 31%.

Der Anteil internationaler Studierender liegt seit der letzten Reakkreditierung im Jahr 2015 auf einem relativ konstant hohen Niveau bei durchschnittlich 88%. Dies zeigt, dass die vielfältigen Internationalisierungsbemühungen, insbesondere das Angebot als rein englischsprachiger Studiengang und die Verstärkung der Vertriebsmaßnahmen im Ausland, erfolgreich waren.

Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.)

Der Studiengang Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.) wurde unter der damaligen Bezeichnung Organizational Psychology & Human Resources Management am 30. Juni 2017 durch die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme mit einer Akkreditierungsfrist bis Ende des Sommersemesters 2022 ohne Auflagen erstmalig akkreditiert.

Folgende Änderungen werden im Zuge der Reakkreditierung umgesetzt:

- Der Studiengang wird von „Organizational Psychology & Human Resources Management“ zu „Arbeits- & Organisationspsychologie“ umbenannt. Die Umbenennung folgt einerseits der Logik, dass ein deutschsprachiger Studiengang auch einen deutschen Namen haben sollte. Vor allem aber ist dies der Name, nach dem potenzielle Interessierte nach einem entsprechenden Masterstudium suchen.
- Einzelne Kurse werden umbenannt: „Coaching & Moderation“ in „Coaching“, „Forschungs-kolloquium (inkl. Journal Club“ in „Forschungskolloquium“ sowie „Aktuelle Themen und Trends des HRM“ in „HR-Trends (Praxiskolloquium)“. Die Inhalte der Kurse bleiben weitestgehend gleich.
- Das Modul „Unternehmensführung“ wurde durch das englischsprachige Modul „Leadership Skills“ ersetzt, welches nun im zweiten Semester stattfindet. Hiermit soll v.a. die Empfehlung des Gutachtergremiums aus der letzten Akkreditierung umgesetzt werden, internationale Bezüge stärker zu integrieren. Das Modul „Personal- und Organisationsentwicklung“ wurde dafür in das erste Semester verschoben.
- Die Module „Arbeits- & Gesundheitspsychologie“ und „Human Factors“ werden inhaltlich umstrukturiert, in die neuen Module „Arbeitspsychologie“ und „Gesundheitspsychologie“. Die Inhalte sind weitestgehend deckungsgleich.

Folgende Empfehlungen hatte das Gutachtergremium in der letzten Akkreditierung ausgesprochen:

- Das Gutachtergremium empfahl, in den Bewertungsbogen zur Abschlussarbeit ein Kriterium aufzunehmen, welches die Angemessenheit der eingesetzten Forschungsmethoden für die entsprechende Fragestellung bewertet. Der Bewertungsbogen enthält inzwischen entsprechende Kriterien (Wissenschaftlich Fundierung, Quellenarbeit, Erhebung, Aufbereitung und Interpretation von Daten bei Primärerhebung).

Statistische Daten

Erfassung "Abschlussquote"³⁾ und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Master Organizational Psychology & Human Resources Management

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen (Spalten 4, 7, 10 und 13 in Prozent-Angaben)

| semesterbezogene Kohorten | Studienanfängerinnen mit Studienbeginn in Semester X ¹⁾ | | | Studienanfängerinnen mit Studienbeginn in Semester X ¹⁾ | | Absolventinnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X | | | Absolventinnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X ¹⁾ | | | Absolventinnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X ²⁾ | | |
|---------------------------|--|--------------|------------|--|-----------|--|--------------|------------|--|--------------|------------|--|--------------|------------|
| | Insgesamt | davon Frauen | | davon internationale Studierende | % | Insgesamt | davon Frauen | | Insgesamt | davon Frauen | | Insgesamt | davon Frauen | |
| | | absolut | % | | | | absolut | % | | absolut | % | | absolut | % |
| (1) | (2) | (3) | (4) | | | (5) | (6) | (7) | (8) | (9) | (10) | (11) | (12) | (13) |
| WS 2020/2021 | 14 | 10 | 71% | 0 | 0% | | | | | | | | | |
| WS 2019/2020 | 11 | 9 | 82% | 0 | 0% | | | | | | | | | |
| WS 2018/2019 | 3 | 2 | 67% | 0 | 0% | 3 | 2 | 67% | 3 | 2 | 67% | 3 | 2 | 67% |
| WS 2017/2018 | 10 | 7 | | 0 | 0% | 8 | 6 | 75% | 8 | 6 | 75% | 8 | 6 | 75,00% |
| Insgesamt | 38 | 28 | 74% | 0 | 0% | 11 | 8 | 73% | 11 | 8 | 73% | 11 | 8 | 73% |

¹⁾ Einschließlich der Absolventen, die ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen haben.

²⁾ Einschließlich der Absolventen, die ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen haben, sowie der Absolventen, die für den Abschluss ein Semester länger als die RSZ benötigt haben.

³⁾ Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: Absolventinnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den Absolventinnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Master Organizational Psychology & Human Resources Management
 Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs
 Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen für das jeweilige Semester

| Abschlusssemester | Sehr gut | Gut | Befriedigend | Ausreichend | Mangelhaft/ Ungenügend |
|-------------------|----------|-------------|--------------|-------------|---------------------------|
| | ≤ 1,5 | > 1,5 ≤ 2,5 | > 2,5 ≤ 3,5 | > 3,5 ≤ 4 | > 4 |
| (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) |
| SS 2021 | | | | | |
| WS 2020/2021 | | | | | |
| SS 2020 | 2 | 1 | | | |
| WS 2019/2020 | | | | | |
| SS 2019 | 4 | 4 | | | |
| WS 2018/2019 | | | | | |
| SS 2018 | | | | | |
| WS 2017/2018 | | | | | |
| SS 2017 | | | | | |
| WS 2016/2017 | | | | | |
| SS 2016 | | | | | |
| WS 2015/2016 | | | | | |
| SS 2015 | | | | | |
| WS 2014/2015 | | | | | |
| Insgesamt | 6 | 5 | 0 | | |

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: Master Organizational Psychology & Human Resources Management
 Angaben für die durchschnittliche Studiendauer in Zahlen für das jeweilige Semester

| Abschlusssemester | Studiendauer schneller als RSZ | Studiendauer in RSZ | Studiendauer in RSZ + 1 Semester | ≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester | Gesamt (= 100%) |
|-------------------|-----------------------------------|---------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|--------------------|
| (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) |
| SS 2021 | | | | | |
| WS 2020/2021 | | | | | |
| SS 2020 | 3 | | | | 3 |
| WS 2019/2020 | | | | | 0 |
| SS 2019 | | 8 | | | 8 |
| WS 2018/2019 | | | | | |
| SS 2018 | | | | | |
| WS 2017/2018 | | | | | |
| SS 2017 | | | | | |
| WS 2016/2017 | | | | | |
| SS 2016 | | | | | |
| WS 2015/2016 | | | | | |
| SS 2015 | | | | | |
| WS 2014/2015 | | | | | |

Die auffälligste Information aus den Studierendenstatistiken ist die bisher relativ geringe Studierendenzahl, und hierbei fällt weiterhin auf, dass bisher nur ein relativ kleiner Anteil von anderen Hochschulen kommt bzw. dass der Großteil der Studierenden einen Bachelorstudengang an der ISM absolviert hat. Die Erhöhung der Studierendenzahlen und der Anteil von Bachelorabsolventinnen und -absolventen anderer Hochschule wird nach Einschätzung der Studiengangsleitung v.a. durch die Umbenennung des Studiengangs ermöglicht. Mit der neuen Studiengangsbezeichnung ist der Studiengang für externe Bewerbende leichter auffindbar. Außer der bisher geringen Studierendenzahl zeigen die statistischen Analysen keine nennenswerten Auffälligkeiten. Der Großteil der Studierenden schließt das Studium in der Regelstudienzeit ab, es gibt nur wenig Studienabbrechende. Auch die Ergebnisse der Lehrevaluation zeigen eine sehr hohe Zufriedenheit der Studierenden. Insgesamt ist aufgrund der statistischen Informationen (und Rückmeldungen der Studierenden) von einer guten Studierfähigkeit des Studiengangs und sehr hohen Zufriedenheit der Studierenden mit dem Studiengang auszugehen.

Real Estate Management (M.Sc.)

Der Studiengang Real Estate Management (M.Sc.) wurde am 15. Juli 2016 durch die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme mit einer Akkreditierungsfrist bis Ende des Sommersemesters 2022 ohne Auflagen erstmalig akkreditiert.

Folgende Änderungen werden im Zuge der Reakkreditierung umgesetzt:

- Im Fach „Immobilienfinanzierung“ (Modul „Immobilieninvestitionen & -finanzierungen“) werden verstärkt steuerliche Aspekte aus der Immobilienwirtschaft aufgenommen. Beispiele hierfür sind ertragssteuerliche Belange im Rahmen des Asset Managements, schenkungs- und erbschaftsteuerliche Aspekte und aktuelle Schwerpunktthemen der steuerlichen Rechtsprechung, wie bspw. die Grundsteuer.
- Im Modul „Praxisprojekt“ wird das Fach „Praxis der Gutachtenerstellung“ durch „Projekt-skill“ ersetzt. Es hat sich herausgestellt, dass die Unterstützung der Studierenden im Zuge der Ausarbeitung der Praxisprojekte durch eine praxisbezogene Begleitung und Anwendung der Kenntnisse aus dem Fach „internationales Projektmanagement“ hilfreich ist. Insofern kommen im Rahmen des Praxisprojektes Inhalte des vorgenannten Faches zielgerichtet zur Anwendung und werden vertieft. Andererseits hat sich herausgestellt, dass mit den Fächern „Verkehrswertermittlung“ und „internationale Wertermittlung“ die notwendigen Kenntnisse zur Immobilienwertermittlung ausreichend vermittelt worden sind, so dass es durch die Inhalte des Faches „Praxis der Gutachtenerstellung“ teilweise zu einer „Dopplung“ der Inhalte in der Lehre kam.

Folgende Empfehlungen hatte das Gutachtergremium in der letzten Akkreditierung ausgesprochen:

- Das Gutachtergremium empfahl, die Methodenlehre in ein Modul des ersten Semesters zu integrieren.
Der Kurs „Wissenschaftliche Methoden“ wird im Blockunterricht zu Beginn des zweiten Semesters abgehalten und bereitet somit, gemeinsam mit dem Kurs „Praxis der Gutachtenerstellung“, unmittelbar auf die zu bearbeitenden Cases vor. Eine zeitliche Nähe der Kurse wird daher als sinnvoll erachtet“.
- Das Gutachtergremium empfahl, den faktischen Einführungs- und Einweisungsprozess für neue Lehrbeauftragte zu überprüfen und durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die vorhandenen Regelungen in der Praxis tatsächlich umgesetzt werden.
Neue Lehrende werden im Zuge des neu ausgearbeiteten Konzeptes besser über Strukturen, Informationsquellen und Beteiligungsmöglichkeiten informiert (schriftlicher Dozierendenleitfaden, Dozierendetreffen am Campus zu Beginn des Semesters, Zusendung von Skripten durch den Fachverantwortlichen). Ferner stehen neben den Verwaltungsmitarbeitenden auch Studiengangsleitungen, Fach- und Modulverantwortliche für Fragen zur Verfügung.
Das Gutachtergremium empfahl, geeignete Maßnahmen zu entwickeln, um die faktische Mitwirkung von Lehrenden und Studierenden bei Evaluationsmaßnahmen deutlich zu erhöhen.
Die Evaluationsordnung ist allen Interessierten in digitaler Form im Intranet zugänglich. Darüber hinaus werden die Termine der Lehr- und Verwaltungsevaluation per E-Mail, über das Intranet sowie über die Beamer bzw. Bildschirme an den Standorten kommuniziert. Über die weiteren Mitwirkungsmöglichkeiten sind insbesondere die offiziell von der Studierendenschaft gewählten Mitglieder der Studierendenvvertretung (SV) informiert. Diese werden bei vielfältigen Fragestellungen in den Entscheidungsprozess eingebunden. Die SV ist angehalten die Studierenden zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Studiums anzuregen und kommt dieser Aufgabe regelmäßig (z.B. in den Erstsemesterwochen) nach. Zudem werden die Studierenden zu Semesterbeginn durch die Studiengangleitung direkt auf die Evaluationsmöglichkeit angesprochen und gebeten, hiervon am Ende des Semesters Gebrauch zu machen. Eine weitere Bitte an die Studierenden folgt kurz vor dem Start der Evaluationsrunden.

Statistische Daten

Erfassung "Abschlussquote"¹⁾ und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Master Real Estate Management

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen (Spalten 4, 7, 10 und 13 in Prozent-Angaben)

| semesterbezogene Kohorten | StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X ¹⁾ | | | StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X ¹⁾ | | AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X | | | AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X ¹⁾ | | | AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X ²⁾ | | |
|---------------------------|--|--------------|------------|--|----------------------------------|--|--------------|------------|--|--------------|------------|--|--------------|------------|
| | insgesamt | davon Frauen | | davon internationale Studierende | davon internationale Studierende | insgesamt | davon Frauen | | insgesamt | davon Frauen | | insgesamt | davon Frauen | |
| | | absolut | % | | | | absolut | % | | absolut | % | | absolut | % |
| (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) | (7) | (8) | (9) | (10) | (11) | (12) | (13) | | |
| WS 2020/2021 | 28 | 8 | 31% | 1 | 4% | | | | | | | | | |
| WS 2019/2020 | 20 | 5 | 25% | 0 | 0% | | | | | | | | | |
| WS 2018/2019 | 15 | 4 | 27% | 0 | 0% | 7 | 2 | 29% | 7 | 2 | 29% | 7 | 2 | 29% |
| WS 2017/2018 | 25 | 10 | 40% | 3 | 12% | 18 | 8 | 44% | 24 | 9 | 38% | 24 | 9 | 37,50% |
| WS 2016/2017 | 18 | 10 | 63% | 0 | 0% | 10 | 7 | 70% | 16 | 10 | 63% | 16 | 10 | 63% |
| Insgesamt | 102 | 37 | 36% | 4 | 4% | 35 | 17 | 49% | 47 | 21 | 45% | 47 | 21 | 45% |

¹⁾ Einschließlich der Absolventen, die Ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen haben.

²⁾ Einschließlich der Absolventen, die Ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen haben, sowie der Absolventen, die für den Abschluss ein Semester länger als die RSZ benötigt haben.

³⁾ Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die Ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Master Real Estate Management

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen für das jeweilige Semester

| Abschlusssemester | Sehr gut | Gut | Befriedigend | Ausreichend | Mangelhaft/ Ungenügend |
|-------------------|----------|-------------|--------------|-------------|---------------------------|
| | ≤ 1,5 | > 1,5 ≤ 2,5 | > 2,5 ≤ 3,5 | > 3,5 ≤ 4 | > 4 |
| (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) |
| SS 2021 | | | | | |
| WS 2020/2021 | | | | | |
| SS 2020 | 2 | 6 | | | |
| WS 2019/2020 | | 5 | | | |
| SS 2019 | 1 | 16 | 1 | | |
| WS 2018/2019 | 1 | 4 | 1 | | |
| SS 2018 | 1 | 9 | | | |
| WS 2017/2018 | | | | | |
| SS 2017 | | | | | |
| WS 2016/2017 | | | | | |
| SS 2016 | | | | | |
| WS 2015/2016 | | | | | |
| SS 2015 | | | | | |
| WS 2014/2015 | | | | | |
| Insgesamt | 5 | 40 | 2 | | |

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: Master Real Estate Management

Angaben für die durchschnittliche Studiendauer in Zahlen für das jeweilige Semester

| Abschlusssemester | Studiendauer schneller als RSZ | Studiendauer in RSZ | Studiendauer in RSZ + 1 Semester | ≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester | Gesamt (= 100%) |
|-------------------|--------------------------------|---------------------|----------------------------------|------------------------------------|-----------------|
| (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) |
| SS 2021 | | | | | |
| WS 2020/2021 | | | | | |
| SS 2020 | 7 | | 1 | | 8 |
| WS 2019/2020 | | | 5 | | 5 |
| SS 2019 | | 18 | | | 18 |
| WS 2018/2019 | | | 6 | | 6 |
| SS 2018 | | 10 | | | 10 |
| WS 2017/2018 | | | | | |
| SS 2017 | | | | | |
| WS 2016/2017 | | | | | |
| SS 2016 | | | | | |
| WS 2015/2016 | | | | | |
| SS 2015 | | | | | |
| WS 2014/2015 | | | | | |

Im Jahr der Erstakkreditierung 2016 startete der Studiengang mit 16 Studierenden am Campus München. Im aktuellen Studienjahr 2020/21 sind 26 Studierende eingeschrieben. Zeitgleich mit der Eröffnung des zweiten Standorts für den „Master Real Estate Management“ in Hamburg kam es zu einem Rückgang in der Anzahl der Studierenden in München, jedoch auf einem weiterhin hohen Niveau. Mittlerweile hat sich der Studiengang sowohl in München, mit aktuell 26 Studierenden, als auch in Hamburg, mit jeweils acht Studierenden in den ersten beiden Studienjahren, fest im Bildungsmarkt etabliert. Der Anteil der Studentinnen liegt im fünf-Jahres-Schnitt bei rd. 1/3. Knapp 2/3 der Studierenden absolvieren das Studium in der Regelstudienzeit, die verbliebenen Studierenden benötigen i.d.R. ein weiteres Semester.

Alle Masterstudiengänge

Die Masterstudiengänge werden ab September 2022 in zwei Varianten angeboten, die sich hinsichtlich Umfang und Studiendauer unterscheiden:

Neben dem bisherigen Umfang von 120 ECTS-Leistungspunkten inkl. Auslandssemester können die Studiengänge, bei Vorlegen entsprechender Voraussetzungen, künftig auch in drei Semestern mit 90 ECTS-Leistungspunkten ohne Auslandssemester (und mit einem verkürzten Praktikum) absolviert werden. Diese Anpassung bietet Studierenden, die aus dem Bachelorstudium 210 ECTS-Leistungspunkte mitbringen, entsprechende Vorteile. Außerdem richten sich die auf Englisch unterrichteten Studiengänge Entrepreneurship (M.A.) und International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.) damit vermehrt auch an internationale Studierende.

Bewertung:

Die Hochschule hat seit der letzten (Re-)Akkreditierung Weiterentwicklungen an allen Studiengängen vorgenommen.

So wurden im Studiengang Business Administration (B.A.) wesentliche Änderungen in der Umsetzung eines „Blended Learning“-Ansatzes für das grundständige generische Studium, der Einführung von Online-Vorlesungen in Präsenz für die Spezialisierungen des Business Administration und in der Erweiterung des Angebots an Spezialisierungsoptionen um die Spezialisierung „Data-Analysis“ vorgenommen. Insbesondere die neue Vertiefungsrichtung wird vom Gutachtergremium als zukunftsorientiert bewertet. Auch die statistischen Daten zeigen, dass viele Studierende ihr Studium mit guten oder sehr guten Ergebnissen abschließen (vgl. die Erfassung der Notenverteilung) und 65% der Absolventinnen und Absolventen den Abschluss in Regelstudienzeit oder schneller erreichen konnten (vgl. die Statistik „Durchschnittliche Studiendauer“).

Auch die Änderungen im Masterstudiengang Entrepreneurship (M.A.) werden positiv bewertet. Hier ist insbesondere die Umstellung der Lehrsprache auf Englisch, um die internationale Ausrichtung zu stärken und die Zielgruppe auch auf internationale Studierende auszuweiten, zu erwähnen. Das Gutachtergremium erwartet, dass dies auch einen positiven Einfluss auf die bisher geringe Anzahl an Studierenden haben wird.

Im Studiengang International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.) lag der Fokus bei Umgestaltungen auf der eindeutigeren Formulierung der Kurstitel sowie der Überschneidungsfreiheit der Kursinhalte. Auch die Empfehlung, mehr Hausarbeiten als Prüfungsformen vorzusehen, wurde umgesetzt. Die Statistiken zeigen konstant hohe Studierendenzahlen, die auf eine gute Etablierung des Studiengangs schließen lassen. Auch der hohe Anteil von internationalen Studierenden (im Durchschnitt 88%) spiegelt die hohe internationale Ausrichtung des Studiengangs wieder.

Die Umbenennung des Studiengangs Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.) wurde vom Gutachtergremium als nachvollziehbar bewertet und die Änderung des Namens begrüßt. Es wird erwartet, dass externe Bewerbende durch die Umbenennung leichter auf den Studiengang stoßen und sich damit die Studierendenzahlen erhöhen.

Im Studiengang Real Estate Management (M.Sc.) wurden Module teilweise ersetzt oder überarbeitet, sodass keine Doppelungen vorkommen bzw. aktuelle Schwerpunktthemen noch mehr im Fokus stehen. Die Studierendenzahlen haben über die Studienorte hinweg ein hohes und stabiles Niveau. Auch die Regelstudienzeit wird i.d.R. eingehalten bzw. von 1/3 um ein Semester überzogen.

Die Einführung der zwei Studienvarianten in den Masterstudiengängen wird als positiv bewertet und besonders für die englischsprachigen Studiengänge Entrepreneurship (M.A.) und International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.) begrüßt.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1. Zielsetzung

1.1 Zielsetzung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)

Business Administration (B.A.)

Für viele junge Nachwuchsfach- und -führungskräfte, die bereits in Unternehmen arbeiten, kommt es nicht in Betracht ein Vollzeit-Studium anzustreben. Gerade im Bereich des Bachelorstudiums suchen dennoch immer mehr bislang nicht-akademisch ausgebildete Nachwuchskräfte Wege einer Vereinbarkeit von Beruf und weiterführenden Hochschulabschlüssen. Aber nicht nur eine Berufstätigkeit, sondern auch die Versorgung einer Familie, Ehrenämter oder gesundheitliche Aspekte können Gründe für ein Studium in Teilzeit sein.

Bei paralleler Berufstätigkeit, ggf. mit einigen Jahren Berufserfahrung, ist es mit Blick auf Branche und Funktion zudem leichter möglich, sich zielgerichtet für eine Karriere zu spezialisieren. Eine unmittelbare und hohe Praxisorientierung, d. h. eine gute Verknüpfung von Theorie – konzeptionelle, analytische und fachbezogene Kompetenzen – und deren Anwendung auf Herausforderungen des eigenen Berufsumfeldes bietet einen weiteren Mehrwert eines Teilzeitstudiengangs. Der Abschluss sichert zudem über kontinuierliche Ausübung des Berufes den Absolventinnen und Absolventen bereits bestehende Karrierechancen. Der Studiengang eröffnet Chancen für den nächsten Karriereschritt in eine verantwortungsvolle Führungs- und Managementposition im In- oder Ausland.

Der Studiengang soll die Studierenden – unter Beachtung von Veränderungen in einer dynamischen Umwelt – in die Lage versetzen, strategieorientiert und eigenverantwortlich Managementprozesse zu steuern und Entscheidungen in ihren Unternehmen zu komplexen Aufgaben und Herausforderungen, auch in internationalen Zusammenhängen, zu treffen. Das Studium ist dabei auf eine vernetzte, interdisziplinäre Sichtweise des Unternehmens, den Erwerb von Managementkompetenzen sowie auf die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und der sozialen Kompetenzen der Studierenden ausgerichtet. Als Basiskompetenzen des beruflichen Lebens werden auch diese Fähigkeiten ausgebaut, ebenso durch die Integration von interkulturellen Inhalten und Bezügen.

Die Absolventinnen und Absolventen haben damit folgende Kompetenzen erlangt:

- **Fachkompetenz:** Sie haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis der wissenschaftlichen Grundlagen aus dem Bereich des Managements nachgewiesen. Ferner sind sie in der Lage, eigenständige Ideen zu entwickeln und zur Anwendung zu bringen. Das Fachwissen bezieht sich auf ein allgemeines betriebswirtschaftliches Wissen sowie auf ein Wissen in einem selbst gewählten Spezialbereich des Managements. Die Spezialisierungen umfassen die Bereiche International Management, Financial Management, Sales & Marketing Management, Logistik Management sowie Data Analysis.
- **Instrumentale Kompetenz:** Sie haben die Fähigkeit erlangt, neue Probleme mit den zur Verfügung gestellten Methoden und Instrumenten zu lösen. Dabei haben sie einen breiten Überblick über die Gesamtzusammenhänge und Auswirkungen ihrer Handlungsweisen.
- **Systemische Kompetenz:** Sie sind in der Lage, komplexe Sachverhalte auf die wesentlichen, entscheidungsrelevanten Komponenten zu reduzieren und dadurch schwierige Entscheidungssituationen qualifiziert zu bearbeiten. Dabei berücksichtigen sie auch soziale, kulturelle sowie ethnische Aspekte. Aus dem eigenen Handeln und dem Handeln anderer lernen sie selbstständig, zukünftige Probleme effektiver und effizienter zu behandeln.
- **Kommunikative Kompetenz:** Sie können Fachvertreterinnen und -vertretern ebenso wie Laien ihre Schlussfolgerungen bzw. Entscheidungen qualifiziert und verständlich dar-

gen. Sie sind in der Lage prospektiv ebenso wie retrospektiv Sachverhalte strukturiert zu kommunizieren und können damit ihre berechtigten Interessen durch- und umsetzen.

Diese Ziele sollen in einem Umfeld erreicht werden, das dem persönlichen Engagement der Studierenden im Hinblick auf Selbständigkeit, Kreativität und Kritikfähigkeit genügend Raum gibt. Daneben wird durch die Vision und das Leitbild der ISM sowie den Code of Conduct der soziale, (inter)kulturelle und der für die ISM spezifische unternehmenskulturelle Rahmen aufgezeigt, in den das Studium eingebettet wird.

Die „stärkere Anwendungsorientierung“ resultiert aus dem Ziel, die Absolventinnen und Absolventen für Positionen mit Führungsverantwortung zu qualifizieren. Durch die sowohl generalistische, wie auch spezialisierende Ausrichtung sollen die hierfür erforderlichen Konzepte, Methoden, Instrumente und Soft Skills vermittelt werden.

Entrepreneurship (M.A.)

Der Studiengang bereitet die Studierenden gezielt auf die Herausforderungen als Entrepreneur sowie als Fach- und Führungskraft vor. Die angestrebten Kompetenzziele sind dementsprechend nicht auf die Übernahme einer speziellen Funktion in einem Unternehmen, sondern vielmehr interdisziplinär und übergreifend auf die besonderen Anforderungen in Startups und Unternehmensneugründungen und insbesondere auf die nachfolgenden im Entrepreneurship-Kontext verlangten Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen² ausgerichtet:

- Know how: Inhaltliches und fachliches Wissen
- Know what: Lern- und Arbeitstechniken, Kreativität und Informationen
- Know who: Netzwerk mit relevanten Personen aufbauen
- Know why: Motivation, Vision, Mission
- Know when: Richtigen Zeitpunkt für jeden einzelnen Schritt finden
- Selbstvertrauen
- Risikoeignung
- Flexibilität
- Geistige Unabhängigkeit
- Energie und Fleiß
- Arbeitsmoral
- Kreativität
- Leistungsmotivation
- Selbstwirksamkeitserwartung
- Toleranz gegenüber Unwissenheit
- Aufnahmefähigkeit für Vorschläge
- Dynamische Führungseigenschaften
- Initiative
- Einfallsreichtum
- Kommunikationsfähigkeit
- Beharrlichkeit
- Gewinnorientierung
- Weitsicht

Die Studierenden werden laut Selbstbericht in die Lage versetzt, strategische und operative Problemstellungen zu analysieren, Lösungskonzepte zu entwickeln und diese erfolgreich in der Unternehmenspraxis anzuwenden. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs haben sie die folgenden Kompetenzen erlangt:

- **Fachkompetenz:** Sie kennen Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen aus dem Bereich Unternehmensgründung und können diese interpretieren und kontext-spezifisch kritisch reflektieren. Ihr Fachwissen bezieht sich dabei auf allgemeine Managementkenntnisse sowie auf Wissen in mehreren Spezialbereichen.

² Vgl. Fueglistaller et al. (2016, S. 74ff) und Puteanus-Birkenbach (2014, S. 166f).

Hierzu zählen die spezifischen Aspekte der Unternehmensführung, Governance und Leadership ebenso wie Detailkenntnisse auf den Gebieten Steuern und Recht, Entwicklung und Beurteilung von Geschäftsmodellen und Businessplänen, Finanzierung von Startups, Entrepreneurial Marketing und Kundenorientierung. Im Rahmen des Auslandssemesters (in der viersemestrigen Studiengangsvariante) haben sie ihre Fachkompetenz um weitere internationale Aspekte vertieft und bereichert. Aufbauend auf diesem Wissen sind sie in der Lage, eigenständige Ideen zu entwickeln und zur Anwendung zu bringen. Sie haben die Fähigkeit erlangt, neue und bisher unvertraute Probleme mit den zur Verfügung gestellten Methoden und Instrumenten zu lösen. Dabei haben sie einen breiten Überblick über die Gesamtzusammenhänge und Auswirkungen ihrer Handlungsweisen.

- **Überfachliche Kompetenzen:** Sie sind in der Lage, komplexe Sachverhalte auf die wesentlichen, entscheidungsrelevanten Komponenten zu reduzieren und dadurch schwierige Entscheidungssituationen qualifiziert zu bearbeiten. Dabei berücksichtigen sie auch soziale, kulturelle sowie ethische Aspekte. Aus dem eigenen Handeln und dem Handeln anderer lernen sie selbständig zukünftige Probleme effektiver und effizienter zu lösen. Sie können Fachvertretern ebenso wie Laien ihre Schlussfolgerungen bzw. Entscheidungen qualifiziert und verständlich darlegen. Sie sind in der Lage, prospektiv ebenso wie retrospektiv übergreifende Sachverhalte oder Einzelfallentscheidungen (z.B. die Implementierung eines neuen Geschäftsmodells) strukturiert zu kommunizieren und damit ihre berechtigten Interessen durch- und umzusetzen.

International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.)

Nachhaltiges und integriertes Supply Chain Management und effiziente Logistik sind im heutigen Geschäftsumfeld Kompetenzen, die die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens signifikant mitbestimmen bzw. häufig sogar ausmachen. Gleichzeitig ist dieser Bereich aktuell von globalen, z.T. disruptiven Trends, wie Automatisierung, Blockchain, Agilität sowie Regularien wie dem Lieferkettengesetz, beeinflusst und somit in konstanter Bewegung, auf die die Supply Chain Manager von heute und morgen vorbereitet sein müssen. In dieser dynamischen und schnelllebigen Zeit des E-Commerce, in der Produktlebenszyklen konstant abnehmen und Kunden mit umfassender Markttransparenz minimale Durchlaufzeiten erwarten, gilt es, ein Unternehmen im globalen Wettbewerb mit Hilfe eines komplexen Supply Networks langfristig zu positionieren, nachhaltig zu steuern und dessen Wachstum weiter voranzutreiben.

Der Studiengang setzt sich zur Aufgabe, Studierende mit den Fähigkeiten und Kompetenzen auszustatten, die den obengenannten Herausforderungen und dem stetig wachsenden Komplexitätsgrad des internationalen Wirtschaftsgeschehens gewachsen sind. Er beantwortet und vermittelt unter anderem diese Fragestellungen:

- Welche Kompetenzen (Fach-, Methoden-, Sozial- & Selbstkompetenz) benötigen zukünftige Supply Chain oder Logistik Manager, um die Supply Chain ihres Unternehmens nachhaltig aufzubauen und damit zum Unternehmenserfolg beizutragen?
- Welche Kontextfaktoren, Rahmenbedingungen und Strukturen sind im internationalen Logistik-, Transport- und Mobilitätsumfeld relevant?
- Welche Treiber bestimmen das internationale Supply Chain Geschehen mit der Entwicklung hin zu globalen Supply Networks? Welche Auswirkungen haben insbesondere aktuelle (Mega)Trends auf das internationale Unternehmensgefüge – auch in Zukunft?

Die Absolventinnen und Absolventen haben mit Abschluss des Studiums folgende Kompetenzen erlangt:

- **Fachkompetenz:** Sie haben ein umfassendes Sachverständnis zu relevanten Themen, Prozessen, Konzepten und Theorien aus den Bereichen Logistik, Mobilität und Operations Management – innerhalb eines Unternehmens sowie in dessen (inter)nationalen Tätigkeitsumfeld. Gleichzeitig haben sie sich tiefes Managementknowhow in den Bereichen Controlling, strategisches Management, HR-

Management, Transformations- und Innovationsmanagement, Projektmanagement sowie Recht – in Theorie und in der direkten Anwendung auf die obengenannten Bereiche – angeeignet. Sie sind in der Lage, strategische und taktische Treiber einer Value Chain zu identifizieren, ihre Konsequenzen abzuschätzen und einen situationsadäquaten Lösungsansatz zu konzipieren und zu realisieren. Sie können dabei zwischen diversen traditionellen und (digitalen) State-of-the-Art Konzepten, Techniken und Lösungsansätzen für Analyse- und Implementierungszwecke unterscheiden, diese – aus methodischer, wissenschaftlicher und praktischer Sicht – kritisch abwägen sowie anschließend zielgerichtet und individuell anwenden. Eine präzise und differenzierte Diskussion und Auseinandersetzung in allen wichtigen Belangen der Logistik sowie des Supply Chain Management ist ihnen möglich.

- **Methodenkompetenz:** Sie können unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen praxisrelevante und wissenschaftliche Probleme lösen. Sie können dieses Wissen in diversen Situationen unterschiedlicher Komplexitätsgrade fundiert anwenden, die in einem breiten oder multidisziplinären Zusammenhang mit den Themen des Supply Chain Management und der Logistik stehen. Sie treffen wissenschaftlich- und methodisch fundierte Entscheidungen und wägen kritisch potentielle Konsequenzen ab. Sie erweitern selbstständig ihr Knowhow im Hinblick auf die notwendigen Kompetenzen durch Recherchen, Erfahrungsaustausch und Screening aktueller Medieninhalte. Ebenso führen sie anwendungsorientierte Projekte (z.B. Consulting oder Unternehmensprojekte) selbständig und eigenverantwortlich durch und Erleben die Anwendung von State-of-the-Art Methoden in der Praxis im Rahmen von Exkursionen sowie Software-Applications. Im Hinblick auf wissenschaftliche Innovationen sind sie befähigt, Forschungslücken zu identifizieren, Forschungsfragen zu entwickeln und gangbare Wege zu deren Operationalisierung auszuwählen. Sie können die Methodologie und die daraus resultierenden Forschungsergebnisse fundiert erläutern, kritisch interpretieren und geeignete Implikationen für weitere Forschung oder die direkte Anwendung in der Praxis ableiten.
- **Sozialkompetenz:** Im Hinblick auf die Sozialkompetenz wurden sie durch intensive Team- und Projektarbeit sowie durch einschlägige Erfahrungen im Praktikum sowie ggfs. ihrem Auslandssemester geschult. Sie können interaktiv und konstruktiv in Teams arbeiten, alle Teammitglieder einbeziehen, verschiedene Rollen und Verantwortlichkeiten übernehmen und – unter Berücksichtigung diverser Projektmethoden – zielorientiert Lösungen erarbeiten.
- **Selbstkompetenz:** Sie haben im Verlauf des Studiums ein berufliches Selbstbild entwickelt bzw. weiter gefestigt, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns orientiert. Situationsangemessen und kritisch reflektieren sie Entscheidungen des beruflichen Handelns hinsichtlich der Komplexität gesellschaftlicher Erwartungen und Folgen für Unternehmen und Wirtschaft. Durch konstruktive Diskussionen über ethische Normen und Werte sowie die kritische Auseinandersetzung mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Trends und Entwicklungen haben sie ihre Persönlichkeit weiter gefestigt und sind in der Lage, auch zu kritischen Belangen sachlich Stellung zu beziehen, Entscheidungen zu treffen sowie selbstreflektiert, umsichtig und eigenverantwortlich zu handeln. Sie können eigene Erfahrungen kritisch hinterfragen und überprüfen, um bei sich ändernden Rahmenbedingungen Handlungsalternativen und Lösungswege zu konstruieren und realistisch umzusetzen.

Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.)

Angestrebte Berufsfelder: Der Studiengang basiert auf den wissenschaftlichen Schwerpunkten der Arbeits- & Organisationspsychologie sowie auf einschlägigen Modellen des operativen und strategischen Personalmanagements. Zentrales Anliegen ist die integrative, anwendungs- sowie forschungsbezogene Vermittlung der Erkenntnisse des Fachgebiets. In

Anlehnung an den Einschätzungen des Wirtschaftspsychologie (GWPs) e.V.³ sowie dem Arbeitsgruppenbericht „Perspektiven für die AOW-Psychologie in Bachelor- und Masterstudiengänge“ der Fachgruppe für Arbeits- & Organisationspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs e.V., 2015) liegen die angestrebten Berufsfelder in folgenden Bereichen:

- **Personal & Beruf:** Personalentwicklung (z.B. Training und Coaching), Personalrekrutierung und -auswahl (z.B. Eignungsdiagnostik), Laufbahn- und Karriereberatung (z.B. Talent Management), Gestaltung von Vergütungs- und Anreizsystemen
- **Arbeit, Gesundheit und Prävention:** Betriebliches Gesundheitsmanagement, Arbeitsanalyse und -gestaltung, Gefährdungsbeurteilung, Usability/User Experience
- **Organisationsberatung und -entwicklung:** Mitarbeiterbefragungen, Teamentwicklung, Führungskräfteentwicklung, Change- und Transformationsmanagement, Diversity, Corporate Social Responsibility

Diese Tätigkeiten finden sich auch in der Berufsbeschreibung eines Wirtschaftspsychologen des Bundesverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP)⁴ wieder. Auf der Internetseite der Deutschen Gesellschaft für Psychologie⁵ lassen sich unter der Überschrift Arbeits- & Organisationspsychologie (AO) ebenfalls zusammenfassende Beschreibungen der Tätigkeitsfelder finden.

Über drei explizite Qualifizierungsprozesse wird die **wissenschaftliche Befähigung** im Studiengang sichergestellt:

- **Qualifikation in Forschungsmethoden:** Die Studierenden sollen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse verstehen und auf wissenschaftliche Studien bspw. im Rahmen einer Promotion vorbereitet werden. Ferner werden die Studierenden syntax-basiert in der Anwendung des Statistik-Programms SPSS geschult, um selbstständig Fragestellungen empirisch untersuchen zu können. Schließlich erhalten die Studierenden differenzierte Einblicke in qualitative Forschungsmethoden, die eine eigene substantielle Tradition in der psychologischen sowie betriebswirtschaftlichen Praxis und Forschung bilden – allerdings häufig in der wirtschaftspsychologischen Ausbildung vernachlässigt werden.
- **Journal-basierte Lehre:** Im Forschungskolloquium werden von den Studierenden selbstständig sowie diskursorientiert aktuelle wissenschaftliche Studien aus international gerankten peer-reviewed Journals rezipiert und aufbereitet. Dadurch lernen die Studierenden unterschiedliche Forschungsdesigns, Operationalisierungen sowie deren theoretisch-konzeptuelle Grundlagen kennen und können wissenschaftliche Erkenntnisse unter unterschiedlichen Perspektiven beurteilen. Darüber hinaus werden in nahezu allen Fächern neueste Ergebnisse aus kürzlich publizierten Studien und Meta-Analysen dargestellt.
- **Forschungsprojekt:** In Anknüpfung an die theoretischen sowie methodischen Inhalte der Fächer der Arbeits- & Organisationspsychologie werden die Studierenden unter Anleitung eine eigene wissenschaftliche Studie planen, durchführen und auswerten. Hierbei entwickeln die Studierenden wissenschaftlich begründete Hypothesen, konzipieren ein Forschungsdesign und erheben eigenständig Daten, die sie anschließend analysieren. Die aus studentischen Forschungsprojekten hervorgehenden empirischen Ergebnisse lassen sich unter Umständen in peer-reviewed Journals veröffentlichen.

Die **demokratische Teilhabe** (democratic citizenship) mit ihren grundlegenden Prinzipien der ethischen Verantwortung, autonomen Selbstbestimmung, moralischen Werten sowie Glaubwürdigkeit wird im Zusammenhang mit wirtschaftlichem Handeln im Fach „Business Ethics & Corporate Governance“ thematisiert. Schließlich werden in den forschungsbezoge-

³ <http://www.gwps-ev.de/verein/wirtschaftspsychologen/hauptesatzfelder>, Letzter Aufruf am 03.09.21

⁴ www.bdp-verband.de/beruf/index.shtml, Letzter Aufruf am 03.09.21

⁵ <https://www.dgps.de/index.php?id=156>, Letzter Aufruf am 03.09.21

nen Fächern die ethischen Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychologie und des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen⁶ vermittelt.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, psychologische Forschung auf der Grundlage fundierter quantitativer sowie qualitativer Methoden durchzuführen. Unter Berücksichtigung ethischer, sozialer und rechtlicher Anforderungen können sie Arbeitsgestaltung und Organisationsverhalten sowie menschliche Entscheidungsprozesse gründlich verstehen, entwickeln und beeinflussen.

Die Studierenden werden darin geschult, psychologische und personalbezogene Probleme in unternehmerischen bzw. beruflichen Kontexten zu erkennen sowie geeignete Methoden, Konzepte und Strategien für deren Lösung abzuleiten. Hiermit sind nicht nur bekannte und bereits erschlossene Problembereiche gemeint, sondern auch neue Entwicklungen, Trends und kritische Ereignisse in der Gesellschaft, auf Arbeitsmärkten, in Unternehmen, an Arbeitsplätzen, oder auch bei einzelnen Personen angesprochen. In den Fächern Testtheorie und Fragebogenkonstruktion, Psychische Störungen am Arbeitsplatz, Personalentwicklung und Evaluation sowie Human Factors werden die Konzeptions- und Evaluationskompetenzen gezielt entwickelt.

Real Estate Management (M.Sc.)

Der Studiengang vermittelt den Studierenden laut Selbstbericht die Fähigkeit, immobilienwirtschaftliche Fragestellungen in übergreifende Zusammenhänge einordnen und perspektivisch bearbeiten zu können und hat zum Ziel, Führungskompetenzen im strategischen und operativen Management und mit Blick auf komplexe Entscheidungen im Bereich der Immobilienwirtschaft zu entwickeln. Der Studiengang ist überwiegend wirtschaftswissenschaftlich orientiert und enthält umfangreiche branchenspezifische Elemente.

Die Ziele des Studiengangs selbst unterteilen sich in:

- **Spezifisches Fachwissen der Immobilienwirtschaft:** Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die wirtschaftlichen, rechtlichen und technischen Aspekte der Immobilienwert-schöpfungskette sowie die makro- und mikroökonomischen Rahmenbedingungen der Immobilienmärkte zu verstehen, hinterfragen und analysieren. Auf dieser Basis haben die Studierenden z.B. die Befähigung erlangt, unterschiedlichste Immobilienprojekte zu entwickeln, zu bewerten oder zu finanzieren.
- **Forschungskompetenz:** Die Studierenden erkennen relevante Forschungsthemen und können diese adäquat beschreiben und theoretisch-methodisch fundiert aufbereiten. Dies gilt in qualitativer und quantitativer Hinsicht, jeweils mit dem Ziel, Daten methodisch einwandfrei zu erheben und in wissenschaftlich angemessener Weise auszuwerten und zu interpretieren.
- **Internationale, soziale und ethische Kompetenzen:** Die Studierenden können interkulturelle Unterschiede identifizieren und geeignete Führungsansätze anwenden. Der Fokus liegt auf verantwortungsbewussten und umsichtigen Geschäftsentscheidungen. Dies vor dem Hintergrund ausgewogener Überlegungen zu wirtschaftlichen, ethischen, sozialen, kulturellen, regulatorischen und rechtlichen Anforderungen.
- **Erweiterte Führungskompetenzen:** Die Studierenden sind in der Lage klare und verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen und die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Neben diesen Kern-Managementfähigkeiten verfügen sie über geeignete sprach- und stilsichere Mittel, um, auch auf internationaler Ebene, (situativ) geeignete Entscheidungen zu treffen.

Bewertung:

Das Gutachterteam ist der Ansicht, dass die Zielsetzung der Studiengänge von Seiten der Hochschule begründet und nachvollziehbar dargelegt worden ist. Die dargelegten Qualifikations- und Kompetenzziele werden nachvollziehbar in Bezug auf die jeweils definierte Ziel-

⁶ <http://www.bdp-verband.de/bdp/verband/ethik.shtml>, Letzter Aufruf am 03.09.21

gruppe und das angestrebte Berufsfeld dargelegt. Darüber hinaus hat die ISM den gesellschaftlichen Kontext der Fachdisziplinen bei der Konzeption berücksichtigt. Weiterhin werden durch die angegebenen Qualifikations- und Kompetenzziele die wissenschaftliche Befähigung, eine umfassende Berufsbefähigung („Employability“) sowie die Persönlichkeitsentwicklung gefördert.

Auch die fachlichen bzw. überfachlichen Qualifikations- und Kompetenzziele sind dem jeweils angestrebten Abschlussniveau adäquat. Sie tragen den Erfordernissen des einschlägigen Qualifikationsrahmens Rechnung.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|------|---|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1.1* | Zielsetzung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium) | | | X | | |

1.2 Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)

Die ISM trägt ihren internationalen Anspruch bereits in ihrem Namen. Die Studierenden werden auf eine Tätigkeit im internationalen Umfeld vorbereitet. Rankings und Umfragen zeigen, dass dieser Aspekt ein wesentliches Kriterium für die Motivation der Bewerbenden ist, gerade die ISM als Bildungspartner zu wählen. Die Hochschule setzt diesen Anspruch konkret wie folgt um:

- **Die Lehrenden** sind zum Teil englische Muttersprachler und/oder haben einen internationalen Hintergrund durch internationale Projektarbeit bzw. entsprechende Auslandserfahrungen oder stammen aus unterschiedlichen Ländern bzw. Kulturen.
- **Auslandsaufenthalt:** In den viersemestrigen Versionen der Masterstudiengänge verbringen die Studierenden verpflichtend das dritte Semester an einer der rund 190 Partnerhochschulen der ISM. Die globale Perspektive von Lehrstoff und Professoren sowie die international ausgerichtete Studierendenschaft ermöglichen über die fachliche Perspektive hinaus eine internationale Kompetenzentwicklung, die dazu beiträgt, komplexe Fragestellungen multidimensional zu reflektieren und zu bewerten. Im berufsbegleitenden **Bachelorstudiengang Business Administration (B.A.)** verbringen die Studierenden im Rahmen eines Auslandsmoduls einen zweiwöchigen Studienaufenthalt zur Erweiterung der sprachlichen und persönlichen Kompetenzen in Dublin. Optional kann ein zusätzliches Fachsemester an einer Partnerhochschule der ISM absolviert werden. Auch hier wird damit die Möglichkeit des internationalen Austauschs und der interkulturellen Persönlichkeitsentwicklung geboten.
- **Double Degree:** Studierende in den Masterstudiengängen haben die Möglichkeit, an ausgewählten ausländischen Partnerhochschulen einen internationalen Doppelabschluss zu erwerben, wodurch die Identifikation mit dem jeweiligen Land und seiner Kultur noch intensiver wird.

Bewertung:

Das Gutachterteam ist der Auffassung, dass die Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Business Administration (B.A) und Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.) durch die internationale Schwerpunktsetzung der Hochschule für die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen befähigt werden. Hierzu gehören die Einbeziehung von international erfahrenen Lehrenden sowie die Implementierung internationaler Inhalte durch das Studiensemester im Ausland. Somit trägt nach Ansicht des Gutachterteams die Studiengangskonzeption der internationalen Dimension der Fachdisziplin, auch unter Berücksichtigung der „Employability“ der Absolventen, angemessen Rechnung.

Aufgrund der Schwerpunkte der Studiengangskonzeptionen in Entrepreneurship (M.A.), International Logistics & Supply Chain Management und Real Estate Management (M.Sc.) auf

Internationalität in Lehre und Studium (z. B. Inhalte, wissenschaftliches Personal, Auslandserfahrung) befähigt der Studiengang die Absolventinnen und Absolventen durch gezielte Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung in besonderer Weise für die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen.

| | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|---|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1.2* Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium) | | EP, ILS, REM | BA, AOP | | |

1.3 Positionierung des Studiengangs

Business Administration (B.A.)

Hinsichtlich der Anforderungen von Studierenden ist der Studiengang im wachsenden Segment der berufsbegleitenden Studiengänge und der Teilzeitstudiengänge positioniert, das den Anforderungen von flexibilitätsbedürftigen Studierenden Rechnung trägt. Der Studiengang spricht Studieninteressierte an, die im Rahmen ihres Studiums sowohl moderne, flexible Selbstlernkomponenten suchen und sich zugleich explizit für Präsenzlehre in Kleingruppen entscheiden. Durch die verringerten Präsenztage an Werktagen soll eine größere Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Studium erzielt werden. Durch die Kombination von Selbstlernhalten und Präsenzlehre in Kleingruppen in Blended Learning-Modulen bleibt dabei das positive Betreuungsverhältnis der Studierenden erhalten.

Die Positionierung des Studiengangs wird fortlaufend evaluiert. Anhand der Kategorien Internationalität, Zulassungsvoraussetzungen, und Gebühren werden dabei regionale und überregionale Anbieter mit dem Angebot der ISM verglichen. Gegenüber den Mitbewerbern in einem zunehmend engmaschigeren Feld bleibt die Betreuung in Kleingruppen bzw. die individuelle Betreuung der Studierenden das wesentliche Alleinstellungs- bzw. Unterscheidungsmerkmal der ISM. Eine weitere Differenzierung gelingt über das optionale Auslandssemester.

Der Studiengang bietet eine Antwort auf die komplexen Anforderungsprofile der Wirtschaft, wobei eine enge Verknüpfung von wissenschaftlichem Studium und berufspraktischer Orientierung angestrebt wird. Das Studium ist zunächst darauf ausgelegt ein möglichst breit angelegtes grundständiges betriebswirtschaftliches Wissen zu vermitteln. Mit den Spezialisierungen (International Management; Finance & Management; Sales & Marketing Management; Logistik Management; Data Analysis) hat die ISM Branchen- bzw. Berufsfelder ausgewählt, in denen der Bedarf nach Absolventinnen und Absolventen als steigend oder zumindest gleichbleibend hoch eingeschätzt wird. Insgesamt vermittelt der Studiengang einerseits aufgabenspezifisch geprägte Fähigkeiten zur Besetzung von Positionen in Unternehmen (z. B. Traineeprogramme / Assistenz der Geschäftsleitung, Tätigkeiten im Bereich Vertrieb/Einkauf). Andererseits ermöglicht er auch eher generalistisch geprägte Berufsbilder innerhalb betrieblicher Funktionsbereiche von nationalen und internationalen Unternehmen, wie z. B. Vertrieb/Marketing, Einkauf, Controlling, Human Resource Management, Finanz- u. Rechnungswesen, etc.

Die ISM zielt mit dem Teilzeit-Studiengang insbesondere neben einer Wachstumsstrategie durch eine breitere Basis an Bachelor-Studierende insgesamt auch auf die Partizipation an einem wachsenden Markt (Bildungsmarkt für flexible Studiengänge). Ferner ist der Studiengang ein Angebot an die Stakeholder-Unternehmen für deren Sicherung von hochqualifizierten Nachwuchskräften durch Personalentwicklung und Bindung der Mitarbeitenden durch ein berufsbegleitendes Studium. Zugleich ermöglicht er die Vertiefung der Kontakte zu Unternehmen mit daraus resultierenden Forschungs- und Praxisprojekten.

Entrepreneurship (M.A.)

Im Fokus der nachfolgend dargestellten Wettbewerbsanalyse als Grundlage für die Positionierung des Studiengangs standen direkte Wettbewerber in Deutschland, die eigenständige Masterstudiengänge im Bereich Entrepreneurship anbieten. Insgesamt wurden deutschlandweit 39 unterschiedlichen Masterstudiengänge im Bereich Entrepreneurship – verteilt auf 37 Städte – identifiziert, eingehend analysiert und bei der Konzeption des Studiengangs, der Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen, aber auch bei der Identifikation von Best Practices und nachahmenswerten Elementen berücksichtigt:

| Abschluss | | | ECTS | | Englischsprachig | | | Auslandssemester | | | Studienart | | |
|-----------|-------|-----|---------|----------|------------------|------|------|------------------|------|----------|------------|----------------------------------|------|
| M.A. | M.Sc. | MBA | 90 ECTS | 120 ECTS | ja | z.T. | nein | ja | nein | optional | Vollzeit | Teilzeit/ begleitend/ dual | fern |
| 17 | 15 | 7 | 16 | 23 | 13 | 5 | 21 | 5 | 32 | 2 | 31 | 7 | 1 |

Abbildung 1: Tabellarische Übersicht ausgewählter Merkmale der analysierten Studiengänge

Eine zentrale Differenzierung des Studiengangs vom Wettbewerb findet insbesondere statt durch

- seine stark internationale Ausrichtung (ggfs. integriertes Auslandssemester, komplett englischsprachig)
- seinen hohen Praxisbezug (Startup Project 1 und 2; integrierte Praxisphase)
- das Angebot von zwei Regelstudienzeiten (i) drei Semester, 90 ECTS ohne Auslandssemester (ii) vier Semester, 120 ECTS mit integriertem Auslandssemester

Eine vergleichbare Wahlmöglichkeit bieten unter allen identifizierten Wettbewerbern derzeit lediglich die WHU und die Munich Business School. Aufgrund des neu hinzu gekommenen ISM-Campus ist zusätzlich zum Standort Köln nun auch Berlin als Hotspot der deutschen Start-up- und Gründerszene als zweiter Studienstandort möglich und vorgesehen.

Die Bestandteile des Studienprogramms sprechen das Anforderungsprofil national sowie international agierender Unternehmen an, für die Entrepreneurship, Innovation und Unternehmertum entweder als bereits bestehende Unternehmen oder als Unternehmensneugründungen im Fokus stehen. Damit soll der Studiengang seine Studierenden auf die Tätigkeiten als Führungs- und Fachkräfte sowohl in großen, in kleinen und mittelständischen Unternehmen mit hohem Innovationsbedarf sowie auf die besonderen Herausforderungen der Tätigkeit als Unternehmensgründer vorbereiten.

Der Studiengang ist als funktional orientierter Studiengang mit gleichzeitig hohem Praxisbezug angelegt und dient somit dem strategischen Ziel der Hochschule einer praktisch relevanten Qualifizierung von Unternehmensgründern sowie Fach- und Führungskräften.

Durch die Einrichtung des Entrepreneurship Instituts EPR@ISM wird der Studiengang mit den Forschungsaktivitäten der ISM verknüpft und so die Integration von Forschung und Lehre gefördert. Das Institut am Campus Köln ist zudem zentrale Anlaufstelle für alle Studierenden rund um das Themenfeld Gründung und ermöglicht als EXIST-Gründungsnetzwerk u.a. die Beantragung und Betreuung von studentischen EXIST-Stipendiums-Projekten. Dem strategischen Ziel der Verknüpfung der Studiengänge mit starken Praxispartnern wird der Studiengang durch Kooperationen des EPR@ISM mit Startup-Inkubatoren und anderen Praxispartnern wie z.B. dem „Startplatz“ oder dem „Pitchclub“ gerecht.

International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.)

Erfolgreiche Supply Chain und Logistik Manager zeichnet sich dadurch aus, dass sie zum einen ggü. aktuellen Trends, Supply Chain Chancen und Risiken sowie der Dynamik und dem konstanten Wandel der Branche sensibilisiert sowie in der Anwendung ihrer Fach- und

Methodenkompetenz versiert sind. Zum anderen ist das Zusammenspiel ihrer verschiedenen, individuellen Kompetenzen von hoher Wichtigkeit für das nachhaltige Management einer globalen Value Chain bzw. eines Logistiknetzwerks. Genau hier setzt das Curriculum an: Es ist so konzipiert, dass die Studierenden sowohl in der Sach-, als auch Sozial- und Selbstkompetenz geschult werden.

Die Praxiskompetenz der Studierenden wird durch die Wissensvermittlung durch erfahrene Dozierende aus Theorie und Praxis, die Integration von Praxisphasen und -projekten und durch die Ausbildung im internationalen Kontext entwickelt. Gerade Letzteres ist hier als besonders wichtig herauszustellen. Englische Sprachkompetenz, interkulturelle Kompetenz durch relevante Soft Skills, und ggfs. die Auslandserfahrung vor Ort im Studium und Praktikum sind wichtige Assets für die hier ausgebildeten Führungsnachwuchskräfte.

Das breite Unternehmensnetzwerk (z.B. Airbus, Amazon, DB Schenker, DB Rail, DP DHL, Expeditors, Fraport, Lufthansa Cargo, House of Logistics and Mobility [HOLM]) dessen Zugang den Studierenden im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen ermöglicht wird, ist ein weiteres Unterscheidungskriterium. Die Studienorte Frankfurt/Main und Hamburg, als Deutschlands wichtigste Logistik-Standorte, sind hier ebenso von hohem Belang.

Das Programm des Studiengangs ist darauf ausgerichtet, das breite Themenfeld des internationalen Supply Chain und Logistik Managements in seiner Gesamtheit und interdisziplinär zu erklären. Dafür ist auch der heterogene Hintergrund der Studierenden, die sich sowohl aus Betriebswirtschaftlern, als auch aus Ingenieuren zusammensetzen, von hoher Relevanz. Das Curriculum fokussiert sich somit u.a. auf die Reduzierung des in der Operations Management Praxis häufig immer noch vorherrschenden „Silo“-Denkens. Die Vernetzung der einzelnen Prozesse, Funktionen, Faktoren und Disziplinen entlang einer internationalen Value Chain steht im Vordergrund. Die Absolventinnen und Absolventen der ISM werden dabei zu potenziellen Schnittstellenkoordinatoren oder sogar Dirigenten dieser sog. Supply Networks ausgebildet.

Der Studiengang ist mit dem Fokus auf dem aktuellen Defizit international agierender Wirtschaftsunternehmen positioniert: Die ISM bildet im International Logistics & Supply Chain Management zukünftige Führungskräfte aus, die

- eine fundierte und ganzheitliche Ausbildung vorweisen können, um komplexe Sachverhalte rasch zu begreifen,
- die Perspektive von global agierenden Supply Networks einnehmen,
- in der Theorie und Praxis geschult sind und somit den direkten Transfer gewährleisten können,
- bezüglich interkultureller Belange – auch im Hinblick auf Leadership by Ethics – sensibilisiert und reflektiert sind,
- in der englischen Sprache versiert sind,
- sowie im Umgang mit Zukunftsthemen und State-of-the-Art Technologien vertraut sind und sich deren Auswirkungen auf die Praxis bewusst sind.

Die Absolventinnen und Absolventen sind aufgrund ihres breitangelegten Kompetenzniveaus sowie vielseitig in der Wirtschaft einsetzbar – u.a.:

- Produzierende Unternehmen in den Bereichen des Operations Management (u.a. strategischer Einkauf, Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Prozessmanagement, Projektsteuerung).
- Dienstleistungsunternehmen der Logistik-/Transport-/Mobilitätsbranche (u.a. in den Bereichen strategisches Management, Innovationsmanagement, Transformationsmanagement, Projektsteuerung, Prozessmanagement, Qualitätsmanagement).
- Beratungsunternehmen mit Fokus auf Operations Management, Logistik, Mobilität
- In internationalen Großunternehmen, KMUs sowie Startups

Eine hohe Ausbildungsqualität und Beschäftigungsrelevanz der ISM-Studiengänge zeichnet auch diesen Studiengang aus. Die Studierenden werden auf die ganzheitlichen und interdisziplinären Aufgaben im Operations Management von Unternehmen vorbereitet. Im Kontext ihrer jeweiligen Vorbildung erwerben sie die Voraussetzungen, um Managementfunktionen auf mittlerer und höherer Führungsebene in der produzierenden Industrie, bei Logistik-/Mobilitätsanbietern oder Unternehmensberatungen zu bekleiden.

Unter anderem um die Struktur und Inhalte des Curriculums noch mehr auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts auszurichten und um sicherzustellen, dass die für die Praxis relevante Themen diskutiert werden, wurde ein Studiengangbeirat initiiert. In diesem Beirat sind Führungskräfte aus der Mobilitäts-/Logistikbranche sowie Unternehmensberatung vertreten, die als Experten für die kontinuierliche Optimierung des Studiengangs fungieren. Der Beirat wird stets um interessante Persönlichkeiten aus der Operations Management Praxis sowie Mobilitätsbranche erweitert, die auch mit den Studierenden im Rahmen von Consulting-Projekten, Exkursionen und Fachvorträgen im unmittelbaren Kontakt stehen.

Der Studiengang wird aktuell an zwei ISM-Standorten (Frankfurt/Main und Hamburg) angeboten und soll in Zukunft auch am Campus Dortmund angeboten werden. Er steht strukturell und inhaltlich in einer kontinuierlichen Entwicklungslinie, in dem er sich auf eine wichtige Branche fokussiert und die ISM-Erfolgsmerkmale in das Curriculum integriert. Darüber hinaus bildet er eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der ISM:

- **International Management, Logistics & Operations Department:** Das Department, das aktuell 14 Kollegen über alle ISM-Campus hinweg umfasst, wird von Kollegen aus Einkauf, Logistik und Supply Chain Management dominiert. Wesentliche Aufgabenstellung des Departments ist dabei die Strukturierung und Modularisierung des Logistik- Mobilitäts- und Supply Chain Management-Wissens an der ISM. Des Weiteren werden fachliche Bausteine geschaffen, die im Rahmen eines Gesamtkonzeptes schnell und unkompliziert für weitere Studiengänge adaptiert bzw. übertragbar sind.
- **Supply Chain, Cluster & Mobility Management Institute:** Das hochschuleigene Institut beschäftigt sich mit den Themen Supply Chain Management, Cluster und Mobility Management auf Forschungsebene bzw. im Bereich des Wissenstransfers. Das SCM@ISM ist ein integriertes Institut der ISM mit Sitz am ISM-Campus in Frankfurt – ebenfalls mit Büroflächen im House of Logistics and Mobility (HOLM). Es dient Professoren und Studierenden, die sich für Supply Chain Management, Einkauf, Logistik oder Mobilität interessieren oder darauf spezialisiert haben, als organisatorische Grundlage für ihre Forschungs- und Projektarbeit. Der wissenschaftliche Schwerpunkt liegt in der anwendungs- und handlungsorientierten Forschung.
- **Erweiterung des Studiengangportfolios:** Der Studiengang wird als „Nukleus“ für weitere Logistik/SCM-Studiengänge gesehen. Aktuell bietet die ISM im berufsbegleitenden Master- und Bachelor- sowie im dualen Bachelorstudium Logistik/SCM Spezialisierungen an.

Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.)

In den letzten 15 Jahren wurden im deutschsprachigen Raum zahlreiche Master-Studiengänge im Fach Wirtschaftspsychologie an Fachhochschulen etabliert. Die Mehrzahl dieser Studiengänge richtet sich an „Quereinsteiger“, d.h. es wird kein grundständiges Psychologiestudium als Zulassungsvoraussetzung gefordert. Daher beinhalten diese Studiengänge neben den arbeits-, organisations- und wirtschaftspsychologischen Inhalten auch die psychologischen Grundlagenfächer (Allgemeine Psychologie, Sozial- und Persönlichkeitspsychologie). Ferner beinhalten diese Studiengänge meist auch betriebswirtschaftliche Grundlagen sowie auch Aspekte der Kommunikations- und Medienpsychologie. Hierdurch werden zu Gunsten einer fundierten Vermittlung der psychologischen Grundlagen differenzierte Einblicke in die Kernbereiche der Arbeits- & Organisationspsychologie in Anbetracht der begrenzten Kapazitäten vernachlässigt. Im Unterschied zu der Mehrzahl der wirtschafts-

psychologischen Masterstudiengänge orientiert sich der Studiengang eher an konsekutiven A&O-Studiengängen an Universitäten als an den Wirtschaftspsychologie-Studiengängen an Fachhochschulen. In Anbetracht des nach wie vor bestehenden Mangels an Studienplätzen in psychologischen Masterprogrammen, auch in der A&O-Vertiefung, richtet sich dieses Angebot sowohl an Absolventinnen und Absolventen der (Wirtschafts-)Psychologie an Fachhochschulen wie auch an Universitäten.

Folgende Merkmale grenzen den vorliegenden Studiengang von anderen Angeboten ab:

- Verknüpfung an die thematisch angrenzenden, aber in Forschung und Praxis häufig getrennt betrachteten akademischen Disziplinen der Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie, des Consultings und des Human-Resource-Managements.
- Aktuelle Themenfelder, wie Digitalisierung und Unternehmenstransformation, sind zentrale Inhalte des Studiengangs.
- Herstellung der Voraussetzungen für eine Karriere in der Praxis als auch in der Forschung über die stark anwendungsbezogenen Inhalte im Bereich Consulting und HR sowie über die elaborierten wissenschaftlich-methodischen Aspekte im Bereich multivariate Statistik und internationaler Forschung.

Die Berufsaussichten für Psychologen sind aufgrund einer sehr niedrigen Arbeitslosenquote und einer Vielzahl an Stellenausschreibungen (vor allem im Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie) allgemein sehr positiv. Damit wird der Bedarf der Wirtschaft an interdisziplinären Absolventinnen und Absolventen mit wirtschaftspsychologischen und Managementkompetenzen unterstrichen.

Die Master-Studiengänge der ISM bereiten auf eine erfolgreiche Tätigkeit im Bereich des strategischen Unternehmensmanagements vor. Die Strategie der ISM beinhaltet eine hohe wissenschaftliche Orientierung, die zukünftige Fach- und Führungskräfte sowie Berater mit hoher konzeptueller und methodischer Expertise ausstattet. Hiermit ist neben der inhaltlichen Qualifikation auch die Vermittlung, Förderung und Anwendung von kommunikativen, ethischen sowie auch interkulturellen Kompetenzen gemeint, die die Absolventinnen und Absolventen in ihrer Persönlichkeit, Motivation, Einstellung sowie in ihrem Potential auszeichnen und für eine Karriere in der internationalen Forschung als auch in internationalen Wirtschaftsunternehmen vorbereiten. Die fachspezifischen Departments⁷ an der ISM bündeln die Forschungs- und Lehraktivitäten thematisch und stellen die strukturellen Voraussetzungen für die Realisierung dieser Strategie her. Schließlich hat die ISM Forschungs- und Kompetenzzentren für anwendungsbezogene Projekte z.T. in Kooperation mit Unternehmen gegründet, die eine Schlüsselfunktion in der angestrebten Exzellenzstrategie der ISM ausüben, indem sie eine konzeptuelle Plattform für die Integration von Forschung, Lehre und Praxis bspw. über Forschungs- und Beratungsprojekte bieten. Im Wesentlichen ist das Kienbaum Institut@ISM aktuellen Themen der Wirtschaftspsychologie und des Human-Resource-Managements gewidmet.

Im Kontext dieses Leitbilds soll der Studiengang durch eine thematisch spezifische Qualifikation auf Exzellenzniveau eine erfolgreiche Karriere im Management, in Consulting und in Forschung gezielt fördern. Das besondere Merkmal dieses Studiengangs liegt in der angestrebten Synergie zwischen Forschung, Lehre und Praxis in einem Themenfeld, das angesichts der komplexer werdenden Arbeits- und Lebenswelt aktuell sowie zukünftig in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen eine zunehmende Bedeutung hat: Menschliches Erleben und Verhalten in wirtschaftlichen sowie organisatorischen Kontexten und das nachhaltige Management von Personalprozessen in Organisationen. Insofern ist der vorliegende Studiengang als Kernelement in der Strategie der ISM fest verankert. Die angestrebte Exzellenz wird über ein vergleichsweise heterogenes Portfolio von Lehrkräften sichergestellt, die sich durch herausragende Expertise in den spezifischen Gegenstandsbereichen der Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie sowie HR-Management auszeichnen und in Forschung sowie Praxis einschlägige Erfahrungen aufweisen.

⁷ <https://ism.de/forschung/institute>, Letzter Aufruf am 14.09.2021

Real Estate Management (M.Sc.)

Der Studiengang ist interdisziplinär und mit international orientierten Aspekten angelegt. Als zweiter Campus, neben München, wurde Hamburg als idealer Standort für den Studiengang identifiziert. Die unmittelbare Nähe zu international agierenden, auf Immobilien fokussierte Consulting-Unternehmen sowie Investment- und Geschäftsbanken und Versicherungsgesellschaften konnte damit erweitert werden. Neben den im Rahmen der Erstakkreditierung identifizierten 14 deutschen Hochschulen mit eigenständigen Master-Vollzeitstudiengängen haben sich mittlerweile weitere Wettbewerber im Markt etabliert. Zum weiteren Ausbau und Qualitätssteigerung des Studiengangs an der ISM hat die Studiengangsleitung ein Konzept entwickelt, das eine integrative Einbindung des Studiengangs in die weiteren (bereits vorhandenen bzw. beabsichtigten) Lehr- und Fortbildungsangebote und in das Forschungskonzept der Hochschule vorsieht. Dazu gehört die enge Verzahnung von immobilienwirtschaftlicher Lehre und Forschung. Mit Einrichtung des begleitenden Forschungsinstitutes wurde der Studiengang von Beginn an mit den Forschungsaktivitäten der ISM verknüpft und so die Integration von Forschung und Lehre an der ISM gefördert. Dieses Forschungsinstitut „Institute for Real Estate and Location Research“ am Campus München bündelt die Kompetenzen der Münchner Hochschullehrer.“

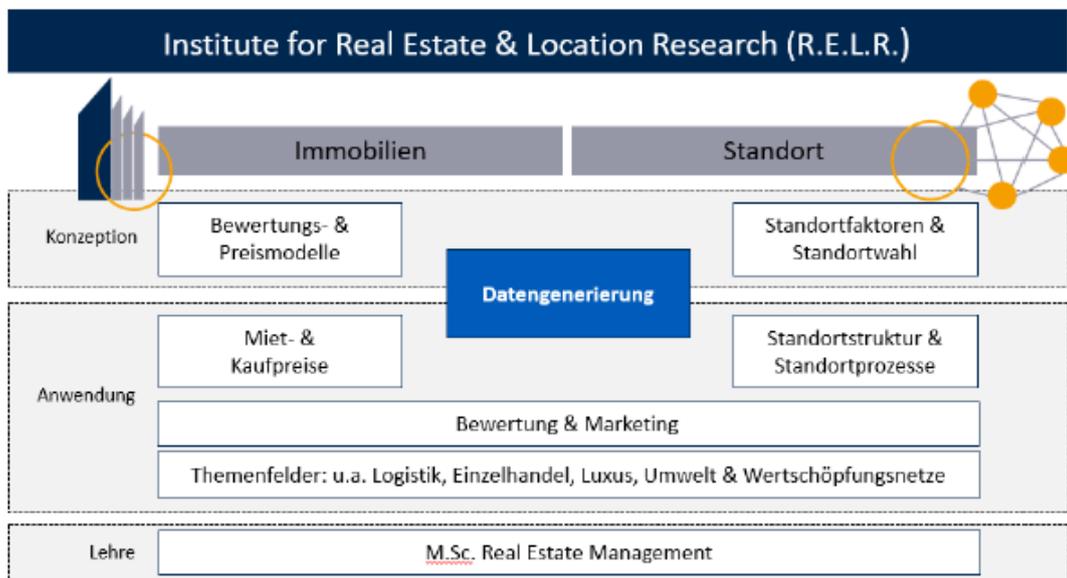


Abbildung 2: Institute for Real Estate & Location Research (R.E.L.R.)

Eine weitere Maßnahme zur Stärkung des Studiengangs im nationalen Wettbewerb ist der Aufbau eines Standardwerkes, das sich am Curriculum des Studiengangs orientiert und an dem externe und interne Autoren, allesamt Expertinnen und Experten und Führungskräfte aus der Immobilienwirtschaft, mitwirken.

Die Grundlage für eine erfolgreiche Positionierung im Arbeitsmarkt werden geschaffen durch eine inhaltliche Differenzierung, d.h. über das Auslandssemester, die Praxisorientierung mittels der integrierten Praxisphase, den Praxisbezug im Rahmen der Lehrveranstaltungen durch die integrierten Exkursionen und Praxisprojekte zur Immobilien-Entwicklung und -Bewertung, die durchgängige Orientierung an der immobilienwirtschaftlichen Wertschöpfungskette, die interdisziplinäre Ausrichtung in Form der Einbindung betriebs-, volkswirtschaftlicher, rechtlicher und technischer Belange sowie die Betrachtung einzelner wichtiger Teilmärkte (Einzelhandel, Logistik, Hotels, etc.). Die Ergebnisse im Rahmen der Erstakkreditierung durchgeführten Arbeitsmarktanalysen (Stichproben von Stellenanzeigen in Berufsportalen sowie dem Magazin Immobilien-Zeitung, Befragung von Vertretern der Immobilienbranche zu ihren Anforderungen an zukünftige Fach- und Führungskräfte) konnten aufgrund der Nachverfolgung der Berufswege der Absolventinnen und Absolventen bestätigt werden: Einerseits durch die direkte Übernahme von Führungspositionen, andererseits durch die An-

wendung von Spezialwissen in einzelnen Teildisziplinen wie z.B. im Asset Management, der Projektsteuerung oder der Immobilienfinanzierung.

Der Studiengang ist branchenbezogen angelegt und soll dem strategischen Ziel der Hochschule der praktisch relevanten Qualifizierung von Fach- und Führungskräften der Immobilienbranche dienen. Zudem stellt er eine Schnittstelle zu anderen angebotenen Master-Studiengängen wie Finance, International Logistics & Supply Chain Management oder International Management dar.

Durch die Einrichtung des begleitenden Forschungsinstitutes wurde der Studiengang zudem von Beginn an mit den Forschungsaktivitäten der ISM verknüpft und so die Integration von Forschung und Lehre an der ISM gefördert. Dieses Forschungsinstitut „Institute for Real Estate and Location Research“ am Campus München bündelt die Kompetenzen der Münchner Hochschullehrer.

Bewertung:

Das Gutachtergremium bewertet die Positionierung der Studiengänge im Bildungsmarkt als nachvollziehbar. Durch das Studiensemester im Ausland und die inhaltliche, internationale Schwerpunktsetzung sowie die Anwendbarkeit der Inhalte in den jeweiligen Studiengängen sieht das Gutachterteam eine Abgrenzungsmöglichkeit gegenüber Studiengängen anderer Hochschulen.

Die Begründung der Berufsbefähigung der Absolventinnen und Absolventen durch die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele des jeweiligen Studiengangs ist nach Ansicht des Gutachterteams nachvollziehbar. Auch die von der Hochschule dargestellten künftigen Tätigkeitsfelder der Absolventinnen und Absolventen der jeweiligen Studiengänge sind nach Ansicht des Gutachterteams plausibel und transparent dargelegt.

Auch die Positionierung des Studiengangs im strategischen Konzept der Hochschule ist nachvollziehbar. So ist ein Kennzeichen aller ISM-Studiengänge die Internationalität. Diese wird im Studiengang durch die Fremdsprachenvermittlung sowie das obligatorische Studiensemester im Ausland in den Masterstudiengängen sowie den Sprachaufenthalt an der International School of Business in Dublin und das optionale Auslandssemester im Studiengang Business Administration (B.A.) umgesetzt. Zudem sind alle Studiengänge der ISM wirtschaftlich geprägt. Die Studiengangskonzeptionen entsprechen nach Ansicht des Gutachterteams dem Leitbild und der strategischen Planung der Hochschule.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-------|---|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1.3 | Positionierung des Studiengangs | | | | | |
| 1.3.1 | Positionierung des Studiengangs im Bildungsmarkt | | | X | | |
| 1.3.2 | Positionierung des Studiengangs im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“) | | | X | | |
| 1.3.3 | Positionierung des Studiengangs im strategischen Konzept der Hochschule | | | X | | |

2. Zulassung

Die ISM stellt für die Studienberatung an jedem Standort feste Ansprechpersonen für die Studienberatung vor Ort sowie telefonisch und per E-Mail zur Verfügung. Über die Homepage der ISM können sich die Studieninteressierten über die Kontaktdaten für den jeweiligen Standort informieren. Das Beratungsangebot umfasst insbesondere folgende Formate:

- Individuelles Beratungsgespräch: Information über Struktur und Inhalte der Studiengänge, persönliche Beratung zur Auswahl des Studienganges, Zulassungsbedingungen, Finanzierung des Studiums (inkl. Bafög, Stipendien und Möglichkeiten zur Gebührenreduzierung), berufliche Perspektiven, Informationen zum Hochschulsystem und zu den verschiedenen Abschlüssen allgemein.
- Infoabende bieten den Studieninteressierten die Möglichkeit, sich innerhalb von ca. zwei Stunden mithilfe von Präsentationen, Campusführungen und Gesprächen mit Studierenden einen Überblick über das Studium an der ISM zu verschaffen. Die Infoabende finden in der Regel in der Woche ab ca. 18.00 Uhr auf dem jeweiligen ISM-Campus statt.
- Studieninformationstage finden am Samstag statt, um Studieninteressierten die Teilnahme an ausführlichen Informationsveranstaltungen zu den einzelnen Studiengängen, Aufnahmeverfahren, Finanzierungsmöglichkeiten etc. zu ermöglichen.
- Beim Probetagen erhalten die Studieninteressierten einen detaillierten Einblick in den Hochschulalltag an der ISM. Sie studieren einen Tag lang gemeinsam mit den Studierenden, besuchen die Vorlesungen, lernen Studierende kennen und erleben den Campus. Abschließend steht die Studienberatung für Fragen rund um das Studium und die Aufnahmebedingungen zur Verfügung.
- Interaktive Webinare bieten auch entfernt lebenden Studieninteressierten die Möglichkeit, sich von zu Hause oder unterwegs über die Studiengänge und die ISM zu informieren. Die Studienberatung gibt Interessierten dabei einen Überblick über die Programme und informiert über den Studienablauf, das Aufnahmeverfahren, die Studiengebühren und Finanzierungsmöglichkeiten. Im Anschluss beantwortet die Studienberatung Fragen rund um das Studium an der ISM.
- Die ISM beteiligt sich regelmäßig an Studien- und Ausbildungsmessen.

Voraussetzung für ein Studium an der ISM ist, neben den in den Zulassungsordnungen angegebenen Kriterien, die erfolgreiche Teilnahme an einem mehrstufigen Auswahlverfahren. Dessen Ziel ist die Auswahl derjenigen Studienbewerber, die sowohl von ihren Fähigkeiten als auch von ihrer Motivation und Persönlichkeit her am besten für ein erfolgreiches Studium an der ISM geeignet sind. Es werden an den Standorten pro Semester mehrere Auswahlverfahren angeboten.

Das Zulassungsverfahren sowie die Kriterien für die Zulassungsentscheidung und Studienplatzvergabe sind detailliert in den Zulassungsordnungen geregelt und beschrieben. Die Ordnungen können im Intranet der ISM eingesehen werden. Die Zulassungsverfahren sind auf der Webseite der Hochschule für die Öffentlichkeit einsehbar⁸.

⁸ EP:<https://ism.de/studium-vollzeit/master/entrepreneurship-studium/bewerbung>, Letzter Aufruf am 03.09.2021

ILS:<https://ism.de/studium-vollzeit/master/logistik-studium/bewerbung>, Letzter Aufruf am 03.09.2021

AOP:<https://ism.de/studium-vollzeit/master/psychologie-hr-management-studium/bewerbung>, Letzter Aufruf am 03.09.2021

REM:<https://ism.de/studium-vollzeit/master/immobilienwirtschaft-studium/ueberblick>, Letzter Aufruf am 03.09.2021

Für die Prüfenden existiert ein Leitfaden, der die einzelnen Einstufungs- und Auswahltests beschreibt. Die Bewertung erfolgt anhand einheitlicher Bewertungsbögen. In Bachelorstudiengängen entscheidet der Zulassungsausschuss anhand der Ergebnisse im Intelligenztest und im Einzelinterview (§ 12 Bachelor-ZO). In Masterstudiengängen entscheidet der Zulassungsausschuss anhand der Ergebnisse der fachspezifischen Präsentation samt schriftlichen Ausarbeitung sowie dem Einzelinterview (§ 11 Master-ZO). Bewerbende sind über das negative Ergebnis binnen zwei Wochen nach dem Auswahlverfahren schriftlich zu informieren. Eine Wiederholung ist in diesen Fällen zum nächsten Start des Studienprogramms möglich.

Business Administration (B.A.)

Die Zulassungsbedingungen sind in der Zulassungsordnung für Bachelor Studiengänge (ZO BA) geregelt. In § 2 der Prüfungsordnungen wird auf die Zulassungsordnung verwiesen. Die Voraussetzungen sind gemäß § 4 ZO BA:

- Die allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder eine durch die zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung,
- ein Nachweis über die Qualifikation in der Unterrichtssprache (vgl. § 5 ZO BA),
- ein Einstufungstest in Fremdsprachen sowie in Mathematik (vgl. § 6 sowie § 7 ZO BA) und
- die erfolgreiche Teilnahme an einem Auswahlverfahren (vgl. § 9ff. ZO BA).

Das Auswahlverfahren der ISM orientiert sich an der DIN 33430 „Anforderungen an berufsbezogene Eignungsdiagnostik“ (DIN, 2016). Das Auswahlverfahren findet an einem Tag statt und gliedert sich in einen schriftlichen und mündlichen Teil. Das Auswahlverfahren wird in den Räumen der ISM oder in digitaler Form durchgeführt. Ziel ist die Auswahl derjenigen Studienbewerbenden, die sowohl von ihren Fähigkeiten als auch von ihrer Motivation und Persönlichkeit her am besten für ein erfolgreiches Studium an der ISM geeignet sind. Neben einem Intelligenztest wird auch ein Einzelinterview mit den Bewerbenden von Hochschullehrenden und qualifizierten Mitarbeitenden der ISM geführt.

Alle Bewerbenden müssen in Englisch mindestens das Niveau B1 nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) vorweisen. Die von der ISM entwickelten Spracheignungstests dauern jeweils ca. 60 Minuten und gliedern sich in Grammatik sowie Lese-, Vokabel- und Textverständnis. Der Einstufungstest findet am Tag des Auswahlverfahrens statt.

Im Mathematik-Test werden die Inhalte der Mittel- und Oberstufe abgefragt. Dabei umfasst der Test Grundlagen, die für die weiterführende Wirtschaftsmathematik erforderlich sind sowie Sachaufgaben, die logisch-analytisches Denkvermögen und Problemlösungskompetenzen erfordern. Der Einstufungstest findet am Tag des Auswahlverfahrens statt.

Fehlende Fremdsprachen- und Mathematik-Kenntnisse können nachträglich erworben und nachgewiesen werden. Eine entsprechende Vereinbarung (Auflage mit der Anzahl der vor Studienbeginn zu absolvierenden Unterrichtseinheiten) wird im Zuge des Zulassungsverfahrens getroffen. Hierfür können entweder die Vorbereitungskurse der ISM oder Kurse von Drittanbietern besuchen werden.

Bewerbende, die Kenntnisse und Fähigkeiten, welche für ein erfolgreiches Studium erforderlich sind, auf andere Weise als durch eine auf das Studium vorbereitende Schulbildung erworben haben und/oder über eine studiengangbezogene besondere fachliche Eignung verfügen (entsprechend der Berufsbildungshochschulzugangsverordnung), müssen eine Einstufungsprüfung absolvieren (vgl. § 8 ZO BA).

Bewerbende aus dem Ausland, können in begründeten Fällen (z.B. unzumutbare Reisekosten) per Antrag an den Zulassungsausschuss des Standortes, an dem das Studium aufgenommen werden soll, beantragen, dass das Einstufungs- und Auswahlverfahren außerhalb der Räumlichkeiten der ISM durchgeführt wird. Der Zulassungsausschuss legt dann fest, ob das Verfahren in einer Partnerorganisation der ISM und/oder per Videokonferenz durchzu-

führen ist. Die Entscheidung über die Zulassung zum Studium trifft der Zulassungsausschuss im Rahmen des nächsten regulären Auswahlverfahrens.

Für alle Masterstudiengänge

Die Zulassungsbedingungen sind in der Zulassungsordnung für Master Studiengänge (ZO MA) geregelt. Die Voraussetzungen sind gemäß § 4 und § 6 ZO MA:

- Die allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder eine durch die zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung und
- ein Hochschulabschluss sowie
- die erfolgreiche Teilnahme an einem Auswahlverfahren (15-20 minütige Präsentation und Einzelinterview),
- der Nachweis von Englischkenntnissen (mindestens das Niveau B2), und
- in den deutschsprachigen Studiengängen **Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.)** sowie **Real Estate Management (M.Sc.)** Deutschkenntnisse auf mindestens B2-Niveau.

Gemäß § 5 ZO MA ist die Grundvoraussetzung für eine Zulassung zu Masterstudiengängen mit 120 ECTS-Leistungspunkten und vier Semestern Regelstudienzeit der Nachweis eines erfolgreich abgeschlossenen Bachelor-Studiums, welches mindestens 180 ECTS-Leistungspunkte umfasst, oder ein gleichwertigen Studiums an einer Universität oder Fachhochschule oder einer ausländischen Hochschule entsprechenden Ranges.

Grundvoraussetzung für eine Zulassung zu Masterstudiengängen mit 90 ECTS-Leistungspunkten und drei Semestern Regelstudienzeit ist der Nachweis eines erfolgreich abgeschlossenen Bachelor-Studiums, welches mindestens 210 ECTS-Leistungspunkte umfasst, oder eines gleichwertigen Studiums an einer Universität oder Fachhochschule oder einer ausländischen Hochschule entsprechenden Ranges. Zu diesen Studiengängen können auch Bewerbende zugelassen werden, deren Bachelor-Studium nur 180 ECTS-Leistungspunkte umfasst, sofern sie

- ein Vorbereitungssemester an der ISM im Umfang von 30 ECTS-Leistungspunkten absolvieren
oder
- über eine entsprechende Qualifikation außerhalb des Hochschulbereichs auf Niveau 6 des DQR⁹ oder über eine qualifizierte Berufserfahrung¹⁰ im entsprechenden Umfang verfügen.

Darüber hinaus sind in den folgenden Studiengängen die zusätzlichen Anforderungen zu erbringen (vgl. § 5 ZO MA):

Im Studiengang **Entrepreneurship (M.A.)** muss das Erststudium in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang absolviert worden sein. Alternativ dazu müssen erfolgreich absolvierte Prüfungsleistungen auf Bachelor-Niveau oder höher im Umfang von mindestens 30 ECTS-Leistungspunkten im Fachgebiet Wirtschaftswissenschaften erbracht worden sein.

Im Studiengang **International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.)** muss das Erststudium in einem Studiengang der Betriebswirtschaft, der Wirtschaftswissenschaften, in Logistik / Transportwesen / SCM, der (Wirtschafts)Informatik, des Wirtschaftsingenieur- oder Ingenieurwesens absolviert worden sein. Falls das vorab genannte Kriterium nicht erfüllt wird, muss ein Vorbereitungssemester an der ISM erfolgreich absolviert werden.

Im Studiengang **Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.)** muss das Erststudium in einem (wirtschafts-)psychologischen Studiengang absolviert worden sein. Dabei müssen erfolgreich absolvierte Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens 45 ECTS-

⁹ Deutscher Qualifikationsrahmen.

¹⁰ Als qualifizierte Berufserfahrung sind Tätigkeiten anzurechnen, die z.B. in leitender Funktion oder einer Stabstelle, im Projektteam oder im internationalen Kontext sowie mit branchenübergreifenden Erfahrungen ausgeübt wurden (vgl. § 7 ZO MA).

Leistungspunkten in psychologischen Fächern (inkl. den Grundlagenfächern Allgemeine Psychologie, Sozialpsychologie und Persönlichkeitspsychologie und mind. 5 ECTS-Leistungspunkten in Arbeits- & Organisationspsychologie) nachgewiesen werden. Weiterhin müssen mindestens 10 ECTS-Leistungspunkte in quantitativ-methodischen Fächern erbracht worden sein (z.B. empirische Sozialforschung, Statistik).

Im Studiengang **Real Estate Management (M.Sc.)** muss das Erststudium in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang absolviert worden sein. Alternativ dazu muss ein abgeschlossenes Studium aus den Bereichen Geographie, Stadtplanung, Architektur, Bauwesen, Verwaltungswissenschaften oder Jura sowie erfolgreich absolvierte Prüfungsleistungen auf Bachelor-Niveau oder höher im Umfang von mindestens 30 ECTS-Leistungspunkten aus dem Fachgebiet Wirtschaftswissenschaften erbracht worden sein.

Bewertung:

In den Zulassungsordnungen für Bachelor- und Masterstudiengänge werden die Zulassungsbedingungen aufgeführt und die einzureichenden Unterlagen benannt. Das Gutachtergremium bewertet die Zulassungsbedingungen als nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit transparent zugänglich. Die nationalen Vorgaben finden Berücksichtigung. Die Voraussetzungen zum Hochschulstudium sind eindeutig definiert, sodass die Studierenden die Lehrveranstaltungen erfolgreich absolvieren können. Auch das Auswahlverfahren ist transparent und trägt zur Gewinnung qualifizierter Studierender bei.

Das Gutachtergremium hebt besonders die gute Beratung für Studieninteressierte hervor, die zum einen aus den vielfältigen Aktivitäten der ISM besteht, um über ihre Studienangebote zu informieren, zum anderen auch individuelle, präferenzorientierte Beratungsformate im Hinblick auf die Zielgruppe bietet.

Für die deutsch- und englischsprachigen Studiengänge wird durch eindeutig definierte Zulassungsvoraussetzungen (B1-Niveau im Bachelor und B2-Niveau in den Masterstudiengängen) sichergestellt, dass die Studierenden das Studium erfolgreich absolvieren können.

Die Zulassungsentscheidung ist transparent beschrieben und veröffentlicht. Die Zulassungsentscheidung erfolgt auf Grundlage der von dem Zulassungsausschuss vorgenommenen Bewertung der einzelnen Elemente im Auswahlprozess. Die Benachrichtigung über Zu- oder Absage wird schriftlich kommuniziert. Das Gutachtergremium regt jedoch an, dass in der Zulassungsordnung für Bachelorstudiengänge in § 11 keine Mitarbeitenden für die Durchführung von Interviews aufgeführt werden. Im Rahmen der Begutachtung wurde deutlich, dass alle Interviews von Hochschullehrenden durchgeführt werden.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|------|--|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 2.1* | Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium) | | | X | | |
| 2.2 | Beratung für Studieninteressierte | | X | | | |
| 2.3 | Auswahlverfahren (falls relevant) | | | X | | |
| 2.4* | Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang) | | | | | X |
| 2.5* | Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium) | | | X | | |
| 2.6* | Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium) | | | X | | |

3. Inhalte, Struktur und Didaktik des Studiengangs

3.1 Inhalte

Business Administration (B.A.)

Der Studiengang verbindet ein generisches BWL-Curriculum mit einer Spezialisierung aus einem der Bereiche „International Management“, „Finance & Management“, „Logistik Management“, „Sales & Marketing Management“ und „Data Analysis“:

In den Modulen „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“, „Finanzbuchhaltung, Bilanzen, Kosten- & Leistungsrechnung“, „Finanzmathematik, Investition & Finanzierung“ und „Organisation, Human Resources & Leadership“ werden die Grundlagen der Fachkompetenz in Managementfragen gelegt. In dem Modul „Mathematik und Statistik“ steht die instrumentale Kompetenz im Vordergrund. Die Module „Einführung Recht“ und „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ tragen zur instrumentalen Kompetenz bei, indem sich die Studierenden mit den Auswirkungen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen im Gesamtzusammenhang, d.i. aus dem Blickwinkel verwandter Disziplinen auseinandersetzen. Durch die Module „Basiskompetenzen I“ und „Basiskompetenzen II“ sowie Business English 1 bis 3 werden die kommunikativen Kompetenzen der Studierenden gefördert. Die Module „Consulting“, „Marketing“, „General Management“, „Human Resources Management“, „Unternehmenssteuerung“ und „E-Business“ zielen auf die Vermittlung von Fachkompetenz. Der „Workshop“ soll die Studierenden befähigen, ihre systemische und kommunikative Kompetenz auszubauen, indem sie ihr Fachwissen in Projekten anwenden.

Studienplan B.A. Business Administration
(ab WS 2022/23)*



| Codes | Modul / Lehrveranstaltung | Semester | Credit-points | SWS (10 Wochen) | Workload (h) | | | Anteil an Gesamt-note (7 Semester) | Anteil an Gesamt-note (8 Semester) | Sprache | Prüfungsform |
|---------|--|----------|---------------|-----------------|--------------|----------------|---------------|------------------------------------|------------------------------------|--------------------|--|
| | | | | | Gesamt | Präsenzstudium | Selbststudium | | | | |
| BE-BWL | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre | | 8 | 3 | 200 | 22,5 | 177,5 | 4,60% | 3,92% | | |
| BE-BWL | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre | 1 | 8,0 | 3 | 200 | 22,5 | 177,5 | | | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| BE-STA | Mathematik & Statistik | | 9 | 3 | 225 | 22,5 | 202,5 | 5,17% | 4,41% | | |
| BE-STA | Mathematik & Statistik | 1 | 9 | 3 | 225 | 22,5 | 202,5 | | | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| BK | Basiskompetenzen I | | 6 | 6 | 150 | 45 | 105 | 0,00% | 0,00% | | |
| BK - 1 | Wissenschaftliches Arbeiten I | 1 | 2 | 2 | 50 | 15 | 35 | | | | |
| BK - 2 | Kalkulationssoftware | 1 | 2 | 2 | 50 | 15 | 35 | | | | |
| BK - 3 | Rhetorik | 1 | 1 | 1 | 25 | 7,5 | 17,5 | | | Deutsch | Kursbegleitende Teilprüfungen |
| BK - 4 | Projektmanagement | 1 | 1 | 1 | 25 | 7,5 | 17,5 | | | | |
| BE1 | Business English 1 | | 3 | 2 | 75 | 15 | 60 | 1,72% | 1,47% | | |
| BE-1 | Business Correspondence | 1 | 3 | 2 | 75 | 15 | 60 | | | Englisch | Klausur (60 Minuten) |
| BE-FIBU | Finanzbuchhaltung, Bilanzen, Kosten- & Leistungsrechnung | | 8 | 3 | 200 | 22,5 | 177,5 | 4,60% | 3,92% | | |
| BE-FIBU | Finanzbuchhaltung, Bilanzen, Kosten- & Leistungsrechnung | 2 | 8 | 3 | 200 | 22,5 | 177,5 | | | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| BE-JUR | Einführung Recht | | 8 | 3 | 200 | 22,5 | 177,5 | 4,60% | 3,92% | | |
| BE-JUR | Einführung Recht | 2 | 8 | 3 | 200 | 22,5 | 177,5 | | | Deutsch | Klausur mit Einlesezeit (120+30 Minuten) |
| BE2 | Business English 2 | | 3 | 2 | 75 | 15 | 60 | 1,72% | 1,47% | | |
| BE2-1 | Moderation & Presentation | 2 | 3 | 2 | 75 | 15 | 60 | | | Englisch | Präsentation (15 Minuten) |
| | Spezialisierungsmodul 1 | | 6 | 4 | 150 | 30 | 120 | 3,45% | 2,94% | | |
| | Veranstaltung 1 | 2 | 3 | 2 | 75 | 15 | 60 | | | s. Spezialisierung | s. Spezialisierung |
| | Veranstaltung 2 | 2 | 3 | 2 | 75 | 15 | 60 | | | | |
| BE-FIF | Finanzmathematik, Investition & Finanzierung | | 8 | 3 | 200 | 22,5 | 177,5 | 4,60% | 3,92% | | |
| BE-FIF | Finanzmathematik, Investition & Finanzierung | 3 | 8 | 3 | 200 | 22,5 | 177,5 | | | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| BE-VWL | Einführung in die Volkswirtschaftslehre | | 9 | 3 | 225 | 22,5 | 202,5 | 5,17% | 4,41% | | |
| BE-VWL | Einführung in die Volkswirtschaftslehre | 3 | 9 | 3 | 225 | 22,5 | 202,5 | | | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| BE3 | Business English 3 | | 3 | 2 | 75 | 15 | 60 | 1,72% | 1,47% | | |
| BE3-1 | Negotiation | 3 | 3 | 2 | 75 | 15 | 60 | | | Englisch | Mündliche Prüfung (15 Min) |
| | Spezialisierungsmodul 2 | | 6 | 4 | 150 | 30 | 120 | 3,45% | 2,94% | | |
| | Veranstaltung 1 | 3 | 3 | 2 | 75 | 15 | 60 | | | s. Spezialisierung | s. Spezialisierung |
| | Veranstaltung 2 | 3 | 3 | 2 | 75 | 15 | 60 | | | | |
| BE-ORGA | Organization, Human Resources & Leadership | | 8 | 3 | 200 | 22,5 | 177,5 | 4,60% | 3,92% | | |
| BE-ORGA | Organization, Human Resources & Leadership | 4 | 8 | 3 | 200 | 22,5 | 177,5 | | | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| BE4 | Business English Advanced (Ausland) | | 4 | | 100 | 60 | 40 | 2,30% | 1,96% | | |
| BE4-1 | Business English Advanced | 4 | 4 | | 100 | | | | | Englisch | Kursbegleitende Teilprüfungen |
| V19 | Consulting | | 7 | 6 | 175 | 45 | 130 | 4,02% | 3,43% | | |
| V19-1 | Consulting Instruments | 4 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | | |
| V19-2 | Management of Consulting Projects | 4 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | Englisch | Präsentation (ca. 45 Minuten) |
| V19-3 | Consulting Project / Tender Pitch | 4 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | | |

| | | | | | | | | | | | |
|-------|---|---|-----------|-----|---------|----|--------------------------------|-------|--------|--------------------------------|---|
| | Spezialisierungsmodul 3 | | 6 | 4 | 150 | 30 | 120 | 3,45% | 2,94% | | |
| | Veranstaltung 1 | 4 | 3 | 2 | 75 | 15 | 60 | | | s. Spezialisierung | s. Spezialisierung |
| | Veranstaltung 2 | 4 | 3 | 2 | 75 | 15 | 60 | | | | |
| V07 | General Management | | 7 | 6 | 175 | 45 | 130 | 4,02% | 3,43% | | |
| V07-1 | Strategisches Management | 5 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| V07-2 | Leadership & Motivation | 5 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | | |
| V07-3 | Krisen- & Sanierungsmanagement | 5 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | | |
| BK2 | Basiskompetenzen II | | 6 | 4 | 150 | 30 | 120 | 3,45% | 2,94% | | |
| BK2-1 | Wissenschaftliches Arbeiten II | 5 | 3 | 2 | 75 | 15 | 60 | | | Deutsch | Referat |
| BK2-2 | Seminar-Kolloquium | 5 | 3 | 2 | 75 | 15 | 60 | | | | |
| V17 | Human Resources Management | | 7 | 6 | 175 | 45 | 130 | 4,02% | 3,43% | | |
| V17-1 | Strategisches Human Resources Management | 5 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| V17-2 | Human Resources I: Gewinnung, Auswahl, Performance | 5 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | | |
| V17-3 | Human Resources II: Entwicklung, Bindung, Veränderung | 5 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | | |
| | Spezialisierungsmodul 4 | | 6 | 4 | 150 | 30 | 120 | 3,45% | 2,94% | | |
| | Veranstaltung 1 | 5 | 3 | 2 | 75 | 15 | 60 | | | s. Spezialisierung | s. Spezialisierung |
| | Veranstaltung 2 | 5 | 3 | 2 | 75 | 15 | 60 | | | | |
| V03 | Unternehmenssteuerung | | 7 | 6 | 175 | 45 | 130 | 4,02% | 3,43% | | |
| V03-1 | Strategisches Controlling | 6 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| V03-2 | Operatives Controlling | 6 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | | |
| V03-3 | Steuerung multinationaler Unternehmen | 6 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | | |
| V06 | Marketing | | 7 | 6 | 175 | 45 | 130 | 4,02% | 3,43% | | |
| V06-1 | Consumer Behavior & Applied Market Research | 6 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | Englisch | Klausur (120 Minuten) |
| V06-2 | Communication & Brand Management | 6 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | | |
| V06-3 | Marketing Controlling | 6 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | | |
| WO | Workshop | | 5 | 2 | 125 | 15 | 110 | 2,87% | 2,45% | | |
| WO | Workshop | 6 | 5 | 2 | 125 | 15 | 110 | | | Deutsch | Referat: Präsentation (45 Minuten) + Projektdokumentation |
| | Spezialisierungsmodul 5 | | 7 | 6 | 175 | 45 | 130 | 4,02% | 3,43% | | |
| | Veranstaltung 1 | 6 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | s. Spezialisierung | s. Spezialisierung |
| | Veranstaltung 2 | 6 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | | |
| | Veranstaltung 3 | 6 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | | |
| V61 | E-Business | | 7 | 6 | 175 | 45 | 130 | 4,02% | 3,43% | | |
| V61-1 | E-Procurement | 7 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | Englisch | Klausur (120 Minuten) |
| V61-2 | Digital Process Management | 7 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | | |
| V61-3 | E-Commerce | 7 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | | |
| | Spezialisierungsmodul 6 | | 7 | 6 | 175 | 45 | 130 | 4,02% | 3,43% | | |
| | Veranstaltung 1 | 7 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | s. Spezialisierung | s. Spezialisierung |
| | Veranstaltung 2 | 7 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | | |
| | Veranstaltung 3 | 7 | 2,3333333 | 2 | 58,3333 | 15 | 43,3333 | | | | |
| BT | Bachelorthesis | | 12 | 0 | 300 | 0 | 300 | 6,90% | 5,88% | | |
| BT | Bachelorthesis | 7 | 12 | 0 | 300 | 0 | 300 | | | Englisch, Deutsch | Thesis (10.000 bis 12.000 Wörter) |
| AU | Auslandssemester (optional) | | 30 | TBD | 750 | | | 0,00% | 14,71% | | |
| AU | Auslandsstudium | 8 | 30 | 0 | 750 | | abhängig von Partnerhochschule | | | abhängig von Partnerhochschule | abhängig von Partnerhochschule |

*) Änderungen vorbehalten

Die **Spezialisierungsmodule** in den Semestern zwei bis sieben sind auf erworbene Kenntnisse in den jeweiligen Modulen der Semester eins bis vier abgestimmt (vgl. ebd.):

- **International Management:** Der Aufbau der Module „Internationale Wirtschaft“, „Globale Interaktionen“ und „Globale Wertschöpfung“ unterstützt die Entwicklung von Fachkompetenz und systemischer Kompetenz. Die Module „Rechnungslegung“ und „Unternehmensanalyse“ fördern die Fachkompetenz der Studierenden. Das Modul „Business Communications“ fördert sowohl die Fach- als auch die kommunikativen Kompetenzen.

Spezialisierung "International Management"

| Codes | Modul / Lehrveranstaltung | Semester | Credit-points | SWS (10 Wochen) | Sprache | Prüfungsform und -dauer |
|-------|--|----------|---------------|-----------------|----------|---|
| IM1 | Internationale Wirtschaft | 2 | 6 | 4 | | |
| IM1-1 | Internationalisierung: Umfeld & Strategien | 2 | 3,0 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| IM1-2 | Globale Kapitalmärkte & Finanzierung | 2 | 3,0 | 2 | | |
| FM2 | Rechnungslegung | 3 | 6 | 4 | | |
| FM2-1 | Finanzbuchhaltung 2 | 3 | 3,0 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| FM2-2 | Bilanzen 2 | 3 | 3,0 | 2 | | |
| IM3 | Globale Interaktionen | 4 | 6 | 4 | | |
| IM3-1 | Internationales Marketing | 4 | 3,0 | 2 | Deutsch | Hausarbeit (ca 4500 Wörter) |
| IM3-2 | Interkulturelles Management | 4 | 3,0 | 2 | | |
| IM4 | Globale Wertschöpfung | 5 | 6 | 4 | | |
| IM4-1 | Global Sourcing | 5 | 3,0 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| IM4-2 | Globales Wertschöpfungskettenmanagement | 5 | 3,0 | 2 | | |
| V01 | Unternehmensanalyse | 6 | 7 | 6 | | |
| V01-1 | Auditing | 6 | 2,3333333 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| V01-2 | Unternehmensbewertung | 6 | 2,3333333 | 2 | | |
| V01-3 | Unternehmensrating | 6 | 2,3333333 | 2 | | |
| V14 | Business Communication | 7 | 7 | 6 | | |
| V14-1 | Internal Communication | 7 | 2,3333333 | 2 | Englisch | Klausur (90 Minuten) mit Zwischenprüfung (Präsentation) |
| V14-2 | Investor Relations | 7 | 2,3333333 | 2 | | |
| V14-3 | Global Communications | 7 | 2,3333333 | 2 | | |

- **Finance & Management:** Alle Module der Spezialisierung Finance & Management widmen sich der Vermittlung von Fachkompetenz. Dabei werden auch die instrumentalen Kompetenzen der Studierenden gestärkt.

Spezialisierung "Finance & Management"

| Codes | Modul / Lehrveranstaltung | Semester | Credit-points | SWS (10 Wochen) | Sprache | Prüfungsform und -dauer |
|------------|---|----------|---------------|-----------------|----------|-------------------------|
| FM1 | Finanzwirtschaft | 2 | 6 | 4 | | |
| FM1-1 | Unternehmensfinanzierung | 2 | 3,0 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| FM1-2 | Finanzmärkte & Finanzintermediäre | 2 | 3,0 | 2 | | |
| FM2 | Rechnungslegung | 3 | 6 | 4 | | |
| FM2-1 | Finanzbuchhaltung 2 | 3 | 3,0 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| FM2-2 | Bilanzen 2 | 3 | 3,0 | 2 | | |
| FM3 | Finanzwirtschaftlicher Rahmen | 4 | 6 | 4 | | |
| FM3-1 | Kapitalmarktrecht & Finanzkommunikation | 4 | 3,0 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| FM3-2 | Finanzmathematik | 4 | 3,0 | 2 | | |
| FM4 | Steuerrecht | 5 | 6 | 4 | | |
| FM4-1 | Unternehmenssteuern 2 | 5 | 3,0 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| FM4-2 | Internationales Steuerrecht | 5 | 3,0 | 2 | | |
| V16 | Unternehmensstrukturierung | 6 | 7 | 6 | | |
| V16-1 | Beteiligungsmanagement | 6 | 2,3333333 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| V16-2 | Corporate Finance | 6 | 2,3333333 | 2 | | |
| V16-3 | Mergers & Acquisitions | 6 | 2,3333333 | 2 | | |
| V04 | Financial Management | 7 | 7 | 6 | | |
| V04-1 | Derivatives | 7 | 2,3333333 | 2 | Englisch | Klausur (120 Minuten) |
| V04-2 | International Financial Management | 7 | 2,3333333 | 2 | | |
| V04-3 | Portfolio- & Asset Management | 7 | 2,3333333 | 2 | | |

- **Logistik Management:** Neben grundlegenden Inhalten in den Modulen „Logistikprozesse & -strukturen“, „Lagerlogistik“ und „Transport- & Verkehrslogistik“, welche die Entwicklung von Fachkompetenz und systemischer Kompetenz unterstützen, sollen die Module „Rechnungslegung“, „Supply Chain Management“ und „Supply Chain Analytics & Risk Management“ die Fachkompetenz der Studierenden fördern.

Spezialisierung "Logistik Management"

| Codes | Modul / Lehrveranstaltung | Semester | Credit-points | SWS (10 Wochen) | Sprache | Prüfungsform und -dauer |
|-------------|---|----------|---------------|-----------------|---------|-------------------------|
| LMB1 | Logistikprozesse & -strukturen | 2 | 6 | 4 | | |
| LMB1-1 | Einführung in das Logistikmanagement | 2 | 3,0 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| LMB1-2 | Globales Wertschöpfungskettenmanagement | 2 | 3,0 | 2 | | |
| FM2 | Rechnungslegung | 3 | 6 | 4 | | |
| FM2-1 | Finanzbuchhaltung 2 | 3 | 3,0 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| FM2-2 | Bilanzen 2 | 3 | 3,0 | 2 | | |
| LMB3 | Transport- & Verkehrslogistik | 4 | 6 | 4 | | |
| LMB3-1 | Transport & Verkehr | 4 | 3,0 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| LMB3-2 | Transport- & Logistikrecht | 4 | 3,0 | 2 | | |
| LMB4 | Lagerlogistik | 5 | 6 | 4 | | |
| LMB4-1 | Warehouse Management | 5 | 3,0 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| LMB4-2 | Standort- & Netzwerkplanung | 5 | 3,0 | 2 | | |
| V36 | Supply Chain Management & Operations | 6 | 7 | 6 | | |
| V36-1 | Supply Chain Management Konzepte | 6 | 2,3333333 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| V36-2 | Produktionssysteme & Lean Management | 6 | 2,3333333 | 2 | | |
| V36-3 | Internationale Logistik & Transport | 6 | 2,3333333 | 2 | | |
| V40 | Supply Chain Analytics & Controlling | 7 | 7 | 6 | | |
| V40-1 | Supply Chain Dynamics | 7 | 2,3333333 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| V40-2 | Supply Chain Analytics | 7 | 2,3333333 | 2 | | |
| V40-3 | Supply Chain Risk Management | 7 | 2,3333333 | 2 | | |

- **Sales & Marketing Management:** Alle Module widmen der Vermittlung von Fachkompetenz. Daneben sind auch die systemischen Kompetenzen der Studierenden gefordert, da soziale, kulturelle und ethische Aspekte berücksichtigt werden müssen.

Spezialisierung "Sales & Marketing Management"

| Codes | Modul / Lehrveranstaltung | Semester | Credit-points | SWS (10 Wochen) | Sprache | Prüfungsform und -dauer |
|---------|---|----------|---------------|-----------------|---------|------------------------------|
| BESM1 | Marken und Handelsmanagement | 2 | 6 | 4 | | |
| BESM1-1 | Einführung in das Markenmanagement | 2 | 3,0 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| BESM1-2 | Einführung in den Handel | 2 | 3,0 | 2 | | |
| BESM2 | Kundendaten & Kundenbindung | 3 | 6 | 4 | | |
| BESM2-1 | CRM & Client Data Base Management | 3 | 3,0 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| BESM2-2 | Marketing Services | 3 | 3,0 | 2 | | |
| BESM3 | Produktgestaltung & Vermarktung | 4 | 6 | 4 | | |
| BESM3-1 | Design & Produktentwicklung | 4 | 3,0 | 2 | Deutsch | Hausarbeit (ca. 4500 Wörter) |
| BESM3-2 | Markenaufbau | 4 | 3,0 | 2 | | |
| BESM4 | Markt- & Konsumentenpsychologie | 5 | 6 | 4 | | |
| BESM4-1 | Konsumentenpsychologie | 5 | 3,0 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| BESM4-2 | Markenpsychologie | 5 | 3,0 | 2 | | |
| BESM5 | Produkt- & Preis-Management | 6 | 7 | 6 | | |
| BESM5-1 | Produktlebenszyklus, Positionierung & Preisstrategien | 6 | 2,3333333 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| BESM5-2 | Optimierung von Kunden-, Produkt- & Vertriebsstrukturen | 6 | 2,3333333 | 2 | | |
| BESM5-3 | Point of Sale & Retail-Strategien | 6 | 2,3333333 | 2 | | |
| BESM6 | Außendienst & Key Account | 7 | 7 | 6 | | |
| BESM6-1 | Umgang mit Schlüsselkunden & Vertriebssimulation | 7 | 2,3333333 | 2 | Deutsch | Hausarbeit (4500 Wörter) |
| BESM6-2 | Verkaufskonzepte & Vertriebspsychologie | 7 | 2,3333333 | 2 | | |
| BESM6-3 | B2B-Vertrieb: Strategien & Verhandlungen | 7 | 2,3333333 | 2 | | |

- **Data Analysis:** Die Spezialisierung widmet sich dem Ausbau der Fach- und instrumentalen Kompetenzen der Studierenden in der Schnittstelle zwischen der Betriebswirtschaft und der Datenanalyse bzw. des Datenmanagements. Die Studierenden erlernen neben der betriebswirtschaftlichen Ausbildung relevante Inhalte des Datenmanagements und entwickeln Kompetenzen, diese Themenfelder miteinander verknüpfen.

Spezialisierung "Data Analysis"

| Codes | Modul / Lehrveranstaltung | Semester | Credit-points | SWS (10 Wochen) | Sprache | Prüfungsform und -dauer |
|---------|--|----------|---------------|-----------------|---------|---------------------------|
| BEDA1 | Introduction to Data Analysis | 2 | 6 | 4 | | |
| BEDA1-1 | Introduction to Information Systems | 2 | 3,0 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| BEDA1-2 | Introduction to Data Science & Business Intelligence | 2 | 3,0 | 2 | | |
| BEDA2 | Informatics | 3 | 6 | 4 | | |
| BEDA2-1 | Computer Engineering & Science | 3 | 3,0 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| BEDA2-2 | Communication Networks & Distributed Systems | 3 | 3,0 | 2 | | |
| BEDA3 | Business Applications & Databases | 4 | 6 | 4 | | |
| BEDA3-1 | Business Application Systems | 4 | 3,0 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| BEDA3-2 | Database Systems | 4 | 3,0 | 2 | | |
| BEDA4 | Security and Legal Aspects of Information Technology | 5 | 6 | 4 | | |
| BEDA4-1 | Hacking & IT Security | 5 | 3,0 | 2 | Deutsch | Hausarbeit (4500 Wörter) |
| BEDA4-2 | IT Law & Data Protection | 5 | 3,0 | 2 | | |
| V62 | Data Science | 6 | 7 | 6 | | |
| V62-1 | Business Intelligence | 6 | 2,3333333 | 2 | Deutsch | Hausarbeit (4.500 Wörter) |
| V62-2 | Business Analytics | 6 | 2,3333333 | 2 | | |
| V62-3 | Business Modelling & Decision Making Project | 6 | 2,3333333 | 2 | | |
| V63 | Digital Business | 7 | 7 | 6 | | |
| V63-1 | IT Management | 7 | 2,3333333 | 2 | Deutsch | Klausur (120 Minuten) |
| V63-2 | Digital Business Models & Transformation | 7 | 2,3333333 | 2 | | |
| V63-3 | Digital Services & Products | 7 | 2,3333333 | 2 | | |

Der Studiengang qualifiziert Studierende durch die Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen, Methodenkompetenz, Anwendungskompetenz und berufsfeldbezogener Qualifikationen sowohl in branchenspezifischen als auch funktionspezifischen Berufsfeldern in sämtlichen Bereichen der Wertschöpfungskette der Unternehmung. Dies vollzieht sich durch ein umfassendes Programm zur Ausbildung managementtheoretischer und -praktischer Fähigkeiten mit der ISM-bewährten Ausrichtung auf interdisziplinäre Erfahrungswelten sowie Handlungs- und Sozialkompetenzen, die zur professionellen und verantwortungsvollen Wahrnehmung von Managementfunktionen auf mittlerer und höherer Führungsebene befähigen. Damit soll die Studiengangsbezeichnung den Zielen und Inhalten des Studiengangs entsprechen.

Es wird der Titel Bachelor of Arts (B.A.) verliehen, weil der Studiengang an geistes- und verhaltenswissenschaftlichen Kategorien und Konzepten orientiert ist.

Das Studienkonzept folgt partiell einem interdisziplinären Ansatz. Die Studierenden lernen – obwohl sie ganz klare Schwerpunkte in der betriebswirtschaftlichen Ausbildung erfahren – häufig eine ganzheitliche Sichtweise auf Probleme und Herausforderungen der Wirtschaft und dies nicht nur durch Vermittlung von volkswirtschaftlichen Kenntnissen. Eine ganze Reihe von Lehrveranstaltungen gewährleistet diese Vernetzung mit angrenzenden Kompetenzfeldern und sichert damit die interdisziplinäre Verzahnung und den ‚Blick über den Tellerand‘. So integriert ins Studium sind etwa Veranstaltungen zur Präsentation und Moderation, zu Methoden der Verhandlungsführung wie Harvard Case Methods, Bezüge zur Lehre der Ethik (z.B. im Modul „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ zur Thematik „Corporate Social Responsibility“, oder Bezüge zur Psychologie (in der Spezialisierung Sales & Marketing Management), zum Kulturmanagement, zu kulturellen Unterschieden (in der Spezialisierung International Management), zu gesellschaftswissenschaftlichen Themenfeldern (im Bereich des Rechts und der Ethik und Online-Marketing & Social Media). Schließlich auch der selbstverständliche Umgang mit einer Fremdsprache und der häufige Bezug zu internationalen Dimensionen des Wirtschaftens und Zusammenlebens. Dazu kommen diverse Angebote im Bereich Datenverarbeitung. Insbesondere die Spezialisierung „Data Analysis“ zeigt einen originär interdisziplinären Charakter, indem die Ausbildung explizit auf die Schnittpunkte zwischen dem Betriebswirtschaftlichen einerseits und der Datenverarbeitung (Informatik, Datenorganisation, -analyse und Aufbereitung) andererseits, ausgerichtet ist.

Das Modul „Workshop“ weist einen starken Praxisbezug auf. In diesem Modul können in Kooperation mit Unternehmensvertretern Analysen und Präsentationen erstellt und somit über die gegebenenfalls vorhandene eigene Unternehmenspraxis hinaus Eindrücke aus der Praxis erlangt werden.

Ethische Aspekte werden im Modul „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ im thematischen Kontext der „Corporate Social Responsibility“ behandelt. Weiter werden in den Basiskompetenzen ethische Bezüge im Rahmen der Wissenschaftsethik aufgegriffen. Auch im Auslandsmodul „Business English Advanced“ wird das Thema Ethik angesprochen.

Die Grundlage für Methoden und wissenschaftliches Arbeiten schafft das Fach „Wissenschaftliches Arbeiten“ (Modul „Basiskompetenzen I“) im ersten Semester. Neben der Vermittlung von Methodenkompetenz im Rahmen des Fachs „Wissenschaftliches Arbeiten I“ werden Grundlagen verschiedener Lern- und Arbeitstechniken dargestellt und trainiert. Ergänzend wird eine Lehrveranstaltung zur Moderation und Präsentation verpflichtend angeboten. Weiterhin erhalten die Studierenden umfassende betriebswirtschaftliche Methodik (z.B. im Modul „Mathematik und Statistik“) sowie entsprechende EDV-Kompetenzen (Excel) vermittelt. Darauf aufbauend wird im fünften Semester ein Modul „Basiskompetenzen II“ integriert. Im Modul „Workshop“ (Semester 6) und im Rahmen der Abschlussarbeit (Semester 7) sollen die wissenschaftliche Arbeitsweise und die Methodenkompetenz eingesetzt werden.

Entrepreneurship (M.A.)

Das Curriculum orientiert sich an den für Unternehmensgründer sowie Fach- und Führungskräfte essentiellen Kompetenzfeldern und verknüpft diese im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes.

Modul Law: Aufbauend auf Grundkenntnissen des allgemeinen Vertrags- und Wirtschaftsrechts, gibt das Modul einen vertiefenden Einblick in die wirtschaftsrechtlich hochrelevanten Gebiete des Handels- und Gesellschaftsrechts, des Insolvenzrechts (inkl. Restrukturierung und Sanierung) sowie des Marken- und Wettbewerbsrechts.

Modul Finance: Ziel ist, den Studierenden die Grundlagen des Rechnungswesens und Controllings sowie der Finanzierungsmöglichkeiten von Unternehmensgründungen zu vermitteln.

Modul Entrepreneurship 1: Ziel ist, dass die Studierenden ein grundlegendes theoretisches Verständnis des gesamten Prozesses einer Unternehmensgründung entwickeln und sich insbesondere mit der Gründung eines Unternehmens im IT- und Digital-Business-Bereich sowie mit digitalen Geschäftsmodellen vertraut machen.

Modul Entrepreneurship 2: Die Studierenden werden mit den einzelnen Kernelementen und Komponenten eines Businessplans vertraut gemacht und lernen, selbständig einen Businessplan zu erstellen und zu bewerten.

Modul Innovation Competence: Die Studierenden lernen, wie sie Innovationen und entsprechende Projekte in einem internationalen Unternehmensumfeld erfolgreich ausarbeiten und verwalten können.

Modul Growth Management: Das Modul vermittelt ein Grundverständnis der Herausforderungen des Managements von Wachstum und Expansion mit einem Fokus auf Startups.

Modul Leadership Skills: Das Modul zielt auf die Führungsqualitäten der Absolventinnen und Absolventen ab und vermittelt die Fertigkeiten, die ein Manager benötigt, um ein Unternehmen in einem internationalen Umfeld zu führen.

Module Startup Project 1 und Startup Project 2: In beiden Modulen müssen die Studierenden im Rahmen eines realen Praxisprojekts das erarbeitete theoretische Wissen zielgerichtet anwenden.

Modul Internship: Die Praxisphasen vermitteln den Studierenden intensive Erfahrungen mit praktischen Problemstellungen und deren Lösung im beruflichen Alltag.

Modul Study Abroad: Integraler Bestandteil der viersemestrigen Studiengangsvariante ist der Aufenthalt an einer ausländischen Partnerhochschule der ISM. Das Auslandsstudium trägt dazu bei, dass die Studierenden im Sinne einer Persönlichkeitsentwicklung einen akademischen (fachspezifisch und fachübergreifend) wie persönlichen Reifeprozess durchlaufen. Inhaltlich müssen die Studierenden mindestens 50 Prozent fachspezifische Kurse belegen, während im Sinne eines „Studium Generale“ maximal 50 Prozent der Fächer frei wählbar sind.

Modul Master Thesis: Die Thesis ist eine schriftliche Abschlussarbeit über ein abgegrenztes Problem aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften mit Bezug zu Unternehmensgründung oder Unternehmertum. Die Thesis wird in Englisch abgefasst.

Das Ziel des Studiums liegt darin, Entrepreneurre und Unternehmensgründer sowie Fach- und Führungskräfte für vielfältige Managementbereiche in national und international tätigen Unternehmen auszubilden. Die Übernahme solcher betriebswirtschaftlichen Leitungsaufgaben erfordert sowohl ein international einsetzbares Führungs-Know-how als auch die fachliche Expertise in funktionalen wie funktionsübergreifenden Bereichen. Zusammen mit einer systematisch-wissenschaftlichen Methodenkompetenz werden die Absolventinnen und Absolventen dadurch nachhaltig befähigt, den Herausforderungen im Berufsleben begegnen zu können. Aus den oben genannten Gründen wurde die Studiengangsbezeichnung ausgewählt.

Für den Studiengang Entrepreneurship wird der Abschluss Master of Arts (M.A.) vergeben, da zum Erreichen der gewünschten Qualifikation in signifikanter Weise betriebswirtschaftliche Methoden mit hohem Praxisbezug zum Einsatz kommen. Dies liegt in der Natur des Unternehmertums begründet, welches die hohe praktische Ausrichtung des Studiengangs erfordert und mit sich bringt.

Das Curriculum ist durch eine kontinuierliche Verzahnung von Theorie und Praxis gekennzeichnet. Insbesondere die beiden Module „Startup Project 1“ und „Startup Project 2“ zeichnen den Studiengang durch ihren sehr starken Praxisbezug aus. In diesen Modulen finden sich die Studierenden in kleinen Gruppen zu Gründerteams zusammen und durchlaufen den kompletten Prozess einer Unternehmensgründung. Sie wenden dabei die in den Modulen Entrepreneurship 1 bzw. Modulen Entrepreneurship 2 behandelten Methoden, Instrumente und Werkzeuge auf die jeweiligen Schritte im Gründungsprozess selbstständig an und

durchlaufen dabei alle relevanten Phasen bis hin zur Ausformulierung des Businessplans und der Vorbereitung einer Pitch-Präsentation vor potentiellen Investoren. Die Studierenden versetzen sich dabei in die reale Situation eines Startup-Gründerteams und wenden die Lernergebnisse und erworbenen Kompetenzen aus den Entrepreneurship-Modulen unter realistischen Bedingungen in einem konkreten Gründungsvorhaben an. Die Teams verteilen selbstständig die anstehenden Aufgaben auf die einzelnen Teammitglieder, definieren Arbeitspakete und Meilensteine und arbeiten diese unter Anleitung selbstständig ab. Die Vorbereitung und Teilnahme an Gründerwettbewerben und Förderprogrammen wie z.B. die Beantragung einer EXIST-Förderung sind genauso möglich wie die konkrete Umsetzung der Gründung eines Startups aus der Lehrveranstaltung heraus noch während des Studiums.

Das Modul „Law“ bildet zusammen mit dem Modul „Finance“ eine zentrale Querschnittsfunktion im Unternehmertum ab. Beginnend bei rein technischen Themen (Vertragsgestaltung, kaufmännisches Recht), über den Ablauf von Insolvenzverfahren, den Aspekten des Wettbewerbsrechts sowie der rechtlichen Ausgestaltung von Geschäftsmodellen bis hin zu Finanzierungs- und Bewertungsfragen sind bei nahezu sämtlichen unternehmerischen Themen rechtliche Aspekte einzubeziehen. Die interdisziplinär angelegten Module „Growth Management“ und „Leadership Skills“ bereiten die Studierenden fach- und branchenübergreifend auf ihre Managementaufgaben vor. Unternehmerinnen/Unternehmer und Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen und Bereichen stehen in den Modulen „Entrepreneurship 1“ und „Entrepreneurship 2“ im Fokus. Die Entwicklung von Geschäftsideen und -modellen mit Methoden und Ansätzen wie dem Design Thinking erfordern bei ihrer Umsetzung heterogene und multidisziplinäre Sichtweisen und Herangehensweisen und spiegeln die interdisziplinären Aspekte dieser Module wider. Die Module „Startup Project 1“ und „Startup Project 2“ verlangen als praktische Fortführung der Module „Entrepreneurship 1“ und „Entrepreneurship 2“ die zielgerichtete Anwendung des erlangten Wissens im Rahmen eines Startup-Projekts in Zusammenarbeit und im Austausch mit Unternehmen und Projektpartnern aus dem Entrepreneurship-Umfeld. Sie bauen auf den interdisziplinären Aspekten der Grundlagenmodule auf und fördern somit konsequent praktische, interdisziplinäre und branchenübergreifende Erfahrungen. Praktika sowie Fallstudien sollen darüber hinaus die Studierenden an die spätere berufliche Tätigkeit durch konkrete, trans- und interdisziplinäre Aufgabenstellungen und praktische Mitarbeit in Unternehmen oder anderen Organisationen heranzuführen.

Zentrale Bausteine der methodischen Ausbildung liegen in den Modulen „Innovation Competence“, „Leadership Skills“, „Growth Management“ und den beiden Entrepreneurship Modulen, in denen im Diskurs ein multilaterales methodisches Instrumentarium bereitgestellt und unternehmerische Methodenkompetenz vermittelt wird, sowie in der Masterthesis, in der die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Lösung einer wissenschaftlichen Fragestellung im Unternehmer-Kontext erworben wird.

Ein Anwendungsbezug dieses Wissens wird durch die frühzeitige Anwendung von Hausarbeiten und Fallstudien gewährleistet. Daneben bieten die Module „Startup Project 1“ und „Startup Project 2“ sowie die im Curriculum vorgesehenen Praxisprojekte die Möglichkeit, die Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf praktische Aufgabenstellungen zu üben und in direkten Kontakt mit Unternehmen aus der Praxis zu treten. Die Studierenden erhalten regelmäßig Rückmeldung zu ihrer Arbeitsweise und ihren Arbeitsergebnissen. Als zusätzlichen Service bietet die ISM Beratung bei der Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten an. Ergänzend wird den Studierenden ein Leitfaden zur Erstellung von Hausarbeiten und Abschlussarbeiten an die Hand gegeben.

International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.)

Einen Überblick über die Struktur und den Studienverlauf (am Beispiel der viersemestrigen Version des Studiengangs) gibt die folgende Abbildung:

| 1. Semester | 2. Semester | 3. Sem. | 4. Sem. |
|--|---|------------------|---------------|
| Transportation Modes & Business Models <ul style="list-style-type: none"> Land & Sea Transport Aviation Transport Field Studies: Infrastructure Management | Advanced Operations Management <ul style="list-style-type: none"> Process Optimization Quality Management Global E-Commerce Supply Chains | Auslandssemester | Master Thesis |
| International Operations Management <ul style="list-style-type: none"> Integrated Supply Chain Design Sourcing & Procurement Logistics Management | Monitoring & Risk Management in Logistics & SCM <ul style="list-style-type: none"> Cost Management & Control Performance Drivers & Measurement Operations Risk Management | | |
| Organizational Development in Logistics & SCM <ul style="list-style-type: none"> Resilient Strategy Development HR & Talent Management Innovation & Business Transformation | Business Analytics in Logistics & SCM <ul style="list-style-type: none"> Quantitative Methods & Operations Research Data Science & Business Intelligence Process Mining | | |
| Global Environment of Logistics & SCM <ul style="list-style-type: none"> Digital & Sustainable Supply Chains Ecology & Economics International Transport & Logistics Law | Project Work in Logistics & SCM <ul style="list-style-type: none"> Research Methods & Scientific Working Project Mgt. & Consulting Instruments Consulting Project | | |
| Leadership Skills <ul style="list-style-type: none"> Corporate Governance & Business Ethics Negotiation, Comm. & Exec. Presentations Cross Cultural Leadership | Praktikum | | |

Abbildung 3: Struktur und Studienverlauf

1. Semester – General Operations Management: Im ersten Semester liegt der Fokus auf den grundlegenden Kompetenzen eines Supply Chain Managers:

2. Semester – Advanced Operations Management & Application: Im zweiten Semester liegt der Fokus auf der direkten Anwendung der erlernten Methoden und Konzepte im Rahmen einer Projektarbeit sowie auf der Vertiefung des Fach- und Methodenwissens:

3. Semester – International Expertise (nur in der Version mit vier Semestern und 120-ECTS-Punkten): Die Studierenden haben im Ausland die Möglichkeit, durch ihre Fächerwahl individuelle fachliche Schwerpunkte zu setzen und somit Themen, zu denen sie an der ISM die Grundlagen vermittelt bekamen, zu vertiefen.

3. bzw. 4. Semester – Masterthesis: Hierbei soll die bzw. der Studierende nachweisen, dass sie/er über breite, wissenschaftlich fundierte Kenntnisse verfügt, Querverbindungen zu benachbarten Fachthemen herstellen und Aufgaben systematisch analysieren und methodisch präzise lösen kann. Der Fokus liegt hierbei auf der Transferleistung und der individuellen Weiterentwicklung der Problemlösungskompetenz – d.h. die Fähigkeit zur zielgerichteten Übertragung des theoretisch erlernten Wissens und Methodik auf eine konkrete Problemstellung aus Wissenschaft und Praxis.

Das Ziel des Studiums liegt darin, Führungskräfte für vielfältige Managementbereiche in international tätigen Industrie-, Retail oder Logistikunternehmen auszubilden. „International Logistics & Supply Chain Management“ als Studiengangsbezeichnung reflektiert sowohl das Ziel als auch die Inhalte des Studiengangs: Die Ausbildung von Master-Studierenden zu sach-, sozial- und selbstkompetenten Supply Chain bzw. Logistik Führungskräften in international tätigen Unternehmen, die sich konstruktiv kritisch mit den aktuellen Themen der internationalen Wirtschaft auseinandersetzen, verschiedene Wissensfelder vernetzen und lösungsorientiert Entscheidungen treffen können. Aus den oben genannten Gründen wurde die Studiengangsbezeichnung ausgewählt.

Für den Studiengang wurde die Abschlussbezeichnung „Master of Science“ ausgewählt, da zum Erreichen der gewünschten Qualifikation im überwiegenden Teil des Curriculums analytische, methodische und quantitative betriebswirtschaftliche Konzepte und Methoden vermittelt werden und zum direkten Einsatz kommen. Um diesem Ziel zu entsprechen, ist der Studiengang im Schwerpunkt analytisch-methodisch ausgerichtet (siehe Studienplan).

Im Modul „Project Work in Logistics & SCM“ im 2. Semester agieren die Studierenden als Unternehmensberater und erarbeiten für eine reale Operations Management bezogene Problemstellung eines Unternehmens (Kooperationspartner) ein umfassendes Lösungskonzept. Die Erarbeitung der Lösung erfolgt in eigenständigen Teams mit internen, studentischen Projektleitern. Dozierende agieren als Sparringspartner. Im Rahmen von Zwischen- und Endpräsentationen mit Vertretern des Unternehmens interagieren die Studierenden unmittelbar mit ihrem Auftraggeber und erhalten direktes Feedback.

Der Kurs „Field Studies: Infrastructure Management“ beinhaltet verschiedene Exkursionen, in denen die Studierenden bei Unternehmen vor Ort deren Funktionsweisen und Geschäftsmodelle direkt erfahren können. Dem Thema Infrastruktur und Umschlaganlagen wird dabei Rechnung getragen.

Der Kurs „Process Mining“ legt den Fokus auf die Bedeutung von Prozessen und Prozessdaten für den Wettbewerbsvorteil im Unternehmen und den Wandel des Prozessdenken. Hierbei werden die Techniken des Process Mining (z.B. Discovery, Conformance und Enhancement) erlernt sowie mit Hilfe einer speziell entwickelten Software angewendet. Das Software-Unternehmen agiert hierbei direkt mit den Studierenden im Rahmen von Fallbeispielen aus Best Practices und Use Cases (inkl. Software-Zertifikat).

Das Curriculum fördert einen interdisziplinären Ansatz durch das Angebot diverser Lehrveranstaltungen, die eine Vernetzung mit angrenzenden Kompetenzfeldern gewährleisten:

- Rechtswissenschaften: Die Veranstaltung „International Transport & Logistics Law“ vermittelt das notwendige Fachwissen im internationalen Kontext aus der juristischen Perspektive.
- Psychologie: Im Modul „Organizational Development in Logistics & SCM“ spielen wirtschaftspsychologische Methoden und Konzepte eine tragende Rolle bei der Vermittlung und Bewertung innovativer Arbeits-, Personal- und Organisationsmodelle – v.a. auch im Umgang mit nachhaltiger Transformation.
- Kultur-/Kommunikationswissenschaften: Im Modul „Leadership Skills“ fließen soziologisch-kulturwissenschaftliche Auffassungen und Sichtweisen (u.a. Management by Ethics) ein.
- Informationstechnologie (IT): In diversen Modulen (u.a. Business Analytics in Logistics & SCM, Advanced Operations Management) spielt die Integration und der Umgang mit Big Data eine wichtige Rolle. Die Vernetzung zu IT-Prozessen, -Funktionen, -Systemen ist daher immer wieder Bestandteil der Diskussionen.
- Ingenieurwissenschaften: Aufgrund der Zulassung von (Wirtschafts)Ingenieuren zu diesem Studium und einhergehend mit dem hohen Anteil an Ingenieuren unter den externen Dozierenden in diesem Studiengang spielen Sichtweisen aus dieser Disziplin eine wichtige Rolle in den kursinternen Diskussionen.

Durch die internationale Ausrichtung (d.h. u.a. englische Unterrichtssprache, Austausch mit internationalen Studierenden, Einsatz internationaler Dozierender, integriertes Auslandssemester) werden ebenfalls interdisziplinäre Denk- und Sichtweisen unterstützt. Im Auslandssemester zählen neben studien- und richtungsspezifischen Veranstaltungen auch allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer zum Angebot, die zum Beispiel die Kultur des Studienstandortes vermitteln.

Die Praxisphasen (Praktikum und Project Work) sensibilisieren die Studierenden für die spätere berufliche Tätigkeit durch konkrete, interdisziplinäre Aufgabenstellungen und praktische Mitarbeit in Unternehmen.

Die Master-Thesis kann ebenfalls Disziplinen-übergreifend angelegt und in Zusammenarbeit mit Unternehmen und anderen Organisationen erstellt werden.

Neben dem oben beschriebenen Umgang von Fragen der Ethik, werden in diesem Studiengang darüber hinaus im Modul „Organizational Development in Logistics & SCM“ ethische Aspekte besprochen, die zu einem nachhaltigen und systemisch-orientierten Transformationsansatz beitragen – d.h. im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeitenden und Vorgesetzten, aber auch weiteren sog. Stakeholdern wie Kunden, Lieferanten oder Gesellschaft.

Auch im Kurs „Research Methods & Scientific Working“ wird auf ethische Aspekte im Hinblick auf korrektes und transparentes wissenschaftliches Arbeiten ausführlich eingegangen. Zudem werden im Rahmen von Auslandssemester und Praktikum „soft skills“ wie Eigenverantwortung und das entsprechende Handeln gefördert.

Im Curriculum werden wissenschaftliche Methodenkompetenz und Arbeitsweisen berücksichtigt und sinnvoll miteinander verknüpft. Besonders hervorzuheben sind hierbei die folgenden Module:

Der Kurs „Research Methods & Scientific Working“ behandelt die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, die im Rahmen eines wissenschaftlichen Projekts, z.B. Master-Arbeit, Journal-Publikation, Anwendung finden. Studierende lernen u.a. wissenschaftliche Arbeiten adäquat zu strukturieren, Forschungsfragen zu entwickeln und fundierte und präzise Quellenarbeit zu leisten. Ebenso wird dabei die adäquate Aufbereitung von Forschungsergebnissen behandelt.

In den prozessorientierten, primär quantitativen Kursen, wie Logistics & Production Management, Process Optimization, Quality Management, Process Mining, Quantitative Methods & Operations Research, Data Science & Business Intelligence werden den Studierenden konkrete Methoden und Instrumente gelehrt, um Prozesse zu konzipieren, sie mit Hilfe von Daten zu analysieren, zu evaluieren und zu optimieren.

Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.)

Konzeptuelle Grundlage des hier entwickelten Curriculums ist die von der Fachgruppe für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie der DGPs (2015) vorgeschlagene inhaltliche Struktur für Studiengänge.

Die Qualifizierung bezieht sich auf drei der vier genannten Berufsbereiche der AOW: (1.) Personal und Beruf, (2.) Arbeit, Gesundheit und Prävention sowie (3.) Organisationsberatung und Organisationsentwicklung. In der folgenden Darstellung werden die einzelnen Aufgabengebiete dieser Berufsbereiche den Modulen des Studiengangs zugeordnet:

| Modul Nr. | Modultitel / Lehrveranstaltungstitel | Credit Points | Themenfeld | Arbeitsfeld |
|-------------|---|---------------|------------------------|---------------------------------|
| AOP1 | Arbeitspsychologie | 5 | | |
| AOP1-1 | Arbeitspsychologie | 2 | Grundlagen & AWO | Arbeit, Gesundheit & Prävention |
| AOP1-2 | Human Factors | 2 | Grundlagen & Anwendung | Arbeit, Gesundheit & Prävention |
| AOP1-3 | Analyse & Gestaltung von Arbeitstätigkeit | 1 | AWO | Arbeit, Gesundheit & Prävention |
| AOP2 | Personal- & Organisationspsychologie | 5 | | |
| AOP2-1 | Personalpsychologie | 2 | Grundlagen & AWO | Personal & Beruf |
| AOP2-2 | Organisationspsychologie | 2 | Grundlagen & AWO | Personal & Beruf |
| AOP2-3 | Teamführung & -entwicklung | 1 | Anwendung | Personal & Beruf |
| AOP3 | Personal- & Organisationsentwicklung | 6 | | |
| AOP3-1 | Personalentwicklung & Evaluation | 2 | AWO | Organisationsber. & - entw. |
| AOP3-2 | Coaching | 2 | Grundlagen & Anwendung | Organisationsber. & - entw. |
| AOP3-3 | Organisationsberatung & -entwicklung | 2 | Anwendung | Organisationsber. & - entw. |
| AOP4 | Forschungsmethoden I | 7 | | |
| AOP4-1 | Multivariate Datenanalyse | 4 | Diagnostik/Methoden | Forschung |
| AOP4-2 | SPSS-Syntax | 2 | Diagnostik/Methoden | Forschung |
| AOP4-3 | Vertiefungsübungen | 1 | Diagnostik/Methoden | Forschung |

| | | | | |
|--------------|--|------------|---------------------------|---------------------------------|
| MOP5 | Forschungsmethoden II | 6 | | |
| MOP5-1 | Forschungskolloquium | 2 | Diagnostik/Methoden | Forschung |
| MOP5-2 | Qualitative Forschungsmethoden | 2 | Diagnostik/Methoden | Forschung |
| MOP5-3 | HR-Trends (Praxiskolloquium) | 2 | Anwendung | Organisationsber. & - entw. |
| AOP6 | Forschungsprojekt | 7 | | |
| AOP6-1 | Forschungsprojekt | 7 | AWO & Diagnostik/Methoden | Forschung |
| AOP7 | Gesundheitspsychologie | 6 | | |
| AOP7-1 | Gesundheitspsychologie | 2 | AWO | Arbeit, Gesundheit & Prävention |
| AOP7-2 | Betriebliches Gesundheitsmanagement | 2 | Anwendung | Arbeit, Gesundheit & Prävention |
| AOP7-3 | Psychische Störungen am Arbeitsplatz | 2 | Nebenfach | Arbeit, Gesundheit & Prävention |
| AOP8 | Diagnostik | 6 | | |
| AOP8-1 | Eignungs- & Potenzialdiagnostik | 2 | Diagnostik/Methoden | Personal & Beruf |
| AOP8-2 | Organisationsdiagnostik | 2 | Diagnostik/Methoden | Organisationsber. & - entw. |
| AOP8-3 | Testtheorie und Fragenbogenkonstruktion | 2 | Diagnostik/Methoden | Forschung |
| AOP9 | Leadership Skills | 6 | | |
| AOP9-1 | Corporate Governance & Business Ethics | 2 | Anwendung | Organisationsber. & - entw. |
| AOP9-2 | Cross Cultural Leadership | 2 | Anwendung | Personal & Beruf |
| AOP9-3 | Negotiation, Communication & Executive Presentations | 2 | Anwendung | Personal & Beruf |
| PR | Praxis | 12 | | |
| PR | Praxisprojekt | 12 | Anwendung | |
| AU | Auslandssemester | 24 | | |
| AU | Wahlkurse in Abhängigkeit von der Partnerhochschule und individueller Schwerpunktsetzung | 24 | Anwendung | |
| MT | Master-Thesis | 30 | Thesis | |
| Summe | | 120 | | |

Abbildung 4: Modulplan Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.)

Die Darstellung lässt erkennen, dass die von der DGPs identifizierten Arbeitsfelder in den drei Berufsbereichen im Curriculum abgebildet werden. Nahezu alle Aufgabenfelder werden in mehreren Fächern bzw. Modulen adressiert. Der Studiengang liefert neben den theoretischen Perspektiven auch die methodischen Kenntnisse, die um konkrete Fallbeispiele sowie aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und Praxis ergänzt werden.

Das **erste Semester** beinhaltet die theoretischen sowie methodischen Perspektiven und zielt auf die Förderung der Kompetenzniveaus (1.) Orientieren und Strukturieren, (2.) Auswählen und Bewerten sowie in Teilen auch (3.) Anwenden und Reflektieren ab. Insofern werden im ersten Semester die einschlägigen Theorien, Modelle sowie empirischen Erkenntnisse zu den Gegenstandsbereichen der Arbeits- & Organisationspsychologie, des HRM und seiner benachbarten Fachdisziplinen aus primär wissenschaftlicher Sicht thematisiert.

Im **zweiten Semester** liegt der Schwerpunkt der Qualifikation primär in den Kompetenzbereichen (3). Anwenden und Reflektieren sowie (4.) Konzipieren und Evaluieren. Hier erwerben die Studierenden die Fähigkeiten und Fertigkeiten zur selbstständigen, innovativen sowie lösungsorientierten Anwendung sowie auch Entwicklung von Konzepten, Methoden und Modellen sowie Strategien für forschungs- und praxisbezogene Fragestellungen.

Die **Praxisphase**, ggfs. das Auslandssemester im 3. Semester und die Master-Thesis im letzten Semester komplettieren das Curriculum des Studiengangs. Eine direkte praktische Erprobung der gelehrtten Inhalte erfolgt im Forschungsprojekt, dem Praktikum und der Thesis. Den Studierenden wird außerdem Raum für eine individuelle Schwerpunktsetzung gegeben: insbesondere durch die Praktika, die Master-Thesis und ggfs. die Kurswahl im Auslandssemester. Die individuelle Kurswahl des Studierenden im Auslandssemester wird vom International Office der ISM sowie der Studiengangleitung freigegeben. Hiermit wird eine grundsätzliche Ausrichtung an dem Curriculum des Masterstudiengangs sichergestellt.

Die Änderung der Studiengangsbezeichnung von „Organizational Psychology & Human Resources Management“ in „Arbeits- & Organisationspsychologie“ wird laut Selbstbericht damit

begründet, dass dies der am Markt einschlägige Titel für entsprechende Studiengänge ist und somit der Studiengang für potenzielle Interessierte besser auffindbar wird, als mit dem bisherigen Titel.

Die Arbeits- & Organisationspsychologie als Teildisziplin der Psychologie versteht sich grundlegend als quantitative Wissenschaft, deren primäres Anliegen die auf empirischen Beobachtungen sowie quantitative Analysen basierende Überprüfung von theoretischen Annahmen und Hypothesen ist. Da der Masterstudiengang über einen hohen quantitativen Methodenanteil insbesondere im Bereich deskriptive und Inferenzstatistik verfügt, wird der Abschluss Master of Science vergeben.

Wissenschaftliche Theorien und Konzepte werden vermittelt und hinsichtlich ihrer praktischen Anwendbarkeit diskutiert. Darüber hinaus wird insbesondere in den beiden Kursen „Forschungskolloquium“ und „HR-Trends (Praxiskolloquium)“ der Wissenschafts-Praxis-Transfer thematisiert. Der erstgenannte Kurs hinterfragt den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis und betrachtet die möglichen Gründe für eine unzureichende Umsetzung dieses Transfers. Der zweitgenannte Kurs betrachtet aktuellen Themen und Trends in der (HR-)Praxis und hinterfragt deren wissenschaftliche Fundierung und betrachtet die Möglichkeiten einer solchen (ggf. noch nicht vorhanden) Fundierung.

Das interdisziplinäre Denken wird v.a. zwischen den Fachbereichen Psychologie und BWL vermittelt. Insbesondere der Kurs „Human Factors“ erfasst durch die Beschäftigung mit der Mensch-Maschine-Schnittstelle die Zusammenarbeit von (Arbeits-)Psychologie mit Ingenieurwissenschaften und Informatik. Der Kurs „Psychische Störungen am Arbeitsplatz“ gibt einen Einblick in die Klinische Psychologie.

Neben dem oben beschriebenen Umgang von Fragen der Ethik, werden ethische Aspekte u.a. in folgenden Fächern/Modulen vertieft:

- Modul „Gesundheitspsychologie“: Bedeutung von Gesundheit und persönlichen Ressourcen für Mitarbeiter und Führungskräfte sowie ethische und rechtliche Verantwortung im Gesundheitsschutz
- Modul „Personal- und Organisationspsychologie“: Ethische Führung, Servant Leadership, soziale Unterstützung in Teams sowie ethisch problematische Muster, wie etwa Machiavellismus, willkürliche Führung und kontraproduktives Arbeitsverhalten, Bedeutung einer ethischen Unternehmenskultur, Nachhaltigkeit und moralischer Integrität für die Wertschöpfung sowie das Ansehen von Organisationen
- Kurs „Coaching“: Werte- und Selbstverständnis als Coach sowie Transparenz in individuellen Beratungsprozessen
- Kurs „HR-Trends (Praxiskolloquium)“: ethische Aspekte der HR-Praxis
- In verschiedenen Kursen (z.B. Organisationsdiagnostik) wird sowohl im Forschungs- als auch im Praxiskontext das Thema Datenschutz adressiert.

In der angewandten Psychologie werden empirische Erkenntnisse primär über zwei methodische Zugangsarten erbracht: qualitative und quantitative Forschung. Beide Zugangsarten werden im vorliegenden Studiengang mit Blick auf einschlägige Fragestellungen differenziert, anwendungsbezogen sowie auf wissenschaftlich hohem Niveau thematisiert. Das wissenschaftlich hohe Niveau wird einerseits über die Rezeption aktueller Studien aus peer-reviewed Journals (Journal of Applied Psychology, Personnel Psychology, etc.) sichergestellt. Die methodischen und wissenschaftlichen Inhalte sind durch das Voraussetzen grundlegender Kenntnisse in der psychologischen Methodenlehre auf einem höheren Niveau angesiedelt und liefern elaborierte Einsichten in die international ausgerichtete Forschung der A&O. Diese Einsichten sollen die Studierenden dazu befähigen, eigenständig Untersuchungen zu planen, durchzuführen und deren Ergebnisse in einer Weise auszuwerten, die eine Veröffentlichung in peer-reviewed Journals zulässt.

Real Estate Management (M.Sc.)

Neben der grundsätzlichen Orientierung an der „immobilienwirtschaftlichen Wertschöpfungskette“¹¹ und der wirtschaftswirtschaftlichen Ausrichtung haben sich die technisch ausgerichteten Fächer aus Architektur und Bauwesen oder Stadtplanung als wichtige Bestandteile des Studiengangs herausgebildet.

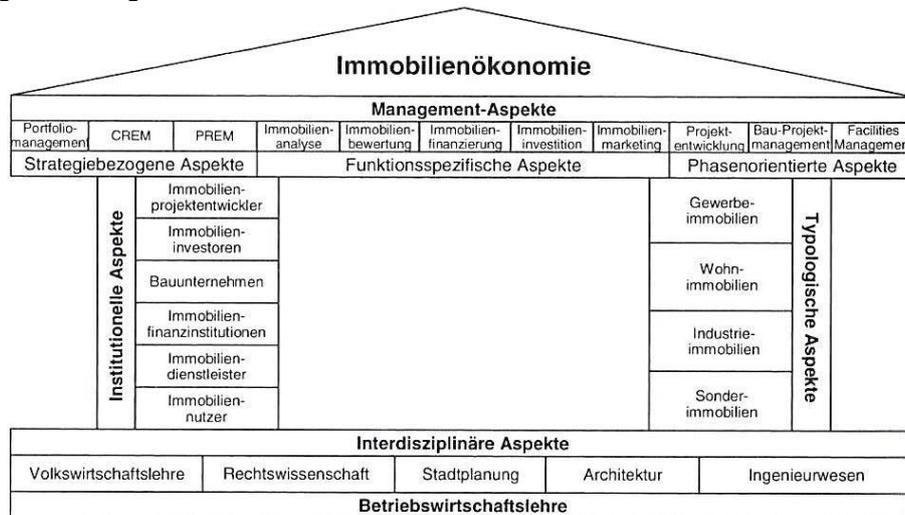


Abbildung 5: „Haus der Immobilienökonomie“ von Schulte

Modul Immobilienwirtschaft: Ziel des Moduls ist die Einführung in die Branche, die Vorstellung zentraler Akteure sowie relevanter Märkte und die Vermittlung eines Instrumentariums zur eigenständigen Analyse dieser.

Modul Immobilienrecht: Die Inhalte des Moduls konzentrieren sich zum einen auf die Vermittlung der öffentlich-rechtlichen Belange, die z.B. im Rahmen eines Bauprojektes oder bei der Bewertung von Immobilien zu berücksichtigen sind. Zum anderen werden die wesentlichen Aspekte des Privatrechts in der Immobilienwirtschaft vermittelt.

Modul Immobilienentwicklung: Ziel des Moduls ist die Vermittlung des „Development-Know-hows“, d.h. von der Standortsuche über den Bau- und die Vertragsgestaltung bis hin zur Finanzierung neuer Gebäude bzw. Restrukturierung von Bestandsimmobilien.

Modul Merger & Acquisition: Das Modul umfasst die spezifischen Aspekte der Unternehmenszusammenschlüsse und -akquisitionen in der Immobilienwirtschaft.

Modul Leadership Skills: Das Modul hebt insbesondere auf die Führungsqualitäten der Absolventinnen und Absolventen ab und vermittelt die Fertigkeiten, die ein Manager benötigt, um ein Unternehmen in einem internationalen Umfeld zu führen.

Modul Immobilienmärkte: Das Modul richtet einen ganzheitlichen Blick auf ausgewählte Immobilienmärkte, sowohl aus theoretischer Perspektive aber auch durch eigene Anschauung (Exkursionen). Es werden die Besonderheiten der jeweiligen Märkte exemplarisch diskutiert.

Modul Management & Marketing: Das Modul thematisiert die operativen Prozesse zur Werterhaltung und Vermarktung von Immobilien.

Modul Immobilieninvestitionen & -finanzierung: Im Rahmen des Moduls werden finanzwirtschaftliche, interdependente Praxisthemen aufgegriffen: Immobilien als (globale) Anlageklasse für private und institutionelle Kapitalanleger, Finanzierungen von Immobilien mittels gängiger und komplexer Instrumente sowie Ergebnisoptimierungen von Immobilien oder Immobilienportfolios und Controlling von Immobilienunternehmen.

Modul Praxisprojekt: Im Modul müssen die Studierenden im Rahmen von realen Praxisprojekten das erarbeitete Wissen zielgerichtet anwenden und vor einem Unternehmen präsentieren.

Modul Praktikum: Praxisphasen vermitteln den Studierenden intensive Erfahrungen mit praktischen Problemstellungen und deren Lösung im beruflichen Alltag. Die Praxisphasen

¹¹ Ein Begriff, der in Anlehnung an die produktionswirtschaftliche Wertschöpfungskette sinnbildlich für die Beschreibung von Struktur und Inhalt des Studiengangs definiert wurde.

sollen insbesondere dazu dienen, die in der Theorie erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen zu reflektieren und auszuwerten.

Modul Auslandsstudium (nur in der viersemestrigen Variante des Studiengangs): Integraler Bestandteil ist der Aufenthalt an einer ausländischen Partnerhochschule der ISM. Inhaltlich müssen die Studierenden mindestens 50 Prozent fachspezifische Kurse belegen, während im Sinne eines „Studium Generale“ maximal 50 Prozent der Fächer frei wählbar sind.

Modul Masterthesis: Die Thesis ist eine schriftliche Abschlussarbeit über ein abgegrenztes Problem aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsrecht mit immobilienwirtschaftlichem Bezug. Die Thesis kann in Deutsch, Englisch oder einer anderen von den Prüfenden akzeptierten Sprache abgefasst werden.

Das Ziel des Studiums liegt darin, Fach- und Führungskräfte für vielfältige Managementbereiche in national und international tätigen Immobilienunternehmen bzw. Unternehmen mit hohen Immobilienbeständen auszubilden. Die Übernahme solcher betriebswirtschaftlichen Leitungsaufgaben erfordert sowohl ein international einsetzbares Führungs-Know-how als auch die fachliche Expertise in funktionalen wie funktionsübergreifenden Bereichen. Zusammen mit einer systematisch-wissenschaftlichen Methodenkompetenz werden die Absolventinnen und Absolventen dadurch nachhaltig befähigt, den Herausforderungen im Berufsleben begegnen zu können. Aus den oben genannten Gründen wurde die Studiengangsbezeichnung ausgewählt.

Da zum Erreichen der gewünschten Qualifikation quantitative betriebswirtschaftliche Methoden zum Einsatz kommen wird die Abschlussbezeichnung „Master of Science“ vergeben. Die Wahl der Abschlussbezeichnung lässt sich mithin aus dem Curriculum mit seiner Ausrichtung an quantitativ orientierten Methoden und Vorlesungsinhalten ableiten. Die Bezeichnung „quantitative Methoden“ umfasst dabei die Ableitung von Modellen aus ökonomischen Theorien und deren numerische Konkretisierung, die Erläuterung ökonomischer Methoden, wirtschaftstheoretische Modelle, empirische und quantitative Analysen, die Quantifizierung wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge, empirische Tests von Hypothesen und Modellen sowie Prognosen oder Simulation von wirtschaftspolitischen Eingriffen.

In allen Modulen sind die Dozierenden angehalten, den Praxisbezug – z.B. anhand von Beispielen – in der Lehre umzusetzen. Einen darüberhinausgehenden Praxisbezug erfahren die Studierenden zum einen im Modul „Immobilienmärkte“, das in jedem Fach eine halbtägige Exkursion beinhaltet: Im Fach „Wohnungsmärkte“ z.B. die Besichtigung eines Bauprojektes als „Mehrgenerationenhaus“ in München; im Fach „Produktion, Logistik, Einzelhandel“ Besichtigung und Vortrag zum Neubau eines „Real-Marktes“, im Fach „Managementimmobilien“ die Veranschaulichung der Integration verschiedener Immobilienarten anhand des Projektes „Schwabinger Tor“. Zum anderen stellt das Modul „Praxisprojekt“ auf die Umsetzung des Erlernten anhand eines konkreten Projektes, „Essen 51“, „Kaserne Lenggries“, o.ä. ab. Darüber hinaus organisiert die Studiengangleitung in Zusammenarbeit mit den Studierenden des Studiengangs im Rahmen des 2. Semesters eine mehrtägige immobilienwirtschaftlich geprägte Exkursion (auf freiwilliger Basis und zusätzlich zu den Angeboten im Curriculum). Die Exkursionsziele waren hierbei bislang: Berlin, Mallorca, Straßburg und Wien.

Praxisorientierung und Interdisziplinarität sind auch aufgrund der Zielsetzung des Studiengangs und der zwangsläufig interdisziplinären und querschnittsorientierten Inhalte zentrale Merkmale des Studiengangs. Theoretische Fragestellungen werden, wo möglich, durch praktische Fragestellungen erläutert und vertieft, die Förderung des interdisziplinären Denkens gehört zu den Grundlagen des Studiengangs. So ist der Studiengang geprägt durch eine interdisziplinäre, wirtschaftswissenschaftliche und netzwerkorientierte Ausbildung. Dies kommt durch die Einbindung betriebs-, volkswirtschaftlicher, rechtlicher und technischer Belange sowie die Betrachtung einzelner wichtiger Teilmärkte (Einzelhandel, Logistik, Hotels, etc.) zum Ausdruck.

Zentrale Bausteine der methodischen Ausbildung liegen im Kurs wissenschaftliche Methoden, in dem im Diskurs die Zugänge zur Wissensschaffung sowie die argumentative und organisatorische Strukturierung von wissenschaftlichen Projekten erörtert vertieft werden, sowie in der Masterthesis, in der die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Lösung einer immobilienwirtschaftlichen Fragestellung, erworben wird.

Die strukturelle Einbindung in das Curriculum findet schwerpunktmäßig zu Beginn des zweiten Semesters und somit zur Vorbereitung des Praxisprojektes statt. Dieser Ansatz, „Wissenschaftliche Methoden“ im Blockunterricht an den Anfang des Praxisprojektes zu legen hat sich bewährt, da der Kurs gemeinsam mit dem Kurs „Praxis der Gutachtenerstellung/Projektskills“ unmittelbar auf die zu bearbeitenden Cases vorbereitet. Auch hat sich die zeitliche Nähe zu der im vierten Semester anstehende Masterthesis als hilfreich für die Studierenden erwiesen.

In allen Masterstudiengängen werden Fragen der Ethik zentral in der Veranstaltung „Corporate Governance & Business Ethics“ behandelt (Modul Leadership Skills). Die Veranstaltung befasst sich in Gänze mit Fragen ethischen Handelns im unternehmerischen Kontext. Corporate Social Responsibility und Leadership by Ethics seien hierfür exemplarisch als Schwerpunkte in diesem Kurs genannt. In der Vorlesung „Cross Cultural Leadership“ (Modul Leadership Skills) wird ethisches Verhalten in Management- und Führungspositionen im internationalen Kontext fokussiert, und auch in der dritten Vorlesung „Negotiation, Communication & Executive Presentations“ dieses Moduls werden ethische Fragen thematisiert.

Die konkrete Anzahl, Prüfungsform, Umfang und Anforderungen der Prüfungen sind im Modulhandbuch bzw. Studienplan aufgeführt. Prüfungsmodalitäten sind in der jeweiligen Prüfungsordnung geregelt. Die geforderten Prüfungsleistungen sind auf die Qualifikationsziele und die Inhalte des jeweiligen Moduls abgestimmt. Die Anforderungen entsprechen dem Qualifikationsniveau des Studiums. Dabei wurde – soweit didaktisch sinnvoll – darauf geachtet, vielfältige Prüfungsformen zum Einsatz zu bringen:

- **Klausur:** Der Fokus dieser Prüfungsform liegt zum einen auf der strukturierten Problemlösungskompetenz; d.h. der individuellen Bearbeitung konkreter mathematischer, juristischer, jahresabschlussbezogener oder statistischer Problemstellungen. Zum anderen werden in Klausuren der strukturierte Transfer theoretischer Konzepte sowie eine konstruktiv-kritische Auseinandersetzung mit kurzen Problemstellungen, Fallstudien oder Statements gefordert.
- **Hausarbeit:** Eine Hausarbeit umfasst die Bearbeitung eines vorgegebenen Themas oder einer praxisorientierten Aufgabe bzw. Problemstellung (Fallstudie). Die Studierenden müssen den eigenständigen Transfer leisten, im Unterricht diskutierte Konzepte auf die konkrete Aufgabenstellung anzuwenden. Die Struktur und Inhalte der Hausarbeiten erfordern die Anwendung wissenschaftlicher und analytischer Methoden und werden nach den Standards wissenschaftlichen Arbeitens bewertet.
- **Präsentationen:** Der Fokus dieser Prüfungsform liegt auf der Erarbeitung eines konkreten Lösungsansatzes für eine Fragestellung aus der Praxis. Diverse Kompetenzen werden dabei geschult und geprüft: analytische Problemlösungskompetenz, wissenschaftliches Arbeiten, Teamarbeit, Präsentationsfertigkeit sowie ggfs. Interaktion mit dem Praxisunternehmen. Die Studierenden erhalten persönliches Feedback und Spiegelung ihrer Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz von den Lehrenden und ggfs. auch vom Kunden, um ihre Leistung im weiteren Verlauf kontinuierlich zu steigern. Somit werden die Studierenden an ihrem individuellen Beitrag zur Lösungserarbeitung, ihrer Präsentationsfähigkeit sowie ihrer Reflexionsfertigkeit und Entwicklung gemessen.
- **Mündliche Prüfungen:** Mündliche Prüfungen dienen dem Nachweis des Verständnisses der Zusammenhänge des Prüfungsgebietes, der Einordnung spezieller Fragestellungen in diese Zusammenhänge sowie der Prüfung des bisherigen vermittelten Grundlagenwis-

sens. Eine Form von mündlichen Prüfungen stellen Verhandlungen dar, in denen die eigene Position situationsgerecht und lösungsorientiert zu vertreten ist.

- **Kursbegleitende Teilprüfungen** werden als schriftliche und/oder mündliche Übungsaufgaben während des Semesters im Rahmen der Veranstaltung durchgeführt. Sie dienen als formative Prüfungsform der kontinuierlichen Leistungserfassung und geben durch die individuelle Rückmeldung des Leistungsstandes den Studierenden Gelegenheit, ihren Lernprozess zu reflektieren und entsprechend nachhaltiger zu gestalten.
- **Thesis:** Sie soll zeigen, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten. Die jeweilige Forschungsfrage kann sowohl praxisorientiert als auch konzeptionell bzw. eine Kombination aus beidem sein. Die Bewertung der Thesis erfolgt anhand eines vorgegebenen und für alle Arbeiten einheitlichen Bewertungsschemas. Die Kriterien umfassen dabei unter anderem wissenschaftlichen Fundierung, Quellenarbeit, Theorie, Empirie, Literatur, Formalia. Die Thesis kann in Kooperation mit einer Einrichtung außerhalb der ISM durchgeführt werden.

Bewertung:

Das Curriculum setzt die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele der jeweiligen Studiengänge angemessen um. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt, sinnvoll miteinander verknüpft und auf die Vermittlung definierter Lernergebnisse ausgerichtet. Die Modulbeschreibungen sind jeweils an Lernergebnissen orientiert. Durch die Wahlmöglichkeiten im Auslandssemester wird ein zusätzlicher, auf das Studiengangsziel ausgerichteter Qualifikations- und Kompetenzerwerb nach individueller Präferenz ermöglicht.

Die Abschlussbezeichnungen entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung des jeweiligen Curriculums und den Vorgaben. Die Studiengangsbezeichnungen sind entsprechend der Zusammensetzung der Curricula stimmig gewählt. Das Gutachtergremium begrüßt die Umbenennung des Studiengangs Organizational Psychology & Human Resources Management (M.Sc.) in Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.) und die Berücksichtigung der fachlichen Referenzsysteme (GWPs und DPGs).

Theoretische Fragestellungen finden eine Erläuterung anhand praktischer Fragestellungen. Alle Studiengänge weisen nach Ansicht des Gutachterteams eine Verknüpfung von Praxis-komponenten und Theorie auf. Diese ist jeweils in den berufspraktisch orientierten curricularen Anteilen zum Ausdruck gebracht und ebenso u.a. in der Bearbeitung von aktuellen Fällen aus der Praxis ersichtlich.

Aus Sicht des Gutachterteams werden die Studierenden in ausreichendem Maße zu interdisziplinärem Denken angeregt. Durch die Vernetzung mit sich überschneidenden bzw. angrenzenden Kompetenzfeldern findet im Studienverlauf Interdisziplinarität statt.

Die Vermittlung ethischer Bezüge, zum Beispiel in konkreten Modulen bzw. Lehrveranstaltungen (u.a. „Corporate Social Responsibility“ und „Personal- und Organisationspsychologie“) ist curricular verankert. Darüber hinaus beschreibt die ISM ihre moralische Grundhaltung im Code of Conduct und fordert die Einhaltung sozialer und ethischer Werte auch von ihren Studierenden.

Der Erwerb von Methodenkompetenz und die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten sind in allen Studiengängen gewährleistet und entsprechen dem für den Studiengang geforderten Qualifikationsniveau. Hierzu tragen unter anderem die vorbereitenden Lehrveranstaltungen und das Erstellen der Bachelor- bzw. Master-Arbeit bei. Insbesondere im Studiengang Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.) werden Methodenkompetenz und wissen-

schaftliches Arbeiten intensiv eingeübt und vermitteln Studierenden das Rüstzeug für forschungsorientiertes Arbeiten (quantitative und qualitative Forschung) und die systematische Anwendung wissenschaftlicher Methoden in ihrem Berufsfeld und Vorbereitung auf eine mögliche Promotion.

Insgesamt sind die Prüfungsleistungen modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert. Die in den Modulen festgelegten Prüfungsleistungen sind in Form und Inhalt dazu geeignet, die jeweiligen Lernergebnisse festzustellen. Die Anforderungen entsprechen dem angestrebten Qualifikationsniveau. Die Prüfungen zeichnen sich – sofern didaktisch und methodisch sinnvoll – durch eine Vielfalt der Formen aus. Das Gutachtergremium empfiehlt jedoch im Studiengang Entrepreneurship (M.A.) darauf zu achten, dass in der Modulprüfung der Module „Entrepreneurship 1“ und „Entrepreneurship 2“ die Inhalte aller Lehrveranstaltungen in passendem Maß berücksichtigt werden sollte. Prüfungsleistung ist im Modul Entrepreneurship 1 ein Referat und in Entrepreneurship 2 eine Hausarbeit, in der die Studierenden den Schwerpunkt selbst wählen.

Die Abschlussarbeiten werden unter Anwendung veröffentlichter und einheitlich angewandter Kriterien, Vorschriften und Verfahren bewertet. Durch sie weisen die Studierenden insbesondere die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und das Erreichen der Qualifikations- und Kompetenzziele des jeweiligen Studiengangs nach.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|--------|--|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3.1 | Inhalte | | | | | |
| 3.1.1* | Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium) | | BA | X | | |
| 3.1.2* | Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium) | | | X | | |
| 3.1.3* | Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium) | | | X | | |
| 3.1.4 | Interdisziplinäres Denken | | | X | | |
| 3.1.5 | Ethische Aspekte | | | X | | |
| 3.1.6* | Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium) | | AOP | X | | |
| 3.1.7* | Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium) | | | X | | |

3.2 Struktur

Das Studium ist modular aufgebaut. Die Module setzen sich in der Regel aus mehreren Veranstaltungen zusammen, die thematisch aufeinander abgestimmt sind. Die ECTS-Leistungspunkte, die pro Semester erreicht werden sollen, beziehen sich nicht nur auf die Vorlesungszeit und die sich anschließenden Prüfungswochen, sondern auch auf die vorlesungsfreie Zeit, so dass auch diese für Studienzwecke genutzt werden soll und sich so eine bessere Verteilung der Arbeitsbelastung über das gesamte Jahr ergibt. Besonders deutlich wird dies bei den Praxisphasen, die curricular eingebunden sind, welche in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit zwischen den Semestern absolviert werden sollen.

Business Administration (B.A.)

| | |
|--|--|
| Regelstudienzeit | 7 Semester bei optionalem Auslandssemester 8 Semester) |
| Anzahl der zu erwerbenden CP | 180 ECTS-Leistungspunkte bei 7 Semestern 210 ECTS- Leistungspunkte bei zusätzlichem optionalem Auslandssemester |
| Studentische Arbeitszeit pro CP | 25 h |
| Anzahl der Module des Studiengangs | 27 Module (28 Module bei optionalem Auslandssemester) ¹² |
| Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP | 12 ECTS-Leistungspunkte bei einer Bearbeitungszeit von 15 Wochen |

Masterstudiengänge

| | |
|--|--|
| Regelstudienzeit | 3 Semester oder 4 Semester |
| Anzahl der zu erwerbenden CP | 90 ECTS- Leistungspunkte oder 120 ECTS- Leistungspunkte |
| Studentische Arbeitszeit pro CP | 30 h |
| Anzahl der Module des Studiengangs | 11 bei drei Semestern, 12 bei vier Semestern |
| Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP | 30 ECTS-Leistungspunkte bei einer Bearbeitungszeit von 22 Wochen |

Studien- und Prüfungsmodalitäten für die Studiengänge der ISM sind in der jeweiligen Prüfungsordnung mit ihren Anhängen Studienplan und Modulhandbuch geregelt.

Business Administration (B.A.): Im Teilzeitstudiengang müssen die Studierenden pro Jahr zwischen 1.275 und 1.300 Arbeitsstunden für ihr Studium investieren. Hier liegt der Workload pro ECTS-Punkt bei 25 Arbeitsstunden.

Masterstudiengänge: Der Workload liegt unter Zugrundelegung von 30 Zeitstunden pro ECTS-Leistungspunkt bei 1.800 Stunden im Jahr. Die Praxisphasen, soweit im Studium vorgesehen, werden in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit zwischen den Semestern absolviert.

Studierende erhalten jeweils zu Semesterbeginn einen Stundenplan, in dem alle für sie relevanten Lehrveranstaltungen überschneidungsfrei angeboten werden. Über ausgefallene Veranstaltungen wird informiert, und die Veranstaltungen werden im selben Semester nachgeholt. Klausuren werden überschneidungsfrei zu den Vorlesungen geplant.

Vorlesungsplanung im Business Administration (B.A.): Das erste Semester und die Semester fünf und sechs beginnen an der ISM mit einer Blockwoche in Form des Präsenztunterrichts (Montag bis Samstag). Unterrichtszeiten in Präsenz sind in der Folge nur samstags vorgesehen. Zudem finden dienstags und donnerstags Veranstaltungen über ein Video-Konferenz-Portal statt (derzeit nutzt die ISM die Webinar-Software Zoom).

Eine belastungsangemessene Prüfungsdichte wird durch in der Regel fünf bis sechs Prüfungen pro Semester gewährleistet (siehe Studienplan). Prüfungen finden am Ende eines jeden Semesters statt, in einigen Fällen werden sie sogar zweimal pro Semester angeboten. Die Studierenden können nicht bestandene Prüfungen zeitnah wiederholen.

¹² Angegeben ist die Zahl der Module, die von einem Studierenden verpflichtend zu absolvieren sind. Das Angebot umfasst aufgrund von Wahlmöglichkeiten mehr Module.

Die Studierenden werden durch die Studiengangsleitung ohne festgelegte Sprechzeiten in persönlichen Gesprächen umfassend fachlich beraten und unterstützt. Dies gilt z.B. für allgemeine Fragen zum Studienverlauf oder zur Wahl des Themas bzw. des Betreuers für die Thesis. Neben den Studiengangsleitungen stehen auch Modul- und Fachverantwortliche sowie Lehrende als Ansprechpartner für fachliche Fragen zur Verfügung.

Alle Vorlesungen finden in Masterstudiengängen mit maximal 25 Teilnehmenden und in Bachelorstudiengängen mit maximal 32 Teilnehmenden im seminaristischen Stil statt. Aufgrund der kleinen Gruppengrößen ist direktes Feedback und persönlicher fachlicher Austausch mit den Lehrenden möglich.

Zu den Vorlesungen werden Vorlesungsskripte zur Verfügung gestellt. Das Vorlesungsskript sowie ggfs. zusätzliche Begleitmaterialien werden im ISM-Net in digitaler Form für die Studierenden zum Download bereitgestellt und können alternativ auch als Printversion über den Medienshop bestellt werden.

An den Standorten stehen Mitarbeitende aus den Abteilungen Studierendensekretariat, Career Center, International Office, Studienorganisation, Prüfungssekretariat und Bibliothek für Fragen zu Studienablauf, Prüfungen, Literaturrecherche etc. zur Verfügung. Die ISM vertritt dabei eine „Open-Door-Policy“. Darüber hinaus gibt es an jedem Campus eine Vertrauensperson, an die sich die Studierenden bei Problemen wenden können.

Für die Studierenden wird eine Reihe von Informationsveranstaltungen angeboten. Beispielsweise stellen sich die einzelnen Service-Bereiche im Rahmen einer Einführungsveranstaltung zu Beginn des Studiums den neuen Studierenden vor. Weitere Infoveranstaltungen werden vom International Office zum Thema Auslandssemester veranstaltet.

Der respektvolle und faire Umgang mit allen Menschen, unabhängig von nationaler Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung, Geschlecht oder Alter ist im *Code of Conduct* der ISM festgeschrieben. Dieser gilt für alle Hochschulangehörigen (Studierende, Mitarbeiter und HonorarDozierende) sowie Partner der ISM und enthält in den Schlussbestimmungen ebenfalls Regelungen zum Umgang mit Verstößen gegen den Verhaltenskodex.

Zur Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung sind in den Zulassungsordnungen (§§ 3 und 9 ZO BA, §§ 3 und 8 ZO MA) und Prüfungsordnungen (§ 1 PO BA, § 1 PO MA) Nachteilsausgleiche in Bezug auf Studienzulassung, Studienablauf und -bedingungen sowie Prüfungsverfahren und -bedingungen gewährt. Ferner sind besondere Lebenslagen von Studierenden, wie die notwendige Einhaltung gesetzlicher Mutterschutzfristen, die Fristen der Elternzeit sowie Ausfallzeiten durch die Pflege von Ehegatten, eingetragenen Lebenspartnern oder eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten berücksichtigt. Konkrete Maßnahmen sind in § 1 der Prüfungsordnungen benannt.

Studierende mit minderjährigen Kindern können sich semesterweise beurlauben lassen. Trotz der Beurlaubung können in diesem Fall und im Falle der Pflege naher Angehöriger auch einzelne Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Einzelne Studierende werden während des Studiums durch z.B. Teil- und Vollzeitstipendien oder Gebührenreduzierungen gefördert. Für Studierende im akuten Krankheitsfall oder Studierende mit Kind bietet die ISM darüber hinaus flexible Zahlungsmodalitäten für Studiengebühren, Studienkredite oder Darlehen an.

Das International Office bietet für Studierende mit Kind Unterstützung bei der Planung des Auslandsaufenthalts an. Hier erhalten die Studierenden bspw. Hilfestellung bei der Beantragung von Auslands-BAföG oder Sondermitteln für den ERASMUS-Aufenthalt.

Ein Behindertenbeauftragter sowie eine Gleichstellungsbeauftragte stehen als Ansprechpartner zur Verfügung und kümmern sich um die Umsetzung der getroffenen Maßnahmen.

Der Behindertenbeauftragte gehört mit beratender Stimme dem Senat an. Darüber hinaus gibt es an jedem Campus eine Vertrauensperson, an die sich die Studierenden bei Problemen wenden können.

Bewertung:

Die Struktur der Studiengänge entspricht der Umsetzung des jeweiligen Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert und sieht pro Modul die workload-basierte Vergabe von ECTS-Leistungspunkten vor. Auch vorgesehene Praxisanteile (Praktika in den Masterstudiengängen) werden so gestaltet, dass ECTS-Leistungspunkte erworben werden können. Die Modulbeschreibungen beinhalten hinreichend detailliert beschriebene Lernergebnisse und alle erforderlichen Informationen gemäß dem ECTS-Leitfaden.

Jeder Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und, sofern vorgesehen, von außerhochschulisch erbrachten Leistungen ist geregelt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit der Studiengänge ist durch eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung (jeweils für den Bachelorstudiengang und die Masterstudiengänge), eine inhaltlich adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation, entsprechende Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung gewährleistet.

Das Gutachtergremium ist der Auffassung, dass das Zusammenwirken der verschiedenen Elemente wie der Code of Conduct, die Regelungen zum Nachteilsausgleich bei den Ordnungen und die Position der Gleichstellungsbeauftragten und Behindertenbeauftragten ein umfassendes Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen ergeben. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen Prüfungen ist sichergestellt. Studierende in besonderen Lebenslagen (z.B. Erziehende, ausländische Studierende, Personen mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten) werden gefördert.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|--------|---|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3.2 | Struktur | | | | | |
| 3.2.1* | Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium) | | | X | | |
| 3.2.2* | Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium) | | | X | | |
| 3.2.3* | Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium) | | | X | | |
| 3.2.4 | Chancengleichheit | | | X | | |

3.3 Didaktik

Das didaktische Konzept ist auf die Realisierung der Lernziele ausgerichtet. Es werden unterschiedliche Formen der Wissensvermittlung eingesetzt, die sich an den Vorlesungsinhalten und -zielen orientieren: Dazu zählen neben der Vorlesung auch Übungen, Fallstudien, die Bearbeitung von Projekten, Exkursionen, Praxisvorträge sowie kommunikations- und interaktionsorientierte Methoden wie Gruppenarbeit und Diskussionen. Von zentraler Bedeu-

tung ist, dass alle Veranstaltungen an der ISM grundsätzlich in kleinen Gruppen stattfinden (maximal 25 Personen in Masterstudiengängen und 32 Personen in Bachelorstudiengängen). Aufgrund der kleinen Gruppengrößen sind stets direktes Feedback und persönlicher Austausch mit den Lehrenden möglich. Die Vorlesungen an der ISM finden daher in einem seminaristischen Stil statt, bei dem die klassischen Formen von Lehrveranstaltungen Vorlesung, Übung, Seminar und Kolloquium kombiniert sind. Die Studierenden sind durch Stellen von Rückfragen und interaktive Bearbeitung von Vorlesungsunterlagen aktiv einbezogen. Gruppenarbeit ermöglicht die Reflexion und die unmittelbare Anwendung des erlernten Wissens im Team und befähigen die Teilnehmenden eigene Sichtweisen mit denen anderer zu vergleichen und kritisch zu hinterfragen, Multiperspektivität zu entwickeln sowie normatives und ethisches Handeln zu verinnerlichen. Fest in das Curriculum integrierte Auslandsaufenthalte runden das Spektrum ab: Neben der fachlichen Herausforderung müssen sich die Studierenden in einem internationalen Umfeld bewähren. Und schließlich bieten differenzierte Prüfungsformen allen Lerntypen ausreichende Alternativen, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen.

Im Studiengang **Business Administration (B.A.)** werden auch Module im Blended Learning angeboten, bei denen Selbstlerninhalte mit begleitenden Präsenzveranstaltungen verknüpft werden. Selbstlerninhalte werden durch die Dozierende in Kleingruppen an der ISM begleitet, unterstützt und vertieft. Auf einer Lernplattform stehen dazu für die Studierenden interaktive Lehrmaterialien, Bücher, Aufgaben zur Lernfortschrittskontrolle sowie Lernvideos mit Lehrpersonen der ISM bereit, die Inhalte erklären, vertiefen und mit Beispielen veranschaulichen. Zusätzlich finden die Studierenden auf der Lernplattform weitere Hinweise auf ergänzendes Selbstlernmaterial wie Praxisbeispiele, Fallstudien oder wissenschaftliche Artikel. Die Studierenden sind durch Stellen von Rückfragen und interaktive Bearbeitung von Vorlesungsunterlagen aktiv im Rahmen der modulbegleitenden Präsenzveranstaltung einbezogen. Ein permanenter Austausch zwischen Dozierende und Studierenden sichert das Nachhalten des Lernfortschritts und erlaubt ein aktives Ansprechen bei auftretenden Fragen. Zudem werden Veranstaltungen campusübergreifend im virtuellen Klassenraum angeboten (hier nutzt die ISM derzeit beispielsweise die Webinar-Software Zoom).

Begleitende Studienmaterialien:

Vorlesungsskripte: Die ISM ist entlang eines Multi-Campus-Systems strukturiert. Der Fachverantwortliche stellt den Lehrenden an den verschiedenen Campus das aktuelle Vorlesungsskript zur Verfügung, das die Lehrveranstaltung strukturell und inhaltlich begleitet. Bei der Erstellung von Skripten und Prüfungen können die Lehrenden ihre Vorstellungen und Kompetenzen einbringen. Das Vorlesungsskript sowie zusätzliche Begleitmaterialien werden im ISM-Net in digitaler Form veranstaltungsbezogen für die Studierenden zum Download bereitgestellt.

Literatur: Ergänzend zum Skript werden Publikationen empfohlen. Pflichtliteratur und ergänzende Literatur sind in den Modulbeschreibungen zu den Veranstaltungen sowie im jeweiligen Vorlesungsskript dokumentiert. Die Vertiefung in das jeweilige Stoffgebiet soll durch Eigenrecherchen der Teilnehmer unterstützt werden. Sie werden von den Lehrenden angehalten, die Bibliothek, das Internet oder andere Bibliotheken und Bildungseinrichtungen sowie jegliche Art von analogen und vor allem digitalen Medien zu nutzen, um ergänzende, relevante und vorrangig aktuelle Wissensquellen und Forschungsfelder zu erschließen.

Ergänzung zu Business Administration (B.A.): In den Blended Learning Modulen wird begleitend zu einer Präsenzveranstaltung das Unterrichtsmaterial über eine eigene Lernplattform in digitaler Form bereitgestellt. Die Lernplattform basiert auf der Open-Source-Software Moodle. Die Studierenden erhalten schriftliches Studienmaterial, das wesentliche Inhalte des Moduls zusammenfasst. Außerdem werden auf der Lernplattform interaktive Lernmaterialien bereitgestellt, die Inhalte erklären, vertiefen und mit Beispielen veranschaulichen. Ergänzt werden diese Materialien durch Praxisbeispiele, kleinere Videosequenzen von Lehrenden der ISM, kurze Fallstudien, Übungsaufgaben und Wiederholungsfragen, die den Studierenden zur Lernerfolgskontrolle dienen. Zusätzlich finden die Studierenden in der Lernplattform

weitere Hinweise auf ergänzendes schriftliches und audiovisuelles Lernmaterial sowie Empfehlungen, in welcher Reihenfolge das Material durchgearbeitet werden soll. Alle Inhalte sind didaktisch so aufbereitet, dass sie von den Studierenden in freier Zeiteinteilung und Ortswahl selbständig bearbeitet werden können.

Ergänzung zu Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.): In Ergänzung zu den traditionellen Lehrmaterialien wie Vorlesungsskripte, Büchern sowie Zeitschriftenartikel, werden Fallstudien bzw. reale Berichte sowie empirische Datensätze, statistische Programme (v.a. SPSS), Fragebögen und psychologische Tests (online sowie paper-based) zur Verfügung gestellt.

Die Hochschulleitung fördert den Einsatz von Gastreferenten aus Unternehmen, Wissenschaft und Organisationen in finanzieller und organisatorischer Hinsicht. Die Praxisvorträge werden im Rahmen von regulären Lehrveranstaltungen vorlesungsbezogen angeboten oder sind studiengangübergreifend für sämtliche Studierenden zu hören. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, an ISM-Veranstaltungen teilzunehmen, bei denen unterschiedliche Unternehmensvertreter über ihre alltäglichen Erfahrungen berichten. Exemplarisch seien hier die folgenden Formate genannt:

- **Campus Symposium:** 2018 fand das Campus Symposium unter dem Motto „Digitize or Die – Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ bereits zum 10. Mal statt. Es wurden zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Forschung begrüßt.
- **ISM Career Day:** Der Career Day findet einmal jährlich an allen Standorten der ISM statt und dient dem Austausch zwischen Studierenden der ISM und Unternehmensvertretern.
- **Summits:** Des Weiteren finden an den einzelnen ISM-Standorten noch weitere sog. Summits zu diversen Themen statt. In diesen Summits haben die ISM-Studierenden sowie externe Interessierte die Möglichkeit, Vorträge und Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen zu verfolgen sowie im Anschluss in den direkten Austausch mit den Referenten zu treten und Kontakte zu knüpfen.
- Die sog. „**Digital Tuesdays**“, ein Brownbag-Format des Campus München, finden einmal im Monat in der Mittagspause statt und sind Diskussionsrunden zu aktuellen Themen rund um die Digitalisierung (z.B. Digitalisierung im Automobilbau, Smart Factory) zusammen mit Vertretern von (internationalen) Unternehmen (u.a. Accenture, Bilfinger SE, DELL EMC).
- Außerdem werden von den **Arbeitskreisen** der Studierenden auch Veranstaltungen organisiert, in denen Studierende und Hochschulprofessoren/innen aktuelle Themen mit Vertretern aus der Praxis diskutieren.
- Im Rahmen der **digitalen Eventreihe** „Broaden Your Horizon“ hielten Hochschullehrer und Absolventen der ISM im Sommersemester 2020 digitale Vorträge und Workshops zu Themen wie Altes/Neues Arbeiten, Skill Development, Finance und Marketing.

Business Administration (B.A.): Die Studierenden werden in organisatorischer Hinsicht durch Raumreservierungen und in fachlicher Hinsicht durch die Hochschullehrer dabei unterstützt, wenn sie selbst Tutorien organisieren und anbieten möchten.

Masterstudiengänge: Tutorien können bei Bedarf angeboten werden, werden aber aufgrund der angesprochenen Zielgruppe und dem akademischen Reifegrad der Teilnehmer nur selten von den Studierenden nachgefragt. Aufgrund der geringen Gruppengröße, dem hohen Anteil an Gruppen- und Kleingruppenarbeit sowie dem seminaristischen Unterricht würden sich Tutorien kaum von den regulären Veranstaltungen unterscheiden. Stattdessen werden die Studierenden zu selbständiger Gruppenarbeit angeregt.

Bewertung:

Das jeweilige didaktische Konzept der Studiengänge ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und an den entsprechenden Studiengangszielen orientiert. Es berücksichtigt die Anwendung unterschiedlicher, an den angestrebten Lernergebnissen der einzelnen Module ausgerichteter Methoden. Dabei werden die Studierenden dazu ermutigt, eine aktive Rolle in der Gestaltung des Lernprozesses zu übernehmen. Um den Austausch der Studierenden untereinander und mit den Lehrenden noch mehr zu fördern, sollte die Hochschule die Kontaktzeit in der Lehre im Studiengang Business Administration (B.A.) erhöhen.

Die auf die Lernergebnisse ausgerichteten begleitenden Studienmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau, sind zeitgemäß und stehen den Studierenden digital zur Verfügung. Sie sind benutzerfreundlich aufbereitet und regen die Studierenden zu weiterführendem Selbststudium an. Im Studiengang Business Administration werden entsprechend des Blended-Learning-Formats sowohl schriftliches Studienmaterial, als auch interaktive Unterrichtsmaterialien (u.a. Multiple-Choice-Aufgaben, Lückentexte, Drag-and-Drop-Aufgaben) und Lernvideos über die Lernplattform moodle.ism.de bereitgestellt.

Der Einsatz von Gastreferenten ist in den Studiengängen vorgesehen bzw. wird in Form von studiengangsübergreifenden Veranstaltungen ermöglicht. Bei den Gastreferenten handelt es sich um Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen und Wissenschaft, die aus Sicht des Gutachtergremiums zur Kompetenzförderung und -entwicklung der Studierenden beitragen.

Die Studierenden des Bachelorstudiengangs werden zwar in organisatorischer Hinsicht durch Raumreservierungen und in fachlicher Hinsicht durch die Hochschullehrer dabei unterstützt, wenn sie selbst Tutorien organisieren und anbieten möchten. Das Gutachtergremium ist jedoch der Auffassung, dass Tutorien Bestandteil des Betreuungskonzepts sein und nicht erst auf Initiative der Studierenden erfolgen sollten.

In den Masterstudiengängen stimmt das Gutachtergremium der Einschätzung der Hochschule zu, dass aufgrund der geringen Gruppengröße, dem hohen Anteil an Gruppen- und Kleingruppenarbeit sowie dem seminaristischen Unterricht die Masterstudierenden ausreichend betreut sind und bei Bedarf Tutorien angeboten werden können, falls Nachfrage besteht.

| | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|--------|---|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3.3 | Didaktik | | | | |
| 3.3.1* | Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium) | | X | | |
| 3.3.2* | Begleitende Studienmaterialien (Asterisk-Kriterium) | | X | | |
| 3.3.3 | Gastreferenten | | X | | |
| 3.3.4 | Tutorien im Lehrbetrieb | | | BA | X |

3.4 Internationalität

Business Administration (B.A.)

Für alle Studierenden werden internationale Inhalte insbesondere in den Modulen „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Währungspolitik, Gesellschaftliche Verantwortung von multinationalen Unternehmen) und „Unternehmenssteuerung“ (Steuerung multinationaler Unternehmen) behandelt. Darüber hinaus werden fachspezifische internationale Inhalte in den Spezialisierungen thematisiert. In der Spezialisierung „Finance & Management“ nehmen insbesondere die Lehrveranstaltungen „Finanzmärkte und Finanzintermediäre“ und „International Financial Management“ internationale

Aspekte des Finanzmanagements in den Blick. Für die Spezialisierung „Sales & Marketing Management“ spielen vor allem das globale Markenmanagement sowie kulturelle Unterschiede im Konsumentenverhalten eine wichtige Rolle. Durch Wahl der entsprechenden Spezialisierung haben die Studierenden zudem die Möglichkeit „International Management“ mit den Modulen „Internationale Wirtschaft“, „Globale Interaktionen“ oder „Globale Wertschöpfung“, bzw. Vorlesungen wie „Globales Wertschöpfungskettenmanagement“ zum Fokus ihres Studiums zu machen.

Im vierten Semester gehört ein zweiwöchiger Sprachkurs in Großbritannien (Modul „Business English Advanced“) zum Pflichtprogramm. Zusätzlich ermöglicht ein optionales 8. Semester an einer Partnerhochschule im Ausland den Studierenden, gelernte Theorien und Praxisanwendungen im Rahmen einer anderen Hochschul- und Wirtschaftskultur zu reflektieren.

Masterstudiengänge

Durch das Auslandssemester (im Rahmen der viersemestrigen Masterstudiengänge) erfahren die Studierenden über die fachliche Perspektive hinaus auch eine internationale Kompetenzentwicklung. Auch der Einsatz internationaler Lehrender und die Teilnahme internationaler Austauschstudierender tragen zur internationalen Ausrichtung der Studiengänge bei. Darüber hinaus weisen folgende Lehrveranstaltungen einen internationalen oder interkulturellen Bezug auf (vgl. Modulbeschreibungen):

| | |
|---|---|
| <p>Entrepreneurship (M.A.)</p> | <p>Modul „Law“ – Fach „International Business Law“: cross-border application of national law and EU law; artifacts of international business law: international sales law; CISG (Convention for the International Sale of Goods); WTO (World Trade Organization); international monetary law</p> <p>Modul „Growth Management“ – Fach „Startups on Global Markets“: weltweite unternehmerische Rahmenbedingungen; internationalisierung, Expansion und internationales Wachstum; Eintrittsstrategien in internationale Märkte</p> <p>Modul „Leadership Skills“ – Fach „Communication & Executive Presentations“: Kommunikation in der internationalen Zusammenarbeit</p> <p>Modul „Leadership Skills“ – Fach „Cross Cultural Leadership“: interkulturelle Zusammenhänge; Gängige Managementmethoden und Verständnis für die verschiedenen Kulturen entlang einer internationalen Wertschöpfungskette</p> |
| <p>International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.)</p> | <p>Die Vermittlung relevanter Belange des Operations und Logistik Management im internationalen Kontext ist der Fokus dieses Studiengangs, in dem global tätige Unternehmen das primäre Forschungs- und Lehrobject darstellen. Module und Kurse, wie International Operations Management, Global Environment of Logistics & SCM, Global E-Commerce Supply Chains beziehen sich explizit auf den internationalen Kontext und dessen spezifische Anforderungen. Diskussionen über globale Trends, wie Digitalisierung, Globalisierung und Agilität prägen Kurse wie Resilient Strategy Development, Innovation & Business Transformation, Operations Risk Management. Die Module Organizational Development und insbesondere auch die Vorlesung Cross Cultural Leadership im Modul Leadership Skills befassen sich explizit mit den Herausforderungen und Gegebenheiten im interkulturellen Kontext.</p> |

| | |
|--|--|
| Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.) | In den einschlägigen Fächern der Arbeits-, Personal- sowie Organisationspsychologie werden überwiegend Ergebnisse aus internationalen peer-reviewed Journals referiert, die Studien mit kulturell verschiedenen Stichproben sowie kulturvergleichende Studien beinhalten und üblicherweise in englischer Sprache verfasst sind. Hierdurch werden die internationalen Trends, Themen und Entwicklung unmittelbar in die Lehrinhalte aufgenommen sowie breit und differenziert in den Lehrveranstaltungen reflektiert. Ferner sind psychologisch relevante kulturelle Unterschiede bspw. in interkultureller Kommunikation, Teamarbeit sowie Führung selbst Gegenstand der personal- und organisationspsychologischen Lehrveranstaltungen. |
| Real Estate Management (M.Sc.) | Internationale Wertermittlungsverfahren Internationales Projektmanagement Wohnungsmärkte Managementimmobilien Transaction Management |

Im Studiengang **International Logistics & Supply Chain Management (M. Sc.)** lag der Anteil internationaler Studierender im Reakkreditierungszeitraum bei durchschnittlich 88%.

In den übrigen Studiengängen, in denen die Lehrveranstaltungen bislang teilweise oder überwiegend auf Deutsch gehalten werden, ist die Zahl der ausländischen Bewerber aufgrund der Sprachbarriere naturgemäß geringer:

- **Business Administration (B.A.):** Der Anteil internationaler Studienanfänger lag im Reakkreditierungszeitraum bei durchschnittlich 5%, ist aber über die Jahre tendenziell gestiegen und lag im letzten WS 2020/21 bei 17%.
- **Entrepreneurship (M.A.):** In diesem Studiengang gab es keine internationalen Studierenden. Allerdings gab es auch insgesamt nur eine geringe Zahl von insgesamt 14 Studierenden in diesem Studiengang.
- **Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.):** Da es sich um einen deutschsprachigen Studiengang handelt, gab es bisher keine internationalen Studierenden, bisher auch noch nicht aus dem deutschsprachigen Ausland.
- **Real Estate Management (M.Sc.):** Der Anteil internationaler Studienanfänger lag im Reakkreditierungszeitraum bei durchschnittlich 4%,

Zur Internationalität der Lehrenden tragen insbesondere die zahlreichen internationalen Partnerhochschulen bei. Im Rahmen des verpflichtenden Studiensemesters im Ausland in den Masterstudiengängen und des Englischkurses im Business Administration (B.A.) werden die Studierenden durch internationale Lehrende betreut. Aber auch viele Lehrende an der ISM haben einen internationalen Hintergrund durch internationale Projekte bzw. entsprechende Auslandserfahrung oder stammen auch aus unterschiedlichen Ländern bzw. Kulturen (vgl. die Lebensläufe der Lehrenden). ISM-Lehrende nehmen immer wieder Lehraufträge an ausländischen Hochschulen wahr und gewinnen durch den Austausch mit den Lehrenden und Studierenden vor Ort Einblicke in andere Lehrmethoden und -inhalte sowie Unterrichtsschwerpunkte. Diese Erfahrungen bringen sie in ihre Lehrveranstaltungen an der ISM ein.

Fremdsprachenanteil:

- **Business Administration (B.A.):** Durch die englischen Sprachkurse Business Correspondence“, „Moderation & Presentation“, „Negotiation“ und „Business English Advanced sowie im höheren Fachsemester die englischsprachigen Module „Consulting“, „Marketing“, „E-Business“ sind Inhalte in englischer Sprache im Umfang von 34 ECTS-Punkten in das Studium integriert. Insgesamt liegt der Anteil englischsprachiger Vorlesungen bei

mindestens 19%. Je nach Vertiefungsrichtung oder bei Belegung eines zusätzlichen Semesters an einer Partnerhochschule der ISM kann er auch deutlich höher sein.

- **Entrepreneurship (M.A.):** Im Zuge der Reakkreditierung wird der Studiengang komplett auf die Unterrichtssprache Englisch umgestellt.
- **International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.):** In dem Studiengang ist die Unterrichtssprache Englisch.
- **Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.):** 24 der ECTS-Leistungspunkte entfallen auf das Auslandssemester mit in der Regel englischsprachigen Veranstaltungen. Im Auslandssemester kommunizieren die Studierenden außerdem nicht nur im Unterricht in der Fremdsprache, sondern ebenfalls im Alltag. Hinzu kommen 5 ECTS-Punkte für das englischsprachige Modul „Leadership Skills“. Damit umfasst der Anteil englischsprachiger Vorlesungen 24,2% in der viersemestrigen Version des Studiengangs und 5,5% in der dreisemestrigen Version ohne Auslandssemester. Darüber hinaus ist allerdings ein Großteil der Fachliteratur, v.a. die im Rahmen des Studiums zu rezipierenden peer-reviewed-Journalartikel auf Englisch. Weiterhin wird die Master-Thesis bei einem Doppelabschluss auf Englisch verfasst.
- **Real Estate Management (M.Sc.):** Im viersemestrigen Studiengang entfallen ca. 25% der ECTS-Leistungspunkte auf englischsprachige Vorlesungen und das Auslandssemester (mit in der Regel englischsprachigen Veranstaltungen, allerdings abhängig von der gewählten Partnerhochschule). Im dreisemestrigen Studiengang liegt der Fremdsprachenanteil bei 7%.

Bewertung:

Internationale Inhalte sind im Curriculum so verankert, dass sie die Studierenden auf die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen gemäß der Zielsetzung des entsprechenden Studiengangs vorbereiten. Anwendungsbeispiele mit interkulturellen Aspekten tragen zur Handlungsfähigkeit im interkulturellen Kontext bei. Im Studiengang International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.) stellt der Erwerb von Qualifikationen und Kompetenzen zur Stärkung der Handlungsfähigkeit im internationalen und interkulturellen Kontext einen Schwerpunkt dar und wird konsequent gefördert.

Die internationale Zusammensetzung der Studierendenkohorten entspricht den jeweiligen Studiengangskonzeptionen. Die ergriffenen Maßnahmen sind zielorientiert. Das Gutachtergremium schätzt die internationale Zusammensetzung für den Bachelorstudiengang als nicht relevant ein. Ein wesentlicher Anteil der Studierenden des Studiengangs International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.) kommt aus unterschiedlichen Sprach- und Kulturkreisen, sodass eine permanente Auseinandersetzung mit internationalen Aspekten gegeben ist. Im Studiengang Entrepreneurship (M.Sc.) waren zwar keine internationalen Studierenden eingeschrieben, dies hängt jedoch auch mit der Gruppengröße zusammen. Das Gutachtergremium erwartet durch die Umstellung der Unterrichtssprache in dieser Reakkreditierung eine entsprechende internationale Zusammensetzung. Die getroffenen Maßnahmen zur Zusammensetzung der Studierendenkohorte sind zielgerichtet und wirken nachhaltig.

Die internationalen Erfahrungen der Lehrenden (berufspraktisch und/oder akademisch) konnte das Gutachtergremium anhand der vorgelegten Lebensläufe der Lehrenden nachvollziehen. Die internationalen Erfahrungen der Lehrenden gerade im Auslandssemester begünstigen seiner Meinung nach den Erwerb von Qualifikationen und Kompetenzen für die Arbeit in einem internationalen Kontext.

Ein angemessener – den Qualifikations- und Kompetenzziele entsprechender – Anteil an fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen und eingesetzten fremdsprachlichen Studienmaterialien ist für die Studiengänge Business Administration (B.A.), Arbeits- & Organisationspsy-

chologie (M.Sc.) und Real Estate Management (M.Sc.) realisiert. Da die Studiengänge Entrepreneurship (M.A.) und International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.) vollständig in englischer Sprache durchgeführt werden, überwiegt die fremdsprachliche studentische Arbeitsbelastung. Somit sieht das Gutachtergremium die Internationalität als ein prägendes Profilelement der Studiengänge an.

| | Exzellent | Qualitätsanforderung übertraffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|--|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3.4 Internationalität | | | | | |
| 3.4.1* Internationale und interkulturelle Inhalte (Asterisk-Kriterium) | | ILS | X | | |
| 3.4.2 Internationalität der Studierenden | | EP, ILS | AOP, REM | | BA |
| 3.4.3 Internationalität der Lehrenden | | | X | | |
| 3.4.4 Fremdsprachenanteil | | EP, ILS | X | | |

3.5 Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)

Der Erwerb überfachlicher Qualifikationen – vor allem im Hinblick auf einen hohen Grad an Sozial- und Selbstkompetenz – ist originärer Bestandteil der Ausbildung:

- Wichtige Eindrücke und Erfahrungen im Sinne des Orientierungswissens erwerben die Studierenden natürlich während ihrer Auslandsaufenthalte, die kulturelles Wissen und den interkulturellen Umgang mit und in anderen Kulturen fördern.
- Im Verlauf ihres Studiums üben die Studierenden Techniken der eigenen Darstellung, der konstruktiven Kritik sowie der rhetorischen Fertigkeiten im Rahmen von mehreren Präsentationen. Ebenso führt der Einsatz von Praxisprojekten und Hausarbeiten dazu, dass Kommunikationstechniken und -strategien angewendet werden müssen, um alle notwendigen Informationen zu bekommen.
- Ethische Inhalte helfen Studierenden bei der Einsicht, dass jegliches Handeln im Einklang mit den in einer Gesellschaft herrschenden Gesetzen, Normen und Werthaltungen stehen muss. Hiermit wird auch ein Beitrag zum Verständnis des Menschen als mündigem und verantwortungsbewusstem Bürger geleistet. Diese ethische Sichtweise wird auch in anderen Modulen aufgegriffen und in unterschiedlichen Kontexten beleuchtet.
- Kommunikative Kompetenzen werden im Studiengang Business Administration (B.A.) insbesondere in den Lehrveranstaltungen „Rhetorik“, „Business English 2: Moderation & Presentation“ und „Business English 3: Negotiation“ gefördert, indem das Aushandeln und Verhandeln, aktives Zuhören, Argumentieren und Überzeugen, also insgesamt eine erfolgreiche Gestaltung des Kommunikationsprozesses in unterschiedlichen Rahmenbedingungen vermittelt und trainiert wird. In den Masterstudiengängen „International Logistics, & Supply Chain Management“, „Entrepreneurship“ und „Real Estate Management“ wird in der Lehrveranstaltung „Negotiation, Communication & Executive Presentations“ (im Modul „Leadership Skills“) explizit kommunikative Kompetenz gefördert.

Im Rahmen der Veranstaltung „Project Work in Logistics & SCM“ des Studiengangs **International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.)** muss im Team eine kundenorientierte Lösung erarbeitet und präsentiert werden. Hierbei wird intensiv die Kompetenz geschult, gruppensdynamische Prozesse in den einzelnen Projektphasen zu identifizieren und damit umzugehen. Neben der Wahl eines Projektleiters, der mit einer gewissen Weisungsbefugnis gegenüber seinen Teammitgliedern ausgestattet ist, stellt die selbstbestimmte Organisation des Teams mit seinen einzelnen Aufgaben und Deadlines, v.a. in Engpass-

Situationen, eine besondere Herausforderung dar. Die Dozierenden stehen dabei als Coach und Sparringspartner zur Verfügung.

Bewertung:

Der Erwerb von Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit wird in allen Studiengängen durch geeignete didaktische und methodische Maßnahmen gemäß den Modulbeschreibungen gefördert. Eine den Studiengangszielen gemäße Entwicklung weiterer überfachlicher Qualifikationen und Kompetenzen, z.B. führungsrelevante Kompetenzen sowie Orientierungswissen ist im Studiengang gewährleistet.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|------|--|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3.5* | Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium) | | | X | | |

3.6 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)

Folgende Elemente tragen in allen Studiengängen zur aktuellen und nachhaltigen Berufsbefähigung bei:

- **Praxisorientierung:** Mit Hilfe von Fallstudien, realen Beispielen und Fragestellungen aus der Erfahrung der Lehrenden sowie durch Praktika wird zum einen ein vertieftes Verständnis für die Anwendung der Theorien und Modelle bei der Lösung realitätsnaher, praktischer Probleme vermittelt und zum anderen werden die Studierenden für die Praxis und das Berufsleben sensibilisiert.
- **Internationalität:** Durch das Auslandsstudium, die internationalen Inhalte in den Vorlesungen sowie weitere Gestaltungselemente werden die Absolventinnen und Absolventen befähigt, Wissen und Methoden unter Berücksichtigung unterschiedlicher Kulturen anzuwenden. Sie haben zugleich ein hohes Maß an Sozial- und Selbstkompetenz erworben sowie die Fähigkeit, sich mit anderen Kulturen auszutauschen.
- **Überfachliche Qualifikationen, Persönlichkeitsentwicklung, Führungskompetenzen:** Die Studiengänge haben zum Ziel, die Absolventinnen und Absolventen auf eine Tätigkeit als qualifizierte Führungsnachwuchskraft vorzubereiten. Dazu ist über die fachlich-inhaltlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten hinaus eine Erweiterung des Persönlichkeitsprofils hinsichtlich sozialer, ethischer und kommunikativer Aspekte notwendig.

Studiengangsspezifische Methodenkenntnis und Fachwissen:

| | |
|---|--|
| <p>Business Administration (B.A.)</p> | <p>Der Studiengang hat zum Ziel Führungskräfte für vielfältige wirtschaftliche und administrative Aufgabenbereiche in national und international tätigen Wirtschaftsunternehmen auszubilden. Die Übernahme solcher betriebswirtschaftlicher Leitungsaufgaben erfordert, neben der fachlichen Expertise in funktionalen wie funktionsübergreifenden Bereichen, eine systematisch-wissenschaftliche Methodenkompetenz, die die Absolventen nachhaltig dazu befähigen soll, den zukünftigen Herausforderungen im Berufsleben begegnen zu können. Während kleinere Unternehmen häufig Generalisten suchen, die sehr unterschiedliche Aufgaben übernehmen können, benötigen Großunternehmen oftmals Spezialisten, die Detailwissen in Kompetenzbereichen wie der Datenanalyse, der Logistik oder dem Vertrieb und Marketing nachweisen können. Im Kontext mit ihrer jeweiligen Vorbildung haben die Absolventen die Voraussetzungen, um durch eine entsprechende Wahl der Spezialisierung zusätzliche methodische Kompetenzen und Fachkompetenzen aufzubauen, die sie für Positionen in allen Führungsebenen empfiehlt.</p> <p>Das Studium bereitet somit umfassend und ganzheitlich auf die vielfältigen Aufgaben und interdisziplinären Tätigkeiten im Management vor; dies additiv unter Einschluss einer Schwerpunktsetzung in einer branchen- bzw. funktionsbezogenen Spezialisierung.</p> |
| <p>Entrepreneurship (M.A.)</p> | <p>Der Studiengang bietet den Studierenden aufbauend auf ihrem akademischen und beruflichen Hintergrund ein umfassendes Programm managementorientierter Methoden mit Anwendungsbezug zum Unternehmertum. Das vermittelte Wissen entspricht dem aktuellen Stand der Forschung und Fachliteratur sowie der unternehmerischen Praxis. Der Studiengang adressiert durch die Struktur des Curriculums die Herausforderungen und praktischen Bedürfnisse der Unternehmensgründung und -führung, wobei eine enge Verknüpfung von wissenschaftlichem Studium und berufspraktischer Orientierung angestrebt wird. Die in das Studium integrierten Praxisphasen und das praktische Einüben des theoretisch vermittelten Wissens anhand von Fallstudien, Übungen und Praxisprojekten sollen die Denkweise der Studierenden bereichern und diese zur Erfassung komplexer Zusammenhänge und zur Lösung von praxisrelevanten Problemen befähigen. Bereits die Entwicklung des Masterstudiengangs Entrepreneurship erfolgte unter Einbeziehung des Entrepreneurship-Instituts EPR@ISM und des Studiengangs-Beirats in enger Zusammenarbeit mit der unternehmerischen Praxis, welche kontinuierlich fortgeführt wird, um die Berufsbefähigung der Absolventen nachhaltig zu gewährleisten. Das Curriculum berücksichtigt die an Lehre und Forschung gestellten akademischen Ansprüche und geht spezifisch auf die Bedürfnisse von Startups und Unternehmensgründungen ein. Die Einbeziehung von Institut und Beirat in die Weiterentwicklung des Studiengangs wird fortgeführt, um die Berufsbefähigung der Absolventen nachhaltig zu gewährleisten.</p> |
| <p>International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.)</p> | <p>Das Studium bereitet, aufbauend auf den Vorkenntnissen des Erststudiums, umfassend und ganzheitlich auf die vielfältigen Aufgaben und interdisziplinären Tätigkeiten im internationalen Wirtschaftsumfeld vor. Das Studienprogramm ist darauf ausgerichtet, den Studierenden einen umfassenden Überblick über das Zusammenwirken und die Interdependenzen des globalen Wirtschaftsgeschehens – mit seinen externen Rahmenbedingungen und internen Kontextfaktoren und Abläufen – zu vermitteln. Gleichzeitig werden betriebswirtschaftliche Methodik und Analytik diskutiert und angewendet. Der Fokus liegt auf State-of-the-Art Kon-</p> |

| | |
|---|--|
| | <p>zepten, um ein Verständnis für Grundlagen und Zusammenhänge zu schaffen. Allerdings werden diese durch umfassende Diskussionen zukünftiger Trends und Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf zukünftige Arbeitsmarktprofile und -anforderungen ausgeweitet.</p> |
| <p>Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.)</p> | <p>Die vorrangigen Qualifikationsziele des Studiengangs leiten sich unmittelbar aus den von der DGPs und GWP identifizierten Aufgabenfeldern sowie Berufsbereichen ab. Die beruflich relevanten Qualifikationsschwerpunkte sind (1). Personal und Beruf, (2). Arbeit, Gesundheit und Prävention sowie in (3). Organisationsberatung und -entwicklung. Folgende Prinzipien liegen der über das vorliegende Curriculum geförderten Employability zu Grunde:</p> <p>(1). Anwendungs- und berufsbezogene Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen und Erkenntnissen der A&O, des HRM und benachbarten Fächern: Vor dem Hintergrund der Aufgabenfelder sowie Berufsbereiche werden die inhaltlichen Themen in den Lehrveranstaltungen reflektiert sowie auf konkrete Fälle, reale Szenarios und berufspraktische Probleme angewandt. In Ergänzung zu den explizit anwendungsorientierten Fächern/Modulen, wie Human Factors, Personal- und Organisationsentwicklung sowie Diagnostik, werden auch in den eher theoretischen oder wissenschaftlichen Modulen der Arbeitspsychologie, Personal- und Organisationspsychologie und Gesundheitspsychologie die hier thematisierten Modelle, Theorien und empirischen Ergebnisse mit Bezügen zu realen Sachverhalten, wie etwa individualisierte Stressprävention, operative Gestaltung von Führungskulturen und Teamsteuerung in unterschiedlichen beruflichen Kontexten, dargestellt.</p> <p>(2). Fallstudien, praktische Fragestellungen und Best-Practise: In den anwendungsbezogenen Fächern/Modulen (Human Factors, Personal- und Organisationsentwicklung, Diagnostik) werden über reale Cases, teilweise noch nicht gelöste Problemstellungen aus der beruflichen Realität und interaktive Simulationen sowie Projektarbeit Lernsettings realisiert, die eine unmittelbare Erprobung sowie eine über differenzierte Rückmeldung gesteuerte Anwendung der für die identifizierten beruflichen Aufgabenfelder (bspw. Training, Fragebogenentwicklung in Forschung und Praxis, Moderation von Gruppen, Interviews in Auswahlgesprächen) erforderlichen Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie Kenntnisse ermöglichen. Insbesondere werden die häufig aus Gründen unerwarteter und ungünstiger Umstände auftretenden Diskrepanzen zwischen wissenschaftlicher Präzision (Einhaltung von Gütekriterien) und realen Anforderungen (bspw. in der Gestaltung und Durchführung von Assessment Centern) thematisiert sowie pragmatische Herangehensweisen vermittelt, die eine bestmögliche Realisierung der A&O-psychologisch gestützten Vorhaben in der Praxis gewährleisten (unter Einhaltung von Mindeststandards, vgl. DIN 33430 in der Diagnostik).</p> <p>(3). Projektarbeit: Der Ausbau der Kompetenzfelder im Bereich (4). Konzipieren und Evaluieren erfolgt v.a. im zweisemestrigen Forschungsprojekt mittels der eigenständigen Planung, Durchführung sowie Auswertung von integrativen Projekten in Forschung und Praxis. Über die erfahrungsbasierte sowie autonome Projektgestaltung werden wichtige berufspraktische Kompetenzen entwickelt, die Absolventen mit ausgewiesener A&O-Expertise auszeichnen sollen: Kreativität, analytische sowie Problemlösungskompetenzen, weitreichende anwendungsbezogene Kenntnisse in Consulting, HR, Feldforschung und Selbststeuerungs- sowie Selbstreflexionsfähigkeiten.</p> <p>Schließlich werden in Fächern wie bspw. Forschungskolloquium, HR-Trends, Organisationsberatung und -entwicklung, Human Factors und Betriebliches Gesundheitsmanagement über die eingangs genannten</p> |

| | |
|--|---|
| | <p>drei Berufsfelder hinaus auch Querschnittsthemen differenziert dargestellt und reflektiert, die eine Erschließung zukünftiger Aufgaben- und Berufsfelder ermöglichen sollen. Unter Querschnittsthemen fallen bspw. Neue Medien & E-HRM, demografischer Wandel, Arbeitslosigkeit, Ideenmanagement sowie Ökologische Nachhaltigkeit. Aufgrund der expliziten Berücksichtigung dieser Inhalte sowie der szenario- und fallstudienbasierten Auseinandersetzung mit deren Implikationen werden die Studierenden auf zukünftige beruflich relevante Einsatzfelder vorbereitet. Insbesondere die Themen Digitalisierung, digitale Transformation und zukünftige HR-Funktionen lassen Berufsbilder erwarten, die eine teilweise völlige Neudefinition der Rollen, Anforderungen sowie Kompetenzen erfordern. Hierfür werden unsere Studierenden in einer Weise qualifiziert, die sie darin befähigt, ihre Berufs- und Rollenbilder selber zu definieren und Transformationsprozesse in Organisationen zu gestalten.</p> |
| <p>Real Estate Management (M.Sc.)</p> | <p>Die Berufsbefähigung ergibt sich aus den folgenden Faktoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienziele und angesprochene Teilnehmerschaft: Das Ziel des Studiums liegt darin, die Studenten auf die Herausforderungen der Immobilienbranche vorzubereiten. Das Programm setzt dabei auf dem Gedanken eines integrierten Geschäftsmodells für die Immobilienbranche unter Berücksichtigung der maßgeblichen exogenen und endogenen Faktoren auf. Wesentliche Bestandteile dieses Modells sind Unternehmenswachstum (Projektentwicklung, Immobilienmärkte), Unternehmenserfolg (Asset Management, Property & Facility Management, Unternehmensrecht) und Unternehmensfinanzierung (Investment, Finanzierung, Besteuerung, M&A). Das Studium vermittelt somit einen ganzheitlichen Ansatz zur Führung von Immobilien-gesellschaften und immobilienaffinen Unternehmen. Hierbei werden sowohl strategische Komponenten (z.B. die Projektentwicklung) als auch die wesentlichen operativen Steuerungselemente (z.B. Asset Management) einbezogen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, strategische und operative Problemstellungen zu analysieren, Lösungskonzepte zu entwickeln und diese erfolgreich in der Unternehmenspraxis anzuwenden. Die Kombination aus interpersonellen Kompetenzen, fachübergreifendem Management-Wissen und einer Fokussierung auf branchenspezifische Methoden und Konzepte qualifiziert die Studierenden für Führungsaufgaben in der Immobilienwirtschaft, d.h. bei Projektentwicklern, Consultant-Unternehmen, internationalen Broker-Unternehmen, Bauunternehmen oder immobilienaffinen Unternehmen wie großen Einzelhandelsketten, Industrie- oder Dienstleistungsunternehmen mit entsprechenden Immobilienbeständen, Banken und Versicherern. Auch der Gang in die Selbständigkeit steht einem Absolventen des Studiengangs offen, bspw. als Berater für Projektentwicklungen oder Gutachter/in. • Der Studiengang adressiert durch die Struktur des Curriculums die Herausforderungen und praktischen Bedürfnisse der Immobilienwirtschaft, wobei eine enge Verknüpfung von wissenschaftlichem Studium und berufspraktischer Orientierung angestrebt wird. Das Studium bereitet umfassend und ganzheitlich auf die vielfältigen Aufgaben und interdisziplinären Tätigkeiten im Real-Estate-Management vor. Das Programm ist darauf ausgerichtet, durch die eingehende Beschäftigung mit den Geschäftsmodellen in der Immobilienwirtschaft sowohl einen umfassenden Überblick als auch Detailkenntnisse über die Erfolgskomponenten der Real Estate-Branche zu erlangen. • Die Praxisphasen und das praktische Einüben des theoretisch vermittelten Wissens anhand von Fallstudien, Übungen und Praxisprojekten sollen die Denkweise der Studierenden bereichern und diese |

| | |
|--|--|
| | zur Erfassung komplexer Zusammenhänge und zur Lösung von praxisrelevanten Problemen befähigen. |
|--|--|

Bewertung:

Die Förderung der Berufsbefähigung z. B. durch die Integration von Theorie und Praxis, durch die Förderung von überfachlichen Qualifikationen und Kompetenzen, zieht sich als „roter Faden“ des jeweiligen Studiengangs erkennbar durch alle Module. Die Erreichung der Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung und den definierten Lernergebnissen wird ermöglicht. Der Studiengang Real Estate Management (M.Sc.) vermittelt darüber hinaus die Fähigkeit, die erworbenen Kompetenzen aktiv für neue Arbeitsfelder einzusetzen und weiterzuentwickeln. Er ist auch systematisch auf die absehbaren Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet, wird den Veränderungen des Arbeitsmarktes gerecht und nutzt die eigenen Evaluationsergebnisse der Absolventenbefragungen in konstruktiver Weise.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|------|--|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3.6* | Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium) | | REM | X | | |

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

Die Einstellungsvoraussetzungen für Hochschullehrende richten sich nach den Bestimmungen des § 36 HZG des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Berufungsverfahren ist in der Berufsordnung der ISM geregelt. Internationalität und Praxisbezug sind wesentliche Leitideen der ISM und beeinflussen auch die Auswahl von Hochschullehrenden. Auch Forschungsqualifikationen werden in Berufungsverfahren berücksichtigt.

Externe Dozierende werden werkvertraglich gebunden. Sie sind Professorinnen/Professoren und Lehrende von anderen Hochschulen oder auch Expertinnen und Experten aus der Praxis, die über eine entsprechende wissenschaftliche Qualifikation verfügen. Ihre Leistung wird mittels regelmäßiger Evaluationen festgestellt.

| Lehrkräfte der ISM | Professorale Lehrkräfte in Köpfen | Professorale Lehrkräfte in VZÄ | Lehrkräfte für besondere Aufgaben in Köpfen | Lehrkräfte für besondere Aufgaben in VZÄ |
|--------------------|-----------------------------------|--------------------------------|---|--|
| Dortmund | 23 | 21,55 | 2 | 2,00 |
| Frankfurt | 14 | 12,50 | 2 | 1,10 |
| Hamburg | 14 | 12,67 | 3 | 2,25 |
| München | 18 | 14,80 | 3 | 2,50 |
| Köln | 13 | 11,50 | 1 | 1,00 |
| Stuttgart | 10 | 7,38 | 0 | 0,00 |
| Berlin | 9 | 5,58 | 0 | 0,00 |
| Gesamt | 101 | 85,97 | 11 | 8,85 |

Abbildung 6: Personalausstattung Stand September 2020

Die Quote an hauptamtlichen Professorinnen und Professoren umfasst durchschnittlich (jeweils Durchschnitt von allen Standorten und Spezialisierungen) 66,53% im Studiengang **Business Administration (B.A.)**, 58,00% im Studiengang **Entrepreneurship (M.A.)**, 67,30% im Studiengang **International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.)**, 73,96% im Studiengang **Arbeits- & Organisationspsychologie (M.Sc.)** und 50,96% im Studiengang **Real Estate Management (M.Sc.)**.

Kern des Dozierendenteams sind hauptberuflich Angestellte, die vor dem Eintritt in die Hochschule in der Regel führende Funktionen in Unternehmen oder Beratungen bekleidet haben; weiterführende nebenberufliche Engagements der Lehrenden in Geschäftsführung, Beratung, Sozietäten, Projektleitungen, Aufsichtsratsfunktionen etc. sichern die Aktualität und Relevanz der Vorlesungs- und Thesis-Themen. Ergänzt wird das Dozierendenteam durch ausgewiesene Praxisexperten mit Lehrerfahrung.

Es gibt folgende Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung:

- Teilnahme an nationalen und internationalen wissenschaftlichen Tagungen, an Kursen des DAAD-Programms sowie an VPH-Tagungen oder ISM-Forschungsworkshops
- Gastprofessuren im Ausland
- Deputatsreduktionen für die Durchführung von Forschungsprojekten und finanzielle Unterstützung bzw. Incentivierung für wissenschaftliche Publikationen
- Interne Englisch-Sprachkurse und Möglichkeit zur Teilnahme am Seminarangebot der ISM Academy.
- Schulungen der Firma Sprachraum zu den Themen Didaktik und Methodik speziell für ISM-Lehrende.

Workshops über kreative, innovative und digitale Lehrmethoden. Darüber hinaus wurde ein Schulungsprogramm umgesetzt, das technische und didaktische Kompetenzen für die Nutzung digitaler Medien in der Online-Lehre vermittelt.

Um herausragende Lehrleistungen zu honorieren und zu motivieren, wird, basierend auf den Ergebnissen der Lehrevaluation, in jedem Studienjahr der beste Dozent gekürt.

Wissenschaftliche Qualifikation und Publikationen:

Die ISM hat in den letzten Jahren mehrere Forschungsinstitute gegründet, die Forschungs- und Kooperationsplattformen für die Professoren der ISM bilden:

| Institut | Gründung | Standort | Beispiele für aktuelle Projekte |
|---|----------|-------------------|--|
| Kienbaum Institute @ ISM | 2013 | Dortmund | <ul style="list-style-type: none">· Ausbildung zum Business Coach· Leadership Compass & Digital Readiness Check· Studien zu Future Skills & Robotic Process Automation |
| Supply Chain Management Institute @ ISM | 2015 | Frankfurt am Main | <ul style="list-style-type: none">· Kundenzentrität bei kommunalen Unternehmen· Wirtschaftliche Effekte der CityBahn in der Region Wi-RTK-MZ |
| Institute for Real Estate & Location Research @ ISM | 2016 | München | <ul style="list-style-type: none">· Möglichkeiten der Projektentwicklung einer hybriden Immobilie auf der Grundlage des Target Costing in hochpreisigen Märkten – am Beispiel München |
| Brand & Retail Management Institute @ ISM | 2016 | Dortmund | <ul style="list-style-type: none">· Plattformökonomie· Sportsponsoring· KI-basierte Inhaltsanalyse / Social Listening |
| Entrepreneurship Institute @ ISM | 2017 | Köln | <ul style="list-style-type: none">· Exist Potentiale – Etablierung und Ausbau einer Gründungskultur an der ISM· Exist Gründerstipendium – Betreuung des Gründerteams Rekla.me· Herausgeberband zum Thema „KI erfolgreich umsetzen“ |
| Institute for Business Innovation & Evolution @ ISM | 2017 | Stuttgart | <ul style="list-style-type: none">· Business R-Evolution Radar |

Abbildung 7: Forschungs- und Kooperationsplattformen für die Professoren der ISM

Viele der Lehrenden haben ihre didaktische Qualifikation durch die erfolgreiche Durchführung von Veranstaltungen in mehreren Studiengängen nachgewiesen. Bei festangestellten Hochschullehrern ist eine Probelehrveranstaltung Teil des Berufungsverfahrens.

Um einen einheitlich hohen Qualitätsstandard zu garantieren, werden an allen Standorten einheitliche Modulbeschreibungen und Vorlesungsskripte verwendet und auch einheitliche Klausuren gestellt. Dazu ist ein hohes Maß an Kommunikation erforderlich. Die Studiengangsleitung ist Ansprechperson für Studierende, Lehrende, Verwaltung und Hochschulleitung in allen Fragen des Studiengangs. Sie ist federführend bei der Konzeption und laufenden Weiterentwicklung des Studiengangs sowie der Koordination der Lehrkräfte. Auf der Ebene der Module wird sie von den Modulverantwortlichen unterstützt. Pro Modul gibt es einen Modulverantwortlichen, der die konstante Aktualisierung und Weiterentwicklung des Moduls verantwortet. Der Modulverantwortliche kümmert sich um die Stimmigkeit der Kurszusammensetzung sowie um die koordinierte, fächer- und campusübergreifende Prüfungserstellung. Bei Modulen mit mehreren Fächern wird der Modulverantwortliche von den Fachverantwortlichen unterstützt. Die Fachverantwortlichen sind jeweils für die einzelnen Veranstaltungen eines Moduls zuständig, entwickeln und aktualisieren in Abstimmung mit den Lehrenden das Fach weiter und erstellen – häufig gemeinsam mit anderen Lehrenden – das Vorlesungsskript, das dann allen Lehrenden an allen Standorten zur Verfügung gestellt wird. Die Fachverantwortlichen und Modulverantwortlichen sind daher auch die ersten Ansprechpersonen für die Lehrenden. Die Lehrenden bekommen das Skript zur Vorbereitung der Vorlesung und klären inhaltliche Fragen zumeist mit den Fachverantwortlichen. Am Ende des Semesters erstellen die Lehrenden unter Federführung des Modulverantwortlichen gemeinsam eine für alle Standorte gleiche Modulklausur.

Es werden standortübergreifend Fachtagungen zum Beispiel in den Bereichen Marketing, Logistik und Finance sowie Sitzungen in den Departments durchgeführt. Ziel ist es, den inhaltlichen Austausch zu fördern sowie die stetige Qualitätssicherung und -weiterentwicklung innerhalb der Fächer, Module und Studiengänge zu gewährleisten. Es wird geprüft, ob alle relevanten Themen in den Lehrveranstaltungen durchgenommen werden oder zukünftig weitere Themen und Trends berücksichtigt werden müssen. Zusätzlich stehen die Reduzierung studiengangsspezifischer und -übergreifender Redundanzen, die inhaltliche Qualität des Lehrmaterials sowie natürlich auch Forschungsthemen im Fokus.

Die Vorlesungen finden als Präsenzveranstaltungen in kleinen Gruppen (im Masterstudium mit maximal 25 Teilnehmenden, im Bachelorstudium mit maximal 32 Teilnehmenden) statt. Die Lehrenden für besondere Aufgaben sind für die Studierenden für persönliche Gespräche und per E-Mail sowohl zu curricularen Fragestellungen als auch zur individuellen Studienplanung erreichbar. Zusätzlich wird beim Jour Fixe eine Aussprache zwischen Studierenden und Hochschulleitung durchgeführt.

Bewertung:

Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen und dem Einsatz an anderen Standorten, mit den Anforderungen des Studiengangs und gewährleisten, dass die Studierenden die Qualifikations- und Kompetenzziele erreichen. Die notwendige Lehrkapazität ist vorhanden. Das Gutachtergremium empfiehlt jedoch, bei der Erstdurchführung von Studiengängen auf neuen Campus eine frühzeitige Personalplanung zu erstellen, sodass die Lehrveranstaltungen immer planungsgemäß stattfinden können. Im Rahmen der Begutachtung wurde von den Studierenden darauf aufmerksam gemacht, dass an neuen Standorten teilweise Veranstaltungen verlegt werden mussten. Die Studierenden betonen jedoch, dass Problemlösungen durch offene Kommunikation möglich waren. Die Zusammensetzung des Lehrpersonals aus hauptberuflich und nebenberuflich Lehrenden garantiert die Berücksichtigung des wissenschaftlichen Anspruchs und der Praxisanforderungen.

Die wissenschaftliche, pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den Anforderungen und Zielsetzungen der Studiengänge. Die Hochschule verfügt über ein Verfahren zur Überprüfung der Qualifikation und Kompetenz ihrer Lehrkräfte. Konkrete Maßnahmen zur Weiterqualifizierung des Lehrpersonals werden durchgeführt (z.B. Schulungen zu den Themen Didaktik und Methodik). Dabei stellt die Hochschule auch sicher, dass mit Prüfungsverfahren betrautes Lehrpersonal für diese Tätigkeit qualifiziert ist.

Die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals entsprechen den Anforderungen des jeweiligen Studiengangs für die Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Die Kooperation und Koordination zur Abstimmung der Module untereinander und insgesamt sind geregelt und systematisch gewährleistet. Es finden regelmäßig gemeinsame Besprechungen aller am Studiengang beteiligten Lehrenden statt.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals aller Studiengänge, wird regelmäßig angeboten und dient dem Studienerfolg der Studierenden. Das Lehrpersonal steht den Studierenden darüber hinaus auch außerhalb der Sprechzeiten zur Verfügung. Die Studierenden sind „rundum zufrieden“.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertrifft | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|--------|---|-----------|---------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.1 | Lehrpersonal | | | | | |
| 4.1.1* | Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium) | | | X | | |
| 4.1.2* | Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium) | | | X | | |
| 4.1.3* | Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium) | | | X | | |
| 4.1.4 | Praxiskenntnisse des Lehrpersonals | | | X | | |
| 4.1.5* | Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium) | | | X | | |
| 4.1.6* | Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium) | | X | | | |
| 4.1.7 | Fernstudien-spezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und Asterisk-Kriterium für Fern-/eLearning-Studiengänge) | | | | | X |

4.2 Studiengangsmanagement

Die Studiengangsleitung ist Ansprechperson für Studierende, Lehrende, Verwaltung und Hochschulleitung in allen Fragen des Studiengangs. Ihre Arbeit umfasst im Einzelnen folgende Aufgaben:

- **Konzeption und laufende Weiterentwicklung des Studienangebotes:** Systematische Marktbeobachtung vergleichbarer Studienangebote, Analyse von notwendigen Kompetenzprofilen bzw. möglichen Tätigkeitsfeldern für Absolventinnen und Absolventen des entsprechenden Studiengangs und der Verbleibanalyse nach Abschluss des Studiums, Konzeption bzw. Aktualisierung der Studieninhalte, des Curriculums und des Studienablaufs, Festlegung der Zugangsvoraussetzungen,
- **Koordination der Lehrkräfte:** Mitwirkung bei der Planung des Bedarfs an hauptberuflichen und nebenberuflichen Lehrkräften, Durchführung von Programmkonferenzen,
- **Studierendenberatung und -betreuung:** Beratung von Studierenden zu studien- und prüfungsrelevanten Fragen,
- **Qualitätssicherung:** Ableitung von Maßnahmen aus der Auswertung der Lehrevaluation (wie zum Beispiel Gespräche mit Lehrenden, etc.), Begleitung der studienbezogenen Akkreditierung, Mitwirkung am Berufungsverfahren für die Besetzung von Hochschullehrerstellen,
- **Netzwerk:** Pflege und Ausbau der Kontakte zu Organisationen, Institutionen, Verbänden und Unternehmen.

Die Studiengangsleitung liegt stets in der Hand von festangestellten Professorinnen und Professoren, sodass auch langfristig ein störungsfreier Ablauf des Studienbetriebes sichergestellt wird. Bei einem standortübergreifenden Angebot des Studiengangs wird die Studiengangsleitung an jedem Campus von einer Vertretung vor Ort unterstützt.

Im September 2020 waren 181 Mitarbeitende (158,19 Vollzeitäquivalente) in der Hochschulverwaltung beschäftigt.¹³ Die Servicemitarbeitenden sind stets ansprechbar. Eine Übersicht über die Organisation der ISM mit Ansprechpersonen zu vielen wichtigen Bereichen ist in einem ausführlichen Organigramm dargelegt, das im ISM-Net veröffentlicht ist.

Im Einzelnen sichern u.a. folgende Abteilungen einen ordnungsgemäßen Studienablauf, die meisten sind an jedem Campus vertreten, einige arbeiten zentral in Dortmund:

¹³ Einschließlich wissenschaftlicher Mitarbeitenden

| Servicebereich | Verantwortlichkeiten und Dienstleistungen |
|-------------------------------------|---|
| Bibliothek | Verwaltung von Datenbanken und Medien (gedruckt und digital), Studierendensupport durch Unterstützung bei Literaturrecherche und -beschaffung, Word und Citavi; Organisation des Mediashop |
| Career Center | Konzeption, Organisation, Durchführung von Veranstaltungen für Studierende und Alumni (z.B. Career Days, Bewerbungsworkshops, Unternehmens-/Alumnipräsentationen) |
| International Office | Ausbau und Pflege des internationalen Hochschulnetzwerkes, Betreuung der Studierenden bzgl. Auslandssemester, Akquise und Betreuung von Gastdozierende an der ISM und Gastprofessuren der ISM Lehrenden im Ausland, Abwicklung von Stipendienprogrammen für Outgoing und Incoming Studierende (ERASMUS, Promos, Stibet) usw. |
| IT Abteilung | Technische Unterstützung (WiFi, Hardware, Software) für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende, Server- und Netzwerkadministration, Datensicherung, Entwicklung und Administration des ISM-Net, Verwaltungssoftware, Evaluationssoftware etc. |
| Prüfungssekretariat | Organisatorische Abwicklung der Prüfungen (Raumplanung, Durchführung, Klausuraufsicht, Prüfungstermine), Zeugnisse, formale Anerkennung von Studienleistungen, Beratung in besonderen Studiensituationen wie Studiengangwechsel, Wiederholungssemester oder Auffälligkeiten im Studienverlauf, Erfassung und Veröffentlichung von Prüfungsergebnissen und -statistiken usw. |
| Qualitätsmanagement | Koordination, Überwachung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagement-systems, Auswertung und Weiterentwicklung der Lehrevaluation und Verwaltungsevaluation, Pflege des Organigramms, Prozessmanagement und Weiterentwicklung des Workflow-Management usw. (zentral in Dortmund) |
| Studienberatung und Vertrieb | Studienberatung für Interessenten, Verteilung von Informationsmaterial über ISM und die Studiengänge für Studieninteressierte auf Jobmessen, Organisation von Probevorlesungen, Erstsemesterumfrage usw. |
| Studierendensekretariat | Organisation und Durchführung der Aufnahmeprüfungen, Erstellung der Studienverträge, Erstellung von Bescheinigungen usw. |
| Studienorganisation | Lehrveranstaltungsplanung: Vorlesungszeiten werden individuell mit den Hochschullehrern und den externen Lehrenden abgestimmt, Organisation von Vertretungen und Verlegungen im Krankheitsfall, Mitteilung an die Studierenden über kurzfristige Änderungen im Vorlesungsplan usw. |

Die ISM bietet Mitarbeitenden der Verwaltung die Teilnahme an Sprachkursen der Online-Sprachschule Speexx, an Seminaren der ISM Academy, am internen Fortbildungsprogramm der ESO (z.B. Führungskräfte-schulung) oder bei Bedarf an Veranstaltungen externer Anbieter (wie zum Beispiel der Akkreditierungsagenturen FIBAA oder AACSB) an.

Bewertung:

Die Studiengangsleitungen organisieren und koordinieren die Beiträge aller im jeweiligen Studiengang Mitwirkenden und tragen Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes.

Lehrende und Studierende werden bei der Durchführung des Studiengangs von der Verwaltung wirksam unterstützt. Ausreichendes Personal ist vorhanden. Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind transparent festgelegt. Die Lehrenden und Studierenden sind bei Entscheidungen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen. Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch. Die Hochschule bietet Weiterqualifikationsmöglichkeiten für das administrative Personal.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertrifft | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|--------|--|-----------|---------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.2 | Studiengangsmanagement | | | | | |
| 4.2.1* | Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium) | | | X | | |
| 4.2.2 | Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal | | | X | | |

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

In den viersemestrigen Varianten der Masterstudiengänge verbringen die Studierenden ihr drittes Semester an einer Partnerhochschule im Ausland. Die Auslandsstudienaufenthalte der Studierenden sind formal durch Learning Agreements in das Curriculum eingebettet, deren Inhalte nach Absprache zwischen Partnerhochschule, ISM und Studierendem festgelegt werden. Im Studiengang Business Administration (B.A.) kann optional ein zusätzliches Semester an einer von etwa 80 europäischen Partnerhochschulen verbracht werden.

Insgesamt verfügt die ISM über Kooperationsbeziehungen mit rund 190 internationalen Hochschulen. Neben dem Studierendenaustausch im Rahmen der in den Studienplan integrierten Auslandsmodule findet über dieses umfangreiche Netzwerk mit Partnerhochschulen auch ein Austausch von Lehrenden statt. Internationale Gast-Dozierende ergänzen die fachlichen Angebote um interkulturelle und internationale Perspektiven, während ISM-Lehrende ihre Kenntnisse und Erfahrungen an den Partnerhochschulen einbringen. Gleichzeitig sammeln sie neue Eindrücke in den Diskussionen mit internationalen Studierenden und Kollegen und bereichern damit auch den Unterricht an der ISM.

Im Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.) wird das Auslandsmodul „Business English Advanced“ zukünftig mit der Partnerhochschule International School of Business (Wicklow House, 84-88 south Great Georges Street, Dublin) durchgeführt. Im Rahmen dieses zweiwöchigen Auslandsaufenthalts wird, aufbauend auf der vorhergehenden Sprachausbildung an der ISM, eine vertiefende Sprachausbildung geboten.

Die International School of Business in Dublin ist nach Angaben der ISM ein langjähriger Kooperationspartner im Bereich der Zusammenarbeit von Auslandsaufenthalten von Bachelorstudiengängen. Die Kooperation hinsichtlich des Auslandsmoduls „Business English Advanced“ besteht seit August 2021. Es liegt ein Kooperationsvertrag vor.

Für einige Studiengänge wurde ein Studiengangsbeirat initiiert, so beispielsweise für den Studiengang International Logistics & Supply Chain Management (M.Sc.), um damit der Aktualität und Relevanz der Themen sowie den Qualitätsansprüchen der Praxis an die zukünftige Managementgeneration Rechnung zu tragen.

Die Rolle des Beirats ist wie folgt definiert:

- Feedback & Austausch bzgl. inhaltlicher & struktureller Ausgestaltung des ILS aus Sicht der Praxis im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- Inputgeber für neue/relevante Themen
- Angebot von Case Studies, Exkursionen, Vorträge, Dozierende, etc.

Bewertung:

Studiengangsbezogene Kooperationen mit den Partnerhochschulen sichern die Durchführung des verpflichtenden Auslandssemesters. Art und Umfang der Kooperation sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen dokumentiert. Das Auslandsemester wird durch ein Learning Agreement geregelt und die Module werden aner-

kannt. Das Gutachtergremium begrüßt, dass die Studierenden für das Auslandsemester eine Fülle an Hochschulen zur Auswahl haben.

Die Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen werden aktiv betrieben und haben erkennbare Auswirkungen auf Konzeption und Durchführung des Studienganges. Sie tragen zur Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden bei.

Das Gutachtergremium bewertet den Sprachaufenthalt der Studierenden im Studiengang **Business Administration (B.A.)** als bereichernd und sinnvoll, da Sprachkenntnisse vor Ort vertieft werden und den Studierenden die Möglichkeit eines kurzen Auslandsaufenthalts gegeben wird. Im Kooperationsvertrag ist allerdings nicht Art und Umfang des Sprachaufenthalts geregelt (u.a. Workload). Das Gutachtergremium empfiehlt daher folgende Auflage:

Die Hochschule regelt Art und Umfang der Kooperation vertraglich mit der International School of Business.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|--------|---|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.3 | Kooperationen und Partnerschaften | | | | | |
| 4.3.1* | Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge) | | | Master X | BA Auflage | |
| 4.3.2* | Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge) | | | X | | |

4.4 Sachausstattung

Die ISM unterhält Standorte in Dortmund, Köln, Frankfurt, München, Stuttgart, Hamburg, und Berlin. Räume und Zugänge sind barrierefrei erreichbar. Um ein Lernen im seminaristischen Stil mit kontinuierlichem Feedback durch den Lehrenden und die Mitstudierenden zu ermöglichen, ist der Großteil der Unterrichtsräume laut Selbstbericht auf kleine Gruppengrößen ausgerichtet. Die Ausstattung der Räume umfasst neben einem Whiteboard standardmäßig einen festinstallierten Beamer. Im Einzelnen ergibt sich folgende Ausstattung an den Standorten (Stand WS 2020/21):

| | Dortmund | Frankfurt | Hamburg | Köln | München | Stuttgart | Berlin |
|-------------------------------|---------------------|-------------|-------------|-------------------------------|-------------|-----------|--------|
| Vorlesungsräume gesamt | 26 | 22 | 22 | 21 | 34 | 14 | 17 |
| - davon Audimax | 2 (davon 1 teilbar) | 1 (teilbar) | 1 (teilbar) | 2 (teilbar in 5 Seminarräume) | 2 (teilbar) | 0 | 1 |
| - davon Seminarräume | 19 | 18 | 18 | 15 | 28 | 12 | 15 |
| - davon IT-Räume | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 |
| Stillarbeitsräume | 1 | 2 | 0 | 1 | 0 | 1 | 1 |
| Gruppenarbeitsräume | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 0 | 0 |
| Büros | 37 | 21 | 18 | 14 | 19 | 10 | 16 |
| Konferenzräume | 2 | 0 | 1 | 1 | 0 | 0 | 1 |
| Videokonferenzraum | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Dozierenderaum | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Bibliothek | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Chill-out Area | 2 | 1 | 2 | 4 | 1 | 1 | 1 |
| Mensa | 1 | - | - | - | - | - | - |

Abbildung 8: Ressourcenausstattung pro Standort (Stand WS 2020/21)

Für klassische Vorlesungen (insbesondere im Rahmen von Gastvorträgen durch Praxisvertreter) und studienübergreifende Informationsveranstaltungen verfügt jeder Campus, ausgenommen der Standort Stuttgart, über einen bis zwei große Hörsäle. Für Gruppenarbeiten und den Austausch mit Kommilitonen können die Studierenden neben den verschiedenen Aufenthalts- und Loungebereichen auch unbelegte EDV- und Seminarräume nutzen. Für das Selbststudium sind insbesondere die Arbeitsplätze in den Bibliotheken vorgesehen. Auch dort stehen PCs zur Verfügung, die die Studierenden zur Recherche nutzen können. Darüber hinaus können die Studierenden freie EDV- und Seminarräume nutzen. An einigen Standorten wurden zusätzlich Stillarbeitsräume eingerichtet.

Es gibt ein webbasiertes Intranet („ISM-NET“) (deutsch- und englischsprachig) für Studierende, Lehrende und Verwaltung. Studierende haben damit die Möglichkeit, Daten abzurufen (aktuelle Prüfungsergebnisse, Vorlesungspläne, Download von Skripten, Zusatzmaterial oder Übungsklausuren, etc.), Informationen zu erhalten (Veranstaltungsplanung, Vorlesungsinhalte, Erfahrungsberichte, Aktivitäten der studentischen Initiativen, etc.) und Recherchen durchzuführen (Literatur, Praktika-Datenbank, Abschlussarbeitsthemen, Informationen zu Partnerhochschulen, etc.). WLAN-Zugang zum kostenfreien Internet ist über eine leistungsfähige Verbindung in allen Räumen verfügbar und es stehen an allen Standorten IT-Räume zur Verfügung. Jeder Standort verfügt über moderne Laserdrucker, die zugleich Kopierer und Scanner und mit einem serverbasierten Abrechnungstool ausgestattet sind. Aufgrund der engen Verknüpfung zwischen den einzelnen Standorten steht auf jedem Campus eine Videokonferenzanlage bereit. Sie wird u.a. für standortübergreifende Besprechungen oder auch für die Betreuung von Abschlussarbeiten eingesetzt. Die Lehrenden können für die Vorlesung Notebooks ausleihen. Bei technischen Fragen helfen an jedem Campus die Mitarbeitenden der IT-Abteilung.

Die ISM-Bibliotheken werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Neben Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Lehrbücher, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills sind Medien zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden. Der Zugriff auf den Katalog aller Standorte ist standortunabhängig über das Intranet der ISM möglich. Der aktuelle Medienbestand der Bibliothek ist der folgenden Tabelle zu entnehmen (Stand 11.5.2020).

| Medientyp | Dortmund | Frankfurt | Köln | München | Hamburg | Stuttgart | Berlin | Summe |
|---------------|----------|-----------|------|---------|---------|-----------|--------|--------------|
| Bücher | 16482 | 5349 | 1596 | 3893 | 2060 | 2979 | 3886 | 36245 |
| Zeitschriften | 10035 | 2689 | 364 | 1441 | 894 | 251 | 297 | 15971 |
| CDs | 1038 | 231 | 72 | 215 | 126 | 49 | 182 | 1913 |
| PDFs | 2435 | 2421 | 1979 | 2414 | 2418 | 1953 | 1867 | 15487 |
| e-Newsletter | 1077 | 1079 | 1079 | 1075 | 1078 | 1076 | 1077 | 7541 |
| E-Books | 490 | 490 | 490 | 490 | 490 | 490 | 490 | 3430 |
| E-Journals | 4451 | 4449 | 3911 | 4411 | 4418 | 3870 | 3893 | 29403 |

Abbildung 9: Bibliotheksbestand (Stand 11.5.2020)

Es stehen campusübergreifend die folgenden Datenbanken zur Verfügung: WISO, Ebsco source Premier, Ebsco E-Book Collection, statista, OECD-iLibrary, Juris (Dortmund, Frankfurt, Hamburg), Nwb-Datenbank. Die Bibliotheken der ISM sind auch in den vorlesungsfreien Zeiten geöffnet. Neben Hilfe bei der Literaturbeschaffung bietet das Fachpersonal auch Rat bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten (z. B. Zitieren, Literaturverzeichnisse erstellen usw.). Die Bibliotheken stellen den Lehrenden und Studierenden via Campus-Lizenz das Literaturverwaltungsprogramm Citavi zur Verfügung.

Bewertung:

Die Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume entsprechen den Anforderungen für die Durchführung der betroffenen Studiengänge unter Berücksichtigung der Ressourcenbedarfe anderer Studiengänge. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Ein Zugang mit Laptop über Wireless LAN zum kostenfreien Internet ist gewährleistet. Den Studierenden stehen genügend Gruppenarbeitsräume zur Verfügung. Um noch gezielter auf die Bedürfnisse der Studierenden einzugehen, könnte die Hochschule zukunftsorientiert die Erweiterung von Learning Areas und Gruppenarbeitsräumen in Betracht ziehen.

Öffnungszeiten und Betreuung tragen den Bedürfnissen der Studierenden hinreichend Rechnung. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften, digitalen Medien (z.B. elektronische Medien, Datenbanken) sowie die für den Studiengang erforderliche Literatur ist im Bestand vorhanden und auf dem aktuellen Stand. Um den Studienerfolg der Studierenden noch weiter zu unterstützen, sollte die Hochschule die Zugänglichkeit zu elektronischen Ressourcen ausweiten.

| | Exzellent | Qualitätsanforderung übertrifft | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|--------|---|---------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.4 | Sachausstattung | | | | |
| 4.4.1* | Quantität, Qualität sowie Media und IT-Ausstattung der Unterrichts und Gruppenarbeitsräume (Asterisk-Kriterium) | | X | | |
| 4.4.2* | Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium) | | X | | |

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Bei der Planung ihrer beruflichen Karriere werden die Studierenden und Absolventinnen und Absolventen der ISM durch das Career Center unterstützt:

- Workshops zum Thema „Bewerbung“ z.B. über die optimale Gestaltung von Bewerbungsunterlagen, Auswahlverfahren, Unternehmensrecherche etc. sowohl für Bewerbungen im deutschsprachigen wie auch im englischsprachigen Raum. Zudem gibt es spezielle Veranstaltungen zu Karrierethemen, wie z.B. Business Knigge, Gehaltsverhandlung oder Assessment-Center-Training.
- Unterstützung bei der Stellensuche (Praktika, Einstiegspositionen, Abschlussarbeiten, Werkstudierendentätigkeiten) im In- und Ausland. Dazu wurde die mehrsprachige Karriereplattform JobTeaser etabliert, die vom Career Center inhaltlich betreut wird. Neben Zugang zu einer umfangreichen Stellenbörse mit Unternehmensprofilen haben Studierende und Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit, ein eigenes Profil anzulegen und einen Lebenslauf hochzuladen.
- Praktikumsdatenbank: In den dort hinterlegten Praktikumsreferaten beschreiben und bewerten die Studierenden ihr eigenes Praktikum. Interessierte können dann anhand verschiedener Kriterien (bspw. Unternehmen, Branche oder Land) nach Praktikumsberichten suchen.

Dem Aufbau und der Pflege des Alumni-Netzwerkes schenkt die ISM große Beachtung. Um in dem bestehenden Netzwerk aus mittlerweile mehreren Tausend Alumni zu kommunizieren, hat die ISM eine Anlaufstelle innerhalb des Career Centers eingerichtet.

Das Alumni Management pflegt einen intensiven Austausch mit dem Vereinsvorstand des ISM Alumni-Vereins „Verein der Ehemaligen und Freunde der International School of Management e.V.“, stimmt gemeinsame Aktivitäten mit dem Verein ab und arbeitet gemeinsam mit dem Vereinsvorstand an der ständigen Optimierung der Alumniarbeit.

Ein Online Alumni Newsletter erscheint einmal im Monat und bündelt Informationen speziell für die Alumni der ISM, u.a. auch einen Terminkalender mit Aktivitäten der Hochschule und des Alumni-Vereins. Ferner gibt es eine eigene Online Plattform für die Alumni, die dem intensiven Austausch und der Vernetzung der Alumni untereinander sowie der Information der Alumni über Hochschulaktivitäten dient.

ISM-Alumni und Studierende haben die Möglichkeit, an einem Mentoring-Programm teilzunehmen. Die Studierenden profitieren bei diesem Programm in erster Linie von der Lebens- und Berufserfahrung der Alumni und gewinnen persönliche Einblicke in die Arbeits- und Berufswelt ihrer Mentoren. Das Matching zwischen Studierenden und Alumni läuft automatisiert über die oben beschriebene Alumni Plattform.

Der Career Day sowie weitere Networking-Events und Fachtagungen bzw. Summits bieten sowohl den Alumni als auch den aktuellen Studierenden die Möglichkeit zum fachlichen Austausch und zum Knüpfen von beruflichen Kontakten. Bei weiteren Alumni-Aktivitäten, wie z.B. dem seit 2018 etablierte „Stay Connected“ oder dem Besuch des Oktoberfestes in München steht eher das Networking im Vordergrund.

Die ISM führt zudem jährlich Absolventen-Befragungen durch und erstellt darauf basierend Verbleibanalysen, die innerhalb der Hochschule zur Beratung der Studierenden und zur Weiterentwicklung der Studienangebote zur Verfügung gestellt werden.

Eine weitere neue Entwicklung stellt eine Sammelbandreihe in Herausgeberschaft mit dem Springer-Gabler Verlag dar: Hierbei werden ausgewählte ISM-Alumni-Karrieren in Interview-Form porträtiert.

Bewertung:

Karriereberatung und Placement Service werden den Studierenden / Absolventinnen und Absolventen zur Förderung der Employability angeboten. Ausreichende Ressourcen werden von der Hochschule zur Verfügung gestellt.

Es besteht eine Alumni-Organisation mit dem Ziel, ein Netzwerk unter den Absolventinnen und Absolventen aufzubauen. Für den Studiengang Real Estate Management (M.Sc.) werden außerdem Alumni-Aktivitäten langfristig geplant, regelmäßig durchgeführt und in besonderer Weise für die Evaluierung und Weiterentwicklung des Studiengangs aktiv einbezogen. Ausreichende (Personal-)Ressourcen stehen hierfür zur Verfügung.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-------|--|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.5 | Zusätzliche Dienstleistungen | | | | | |
| 4.5.1 | Karriereberatung und Placement Service | | | X | | |
| 4.5.2 | Alumni-Aktivitäten | | REM | X | | |

4.6 Finanzierung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)

Die ISM und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Daneben haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Drittmittelwerbungen und Sponsoring realisieren lassen. Die ISM ist sich der Tragweite eines finanziell abgesicherten Studienverlaufs bewusst. Für die Absicherung des Studienbetriebes wird seit dem Jahr 2001 eine Bürgschaft beim zuständigen Ministerium des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt. Aufgrund des Wachstums der Hochschule in den vergangenen Jahren und dem Aufbau neuer Studienstandorte wurden mehrfach Anpassungen kalkuliert und mit dem zuständigen Ministerium vereinbart.

In seiner „Stellungnahme zur Reakkreditierung der ISM International School of Management“ vom 30.01.2015 bescheinigt der Wissenschaftsrat der ISM eine solide Finanzierung.¹⁴

Bewertung:

Die Finanzierungssicherheit für den gesamten Akkreditierungszeitraum ist gegeben, sodass Studierende auf jeden Fall ihr Studium zu Ende führen können (durch eine Bürgschaft beim zuständigen Ministerium des Landes Nordrhein-Westfalen). Auch der Wissenschaftsrat bescheinigt der ISM in seiner „Stellungnahme zur Reakkreditierung der ISM International School of Management“ vom 30.01.2015 eine solide Finanzierung.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|------|---|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.6* | Finanzierung des Studiengangs (As- terisk-Kriterium) | | | X | | |

¹⁴ https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/4402-15.pdf?_blob=publicationFile&v=1 , Letzter Aufruf am 03.09.2021)

5. Qualitätssicherung und Dokumentation

Die Evaluationsverfahren werden in der Evaluationsordnung der ISM geregelt. Zentrale Bausteine sind laut ISM:

Lehrevaluation durch Studierende und Evaluation des Workloads

- Inhalt: Die Studierenden haben jedes Semester die Gelegenheit, jede ihrer Lehrveranstaltungen über einen Onlinefragebogen zu bewerten. In diesem Kontext erfolgt auch eine Bewertung des Workloads der Veranstaltung.
- Auswertung und Information: Die Lehrenden erhalten eine Auswertung zu ihren Vorlesungen, die Angaben zur Beteiligung sowie den Mittelwerten und Standardabweichungen der Einzelkriterien enthält. Darüber hinaus erstellt der Qualitätsmanager basierend auf den Rohdaten weitere Auswertungen differenziert nach Standorten, Studiengängen, Lehrveranstaltungen, Dozenten und Bewertungskriterien. Die Ergebnisse dieser Auswertung werden der Hochschul- und Standortleitung zur Verfügung gestellt. Die Studiengangsleitungen erhalten eine Auswertung der Evaluationen, die ihren Studiengang betreffen. Für die Studierenden wird im ISM-Net eine kurze Auswertung veröffentlicht.
- Maßnahmen: Die Campusleitungen führen mit den schlecht bewerteten Lehrenden ein Gespräch. Bei wiederholt schlechter Bewertung kann entschieden werden, dass nebenberufliche Lehrende nicht mehr an der ISM eingesetzt werden. Aus den Bewertungen der Studierenden können sich ferner Hinweise auf Verbesserungspotential für eine Lehrveranstaltung ergeben, die zu einer Überarbeitung des Vorlesungsskriptes oder auch zu inhaltlichen Anpassungen führen.
- Workload: In den Kontext der Lehrveranstaltungsevaluation ist eine Befragung zum Workload der Veranstaltungen eingebettet. Fallen vorgesehener Workload und von den Studierenden berichteter Workload stark auseinander, erfolgt eine Anpassung der Vorlesungsinhalte.

Verwaltungsevaluation durch Studierende

- Inhalt: Im Rahmen der Verwaltungsevaluation werden die administrativen Abteilungen der ISM wie z.B. die Studienorganisation, das Prüfungsamt, das Career Center, das International Office, die Bibliothek, etc. von den Studierenden bewertet. Die Verwaltungsevaluation findet einmal pro Semester anhand eines onlinebasierten Fragebogens statt.
- Auswertung: Die Auswertung erfolgt pro Abteilung und Standort.
- Maßnahmen: Mit den Abteilungsleitungen werden Maßnahmen und Lösungen erarbeitet, die zur Verbesserung der wahrgenommenen Defizite beitragen.
- Information: Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Evaluation sowie der daraus abgeleiteten Maßnahmen wird der hochschulinternen Öffentlichkeit im ISM-Net zugänglich gemacht.

Auslandsevaluation durch Studierende

- Inhalt: Die große Mehrheit der Studierenden der ISM absolviert zumindest ein Semester oder einige Module an Partnerhochschulen im Ausland. Um die Qualität des Auslandsstudiums zu sichern, evaluiert die ISM diese Aufenthalte mithilfe eines Feedbackbogens.
- Maßnahmen und Dokumentation: Die Berichte werden im ISM-Net allen Studierenden als Entscheidungshilfe zur Verfügung gestellt. Zugleich verwendet das International Office die Evaluationsergebnisse zur Beratung von Studierenden, die in Vorbereitung ihres Auslandsaufenthaltes Informationen über Partnerhochschulen einholen. Bei schlechten Bewertungen führt das International Office ein Gespräch mit der betreffenden Partnerhochschule. Die Berichte werden ebenfalls bei der Entscheidung über die Verlängerung von Partnerschaften zu Rate gezogen.

Evaluation durch Absolventinnen und Absolventen

- Inhalt: Die Absolventinnen und Absolventen werden regelmäßig im Rahmen der Alumni-Befragung um Informationen zu ihrer aktuellen beruflichen Situation gebeten, aber auch um ein Gesamtfeedback zur ISM und zu ihrem Studiengang.
- Maßnahmen: Auf Basis dieser Rückmeldungen werden ggf. Neuerungen, Umstrukturierungen und Weiterentwicklungen des Lehrprogramms und der Curricula umgesetzt.

Evaluation durch das Lehrpersonal

- Es werden standortübergreifend Fachtagungen zum Beispiel in den Bereichen Marketing, Logistik, Finance etc. durchgeführt. Daran nehmen fachbezogenen Studiengangsleiter, Modul- und Fachverantwortliche sowie der Präsident, der Vizepräsident für Studium & Lehre und der Vizepräsident für Forschung teil. Ein Ziel der Fachtagungen ist es, den inhaltlichen Austausch sowie die stetige Qualitätssicherung und -weiterentwicklung der Studiengänge zu fördern.
- Da neben der Studiengangsleitung auch Fach- und Modulverantwortliche fest in die Entwicklung und Weiterentwicklung der Studiengänge und -inhalte eingebunden sind, die wiederum auch selbst im Studiengang unterrichten und auch im Austausch mit den übrigen Dozenten stehen, findet ein Einwirken des Lehrpersonals statt.
- Festangestellte Lehrende nehmen zusätzlich an der Mitarbeiterbefragung teil, in der unter anderem Arbeitsumfeld und -klima, Führung und Kommunikation an der Hochschule bewertet werden.

Feedback durch Unternehmen, Kuratorium, Beiräte, Akkreditierungen, Rankings

- Kuratorium: Zur Intensivierung des Dialogs zwischen der Hochschule und der Wirtschaft bilden hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus international tätigen Unternehmen, Verbänden und Institutionen das Kuratorium der ISM. In enger Zusammenarbeit mit den Kuratoren arbeitet die ISM konsequent an der Modernisierung und Praxisorientierung der Studieninhalte. Praktiker aus den Mitgliedsunternehmen beraten die Hochschulleitung bei der Implementierung von innovativen Studienprogrammen.
- Unternehmen geben der ISM ebenfalls wichtiges Feedback über Stärken und Schwächen der Absolventinnen und Absolventen und Praktikantinnen und Praktikanten im Berufsalltag und damit verbundene mögliche Verbesserungsmöglichkeiten des Studienganges, zum Beispiel im Rahmen von Praxisprojekten.
- Rankings: Kritisch berücksichtigt werden von der ISM auch Hochschulrankings. Zwar erhält die Hochschule in diesem Fall kein direktes Feedback von einer evaluierenden Person oder Institution, doch vermitteln solche Rankings – je nach Ausrichtung – einen Einblick in die Wahrnehmung der ISM durch Studierende oder Unternehmen und zeigen zugleich eine Einordnung der Hochschule am Bildungsmarkt.
- Beim Jour Fixe handelt es sich um ein jährlich stattfindendes Treffen zwischen Studentenschaft und Hochschulleitung. Auf diesem Weg sollen Probleme und Schwachstellen benannt und diskutiert werden. Es werden gemeinsam Maßnahmen entwickelt, um die Probleme auszuräumen.

Die ISM dokumentiert ihre Studiengänge u.a. in der Zulassungsordnung, der Prüfungsordnung, dem Studienplan, dem Modulhandbuch, der Praktikumsordnung und dem Kalendarium. Diese Dokumente stehen auch im ISM-Net bereit. Darüber hinaus wird jede einzelne Vorlesungsreihe im ISM-Net auf einer Veranstaltungsseite dokumentiert. Dort sind Modulverantwortlicher, Fachverantwortlicher und Lehrende der Vorlesung angegeben. Ebenfalls werden hier Skripte und Unterlagen zum Download bereitgestellt.

Der Öffentlichkeit wird durch die umfangreiche und detaillierte Beschreibung der Studiengänge sowie aller relevanten Aspekte eines Studiums an der ISM über die ISM-Homepage Einsicht und Transparenz gewährt.

Über die Aktivitäten im Studienjahr informiert die ISM u.a. durch ihren Tätigkeitsbericht und den Forschungsbericht sowie über die regelmäßig erscheinenden ISM- bzw. Alumni-Newsletter.

Bewertung:

Es besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität der Studiengänge in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolges und des Absolventenverbleibs und bezieht dabei das Profil der Studierendenschaft mit ein. An der Planung und Auswertung der Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren sind Lehrende und Studierende in entsprechenden Gremien beteiligt. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.

Es findet regelmäßig eine Evaluierung durch die Studierenden nach einem beschriebenen Verfahren statt und die Ergebnisse finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Es findet regelmäßig eine Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Es findet regelmäßig eine externe Evaluierung nach einem festgelegten Verfahren statt, zum Beispiel durch einen Beirat; die Ergebnisse finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung. Die Ergebnisse der Absolventenbefragungen werden jedoch nicht an die Beteiligten kommuniziert. Das Gutachtergremium sieht diverse Handlungsmöglichkeiten für die Hochschule, die Ergebnisse zielgerichtet zur Verfügung zu stellen. Das Gutachtergremium empfiehlt daher, die Beteiligten über die Ergebnisse der Absolventenbefragung zu informieren.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung (z.B. Prüfungsordnung) bekannt (u.a. in digitaler Form zum Download im ISM-Net).

Die Hochschule veröffentlicht regelmäßig aktuelle Informationen – sowohl quantitativer als auch qualitativer Art – über den Studiengang (u.a. Tätigkeitsbericht, Forschungsbericht, Alumni-Newsletter, QM Report).

| | | Exzellent | Qualitäts- anforderung übertrifft | Qualitäts- anforderung erfüllt | Qualitäts- anforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|--------|--|-----------|---|--------------------------------------|--|-------------------|
| 5.1* | Qualitätssicherung und -entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse | | | X | | |
| 5.2 | Instrumente der Qualitätssicherung | | | | | |
| 5.2.1 | Evaluation durch Studierende | | | X | | |
| 5.2.2 | Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal | | | X | | |
| 5.2.3 | Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte | | | | X | |
| 5.3 | Dokumentation | | | | | |
| 5.3.1* | Beschreibung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium) | | | X | | |
| 5.3.2 | Informationen über Aktivitäten im Studienjahr | | X | | | |

Qualitätsprofil

Hochschule: International School of Management ISM

Bachelor-/Master-Studiengänge:

Business Administration (Bachelor of Arts) (BA)

Entrepreneurship (Master of Arts) (EP)

International Logistics & Supply Chain Management (Master of Science) (ILS)

Arbeits- & Organisationspsychologie (Master of Science) (AOP)

Real Estate Management (Master of Science) (REM)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1. | Zielsetzung | | | | | |
| 1.1* | Zielsetzung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 1.2* | Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium) | | EP, ILS, REM | BA, AOP | | |
| 1.3 | Positionierung des Studiengangs | | | | | |
| 1.3.1 | Positionierung des Studiengangs im Bildungsmarkt | | | x | | |
| 1.3.2 | Positionierung des Studiengangs im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“) | | | x | | |
| 1.3.3 | Positionierung des Studiengangs im strategischen Konzept der Hochschule | | | x | | |
| 2 | Zulassung | | | | | |
| 2.1* | Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 2.2 | Beratung für Studieninteressierte | | x | | | |
| 2.3 | Auswahlverfahren (falls relevant) | | | x | | |
| 2.4* | Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang) | | | | | x |
| 2.5* | Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 2.6* | Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 3. | Inhalte, Struktur und Didaktik des Studiengangs | | | | | |
| 3.1 | Inhalte | | | | | |
| 3.1.1* | Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium) | | BA | x | | |
| 3.1.2* | Begründung der Abschluss- und der Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 3.1.3* | Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 3.1.4 | Interdisziplinäres Denken | | | x | | |
| 3.1.5 | Ethische Aspekte | | | x | | |

| | | | | |
|-----------|--|---------|----------|------|
| 3.1.6 | Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium) | AOP | x | |
| 3.1.7 | Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium) | | x | |
| 3.2 | Struktur | | | |
| 3.2.1* | Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium) | | x | |
| 3.2.2* | Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium) | | x | |
| 3.2.3* | Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium) | | x | |
| 3.2.4 | Chancengleichheit | | x | |
| 3.3 | Didaktik | | | |
| 3.3.1* | Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium) | | x | |
| 3.3.2 | Begleitende Studienmaterialien | | x | |
| 3.3.3 | Gastreferenten | | x | |
| 3.3.4 | Tutoren im Lehrbetrieb | | | BA x |
| 3.4 | Internationalität | | | |
| 3.4.1* | Internationale Inhalte und interkulturelle Aspekte (Asterisk-Kriterium) | ILS | x | |
| 3.4.2 | Internationalität der Studierenden | EP, ILS | AOP, REM | BA |
| 3.4.3 | Internationalität der Lehrenden | | x | |
| 3.4.4 | Fremdsprachenanteil | EP, ILS | x | |
| 3.5* | Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium) | | x | |
| 3.6* | Berufsqualifizierende Kompetenzen (Asterisk-Kriterium) | REM | x | |
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | |
| 4.1 | Lehrpersonal | | | |
| 4.1.1* | Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium) | | x | |
| 4.1.2* | Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium) | | x | |
| 4.1.3* | Pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium) | | x | |
| 4.1.4 | Praxiskenntnisse des Lehrpersonals | | x | |
| 4.1.5* | Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium) | | x | |
| 4.1.6* | Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium) | x | | |
| 4.1.7 | Fernstudien-spezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und * für Fern-/E-Learning-Studiengänge) | | | x |
| 4.2 | Studiengangsmanagement | | | |
| 4.2.1* | Studiengangsleitung | | x | |
| 4.2.2 | Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal | | x | |

| | | | |
|-----------|--|-------------|---------------|
| 4.3 | Kooperationen und Partnerschaften | | |
| 4.3.1 | Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge) | Master x | BA Auflage |
| 4.3.2 | Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge) | x | |
| 4.4 | Sachausstattung | | |
| 4.4.1* | Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume | x | |
| 4.4.2* | Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur | x | |
| 4.5 | Zusätzliche Dienstleistungen | | |
| 4.5.1 | Karriereberatung und Placement Service | x | |
| 4.5.2 | Alumni-Aktivitäten | REM | x |
| 4.6* | Finanzplanung und Finanzierung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium) | | x |
| 5. | Qualitätssicherung | | |
| 5.1* | Qualitätssicherung und -entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse | x | |
| 5.2 | Instrumente der Qualitätssicherung | | |
| 5.2.1 | Evaluation durch Studierende | x | |
| 5.2.2 | Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal | x | |
| 5.2.3 | Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte | | x |
| 5.3 | Dokumentation | | |
| 5.3.1* | Beschreibung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium) | x | |
| 5.3.2 | Informationen über Aktivitäten im Studienjahr | x | |